Projekt: # Neubau Kombibad Maintal

Leistungsverzeichnis: # Kassen- und Kontrollsysteme

Bauherr:

Stadt Maintal
Klosterhofstraße 4-6
63477 Maintal

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Baubeschreibung
2. Angaben zur Ausführung
3. Angaben zur Installation / Zentralen Betriebstechnik
4. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)
5. Technische Anlagenbeschreibung
6. Anlagen
7. Leistungsverzeichnis

1. Allgemeine Baubeschreibung

1.1 Allgemeine Beschreibung des Projektes

Standort und Aufgabenstellung
Die Stadt Maintal gehört dem Main-Kintzig-Kreis an und liegt zwischen Frankfurt am Main und Hanau. Nach Hanau ist sie die zweitgrößte Stadt des Landkreises.

Konzeption und Städtebau:
Auf dem Baugrundstück befand sich das vorherige Maintalbad, welches 1973 als Sportbad eröffnet wurde. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Maintal für den Abriss des Bestandes und den Neubau eines Hallen- und Freibades entschieden. Die Anlage ist mittlerweile abgerissen und im Neuaufbau. Das Grundstück des neuen Kombibades befindet sich in der Mitte der vier Stadtteile von Maintal, direkt in der grünen Mitte gelegen, mit reichem Baumbestand, großen Freiflächenangebot und sowie verkehrsgünstiger Anbindung. Der sich im Norden des Baugrundstücks, an den Besucherparkplatz anschmiegende Schwimmbadbau, besteht im Wesentlichen aus zwei Hauptbaukörpern, welche geradlinige, konisch zulaufende und teilweise versetzte Außenkanten enthalten. Ihre Gebäudeecken sind teilweise gerundet gestaltet und lassen so den Grundriss weich und fließend wirken. Die beiden Gebäudeteile nehmen folgende Funktionen auf: Im Norden der "Eingangsriegel" mit Nebenfunktionen wie Empfang, Bistro, Umkleiden, Duschen, Küche und Personalbereich. Im Süden die zu den Freiflächen ausgerichtete "Schwimmhalle" mit diversen Beckenbereichen und Rutschenturm. Dort schließen sich nach Süden die großzügigen Freiflächen mit den beiden Freibecken sowie die Ruhe- und Liegebereich des Freibades an. Große Glasflächen an der Fassade der Badeplatte stellen einen fließenden Übergang zwischen dem Außen-und Innenbereich her.

Erschließung
Die Erschließung des Baugrundstückes erfolgt über die bestehende Straßenführung mit der Landstraße L3159 und der anschließenden Edmund-Seng-Straße. Die vorhandene Parkplatzanlage am Schwimmbad bleibt erhalten. Sie dient während der Baumaßnahme als Parkfläche und Containerstandfläche für die ausführenden Firmen. Das gesamte Baugrundstück wird mit einem Bauzaun eingezäunt. Die Zufahrt erfolgt über jeweils zwei Bautore von der öffentlichen Verkehrsfläche.

Realisierung
Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in einem Bauabschnitt vom März 2025 (Beginn Abbrucharbeiten) bis zum 2. Q/2028 (Inbetriebnahme Hallenbad) Siehe hierzu auch die Angaben zu Punkt 2 (Angaben zur Ausführung).

Die Errichtung der Außenanlagen im unmittelbaren Bereich des Baufeldes sowie die Wiederherstellung der hierfür erforderlichen Baustelleneinrichtungsflächen erfolgt zum Abschluss der Gesamtmaßnahme und sollen zur Inbetriebnahme des Hallenbades ebenso abgeschlossen sein.

Öffentlich-rechtliche Genehmigungen:
Für die Maßnahme "Neubau Kombibad Maintal" liegt zum Zeitpunkt des Baubeginns eine Baugenehmigung vor.

Auszuführende Leistungen
Die vorliegende Ausschreibung umfasst folgende Leistungen:
- Kassen- und Betriebssysteme

1.2 Angaben zur Baustelle

Lage der Baustelle
Edmund-Seng-Straße 19
63477 Maintal
Flurstück: Maintal
Gemarkung Dörnigheim, Flur 8, Flurstück 195/4
Siehe Baustelleneinrichtungsplan

Gelände und Höhenlage:
Das natürliche Gelände ist als leicht geneigt zu betrachten, es weist ein Gefälle von Norden nach Süden auf.

Belastungen aus Immisionen sowie besondere klimatische und betriebliche Bedingungen:
enfällt

Art und Lage der baulichen Anlagen:
siehe beiliegende Planunterlagen und Punkt 2 (Angaben zur Ausführung)

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle:
Die Baustelle ist über öffentliche Straßen gut erreichbar, die vorhandenen Verkehrsbeschränkungen sind zu beachten.

Das Baugrundstück ist über die Autobahn A66 Ausfahrt AS 34 (Maintal-Dörnigheim) und anschließend über die L3195 gut zu erreichen. Die Baustellenanfahrt erfolgt über die Edmund-Seng-Straße zur Baustelle.

Baustellenzugänge / Baustellenzufahrt:
Die Baustellenzufahrt führt von der Edmund-Seng-Straße über zwei neue geschaffene Baustellenzufahrten auf das Baugrundstück. Die Abtrennung des Baufeldes bzw. der Baustraße zur umliegenden Bebauung erfolgt über einen bauseitigen Schutz- bzw. Bauzaun.

Verkehrsrechtliche Anordnungen / Sondernutzungen
Sonstige Genehmigungen, wie Aufgrabungsgenehmigungen, Maßnahmen zur Regelung und Aufrechterhaltung des Verkehrs, Sperrungen etc., welche über die vor beschriebene Sondernutzung hinaus gehen, z. B. für den Antransport größerer Bauteile, Sperrungen für Anwohnerzufahrten usw., sind durch den Auftragnehmer bei der Stadt Maintal gesondert zu beantragen. Eine Kopie des Genehmigungsbescheides / Erlaubnis ist der Objektüberwachung des AG unaufgefordert vorzulegen. Auf der gesamten Baustelle gilt grundsätzlich die STVO.

Für den Verkehr freizuhaltende Flächen:
Baustellenzufahrt von der Edmund-Seng-Straße bis BE-Fläche.

Kranstandorte / Transporteinrichtungen:
Zur Aufstellung von ortsfesten Baukränen wurden 2 Standorte geplant und mit entsprechenden Gründungsmaßnahmen ausgestattet. Dem Auftragnehmer bleibt es vorbehalten, die Standorte in Ihrer Anzahl vollständig oder nur teilweise in Anspruch zu nehmen. Andere Standorte sind zugelassen, sofern sich diese für den AG hinsichtlich Kosten und Bauablauf positiv darstellen. Sie bedürfen der Genehmigung des AG.

Für die Aufstellung von Mobilkränen für den werktäglichen Montageeinsatz steht die BE-Fläche im Grunde nach zur Verfügung, die Nutzung ist jedoch mit der Objektüberwachung des AG im Vorfeld zu klären und eine Genehmigung zu beantragen.

Anschlüsse für Wasser, Energie, Abwasser
Für die Stromversorgung und Bauwasserversorgung werden dem Auftragnehmer Anschlussmöglichkeiten auf den Baugrundstück zur Verfügung gestellt. Evtl. erforderlichen Zuleitungen zu den jeweiligen Verbrauchsstellen für den Auftragnehmer sind durch den AN auf eigene Kosten herzustellen, zu unterhalten und nach Abschluss der Maßnahme wieder zurückzubauen. Die Strom- und Wasserkosten trägt der AG. Die Abrechnung der Verbrauchskosten erfolgt direkt vom AG mit den entsprechenden Versorgungsunternehmen.

Lager und Arbeitsplätze / Containerstandplätze:
Vom AG wird hierfür eine Fläche auf dem Baugrundstück zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Aufstellflächen für Containeranlagen, Lagerflächen und sonstige BE-Flächen des AN sind mit der Objektüberwachung des AG im Vorfeld der Vertragsleistung abzustimmen. Durch den AN Rohbau ist eine BE-Plan zu erstellen und dem AG zur Genehmigung vorzulegen.

Besondere Umweltrechtliche Vorschriften:
entfällt

Entsorgung, Abwasser-und Abfallbeseitigung:
Die Entsorgung aller anfallenden Abfälle und Verpackungsmaterialien hat durch den AN gemäß DIN 18299 Punkte 4.1.11 und 4.1.12 umgehend, mindestens jedoch einmal wöchentlich zu erfolgen. Diese Position gilt nicht für Baugrubenaushub bzw. zu entsorgendes Aushubmaterial.

Schutzmaßnahmen:
Der Auftraggeber schließt eine Bauleistungsversicherung ab, die den Auftragnehmer hinsichtlich der von ihm zu erbringen Leistung einschließt. Regelung gemäß BVB, Punkt 10.5

Schutz der Straßen-u. Gehwegbeläge:
Einschlägige Vorschriften des Baulastträgers sind zu beachten und eigenverantwortlich abzustimmen und einzuhalten.

Vorhandene Anlagen im Baustellenbereich:
Im Bereich der Edmund-Seng-Straße und auf der Zufahrt zum Baufeld sind öffentliche Ver- und Entsorgungsleitungen, (Mischwasserkanäle, Schmutzwasserkanäle; Gasleitungen, Wasserleitungen, Elektrische Leitungen, Fernmeldeleitungen etc.) vorhanden. Die Leitungen sind vor Beschädigungen zu schützen. Aktuelle Spartenpläne sind eigenverant-

wortlich anzufordern.

Außerdem wird insbesondere auf die im östlichen Grundstücksbereich in einem 6 m breiten Schutzstreifen verlaufende Gashochdruckleitung Nr. 9502 (Stahlrohr DN 500 mm, 62 bar Gasdruck) verwiesen. Bei allen Maßnahmen bei denen Erschüttungerseinwirkungen auf Gashochdruckanlagen nicht ausgeschlossen werden können (z. B. Spundungen, Rammungen, dynamisch wirkende Verdichtungsmaschinen) darf die maximal zulässige Schwinggeschwindigkeit an der Gasfernleitung von 30mm/sec. nicht überschritten werden. Die Unbedenklichkeit solcher Maßnahmen muss durch einen Gutachter schriftlich bestätigt werden.

Hindernisse im Baustellenbereich:
entfällt.

Vermutete Kampfmittel:
entfällt

Maßnahmen gemäß der Baustellenverordnung:
gemäß SiGe-Plan

Besondere Maßnahmen und Anordnungen zum Schutz von Leitungen, Kabeln, Bauteilen etc. im Bereich der Baustelle:
entfällt

Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen:
entfällt

Art der vom AG veranlassten Vorarbeiten:
keine

Arbeiten anderer Unternehmen auf der Baustelle:
Die Gesamtmaßnahme wird durch Einzelgewerke parallel ausgeführt. Der hierfür notwendige interne Koordinationsaufwand in Abstimmung mit der Objektüberwachung des AG ist zu berücksichtigen und in die EP einzurechnen. Der AG bzw. dessen Erfüllungsgehilfen verpflichten sich diesbezüglich zur Teilnahme an den wöchentlichen Baustellen-JF-Terminen während der vertraglich vereinbarten Ausführungszeit einschl. der entsprechenden Vor- und Nachlaufzeiten.

2. Angaben zur Ausführung

Bauablauf, vorgesehene Arbeitsabschnitte:
Die Realisierung der Maßnahme erfolgt in einem Bauabschnitt für die Gesamtanlage. Der Bauablauf richtet sich nach den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) bzw. den Fristen des Formblattes 214.

Besondere Erschwernisse während der Ausführung:
Maximale Flächenlast für Geräte in Gebäuden für Montagearbeiten:
entfällt

Erschwernisse für Arbeiten in kontaminierten Bereichen:
entfällt

Erschwernisse bei Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen:
Hinweise zur Anfahrmöglichkeit, Beschränkte Lagermöglichkeiten.

Verkehrsregelung/Verkehrssicherung:
Die beschriebenen Parameter sind ausdrücklich zu beachten und bei der Preisbildung zur berücksichtigen.

Mitbenutzung fremder Gerüste und Einrichtungen:
entfällt

Vorhaltung von Gerüsten und Einrichtungen für Dritte:
entfällt

Verwendung von Recyclingstoffen:
entfällt

Anforderungen an Recyclingstoffe und nicht genormte Stoffe/Bauteile:
entfällt

Aufmaßverfahren, Abrechnung nach Zeichnungen oder Tabellen:
Sofern Positionen mit dem Zusatz "Zulage" ausgeschrieben werden, ist der Grundpreis bereits in einer anderen Position enthalten. Die Zulageposition beinhaltet entweder eine im Aufmaß übermessene Leistung oder stellt eine Preisdifferenz zu einer bereits beschriebenen Leistung dar.

Aufmaß und Abrechnung ist baubegleitend vorzunehmen, Rechnungen sind grundsätzlich zu belegen. Im Aufmaß sind nur gemeinsam vor Ort festgestellte Leistungen festzuhalten, die nicht aus Zeichnungen zu ermitteln sind. (DIN 18299, Nr. 5). Der Auftragnehmer hat mit der Objektübwachung des AG die später nicht mehr oder nur schwer feststellbaren Leistungen sofort und gemeinsam aufzumessen. Erfolgt keine oder eine verspätete Mitteilung an die Objektüberwachung, ist mit der Ablehnung der Anerkennung dieser Leistung zu rechnen.

Alle Rechnungen sind inkl. sämtlicher Anlagen sind vom ausführenden Unternehmen auf den Poolarserver hochzuladen, so dass die Prüfung durch die jeweilige (Fach-) Objektüberwachung erfolgen kann. Die ausführenden Unternehmen erhalten den Rechnungsrückläufer über den Poolarserver. Es gelten - sofern vertraglich keine abweichenden Vereinbarungen getroffen wurden - die Zahlungsfristen der VOB/B. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Hochladen der Rechnung auf den Poolarserver.

Regelungen aus spezieller ATV
entfällt

Abweichende Regelungen zu den ATV
entfällt

Sicherheits- und Gesundheitsschutz:
Die Arbeiten sind mit dem bestelltem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator im Vorfeld abzustimmen. Innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung ist dem Bauherrn bzw. dem bestelltem Sicherheitskoordinator eine Gefährdungsbeurteilung / Gefährdungsdokumentation zu übergeben. Spätestens bei Arbeitsbeginn sind die erforderlichen Ersthelfer zu benennen.

Bautagebuch:
An der Baustelle ist ein Bautagebuch zu führen, von dem die örtliche Objektüberwachung des AG mindestens wöchentlich einen Durchschlag erhält. Angaben des AG bzw. dessen Objektüberwachung, die von den Plänen abweichen

bzw. nicht genau dem Leistungsbeschrieb entsprechen, sind hierin zu vermerken und bestätigen zu lassen.

Personaleinsatz:
Zur Umsetzung der Maßnahme hat ein deutschsprachiger, weisungsbefugter Vorarbeiter auf der Baustelle anwesend zu sein. Die Aufsichtsführenden von ggf. eingesetzten Nachunternehmern haben ebenfalls deutschsprachig zu sein.

3. Angaben zur technischen Installation / Zentralen Betriebstechnik

Sanitärtechnik

Schmutzwasser:
Die Schmutzwasserleitungen in Kunststoffrohren HD-PE. Grundleitungen werden unter der Bodenplatte bzw. in der Bodenplatte im freien Gefälle verlegt. Anschlusspunkte unter der Rückstauebene werden über Abwasserhebeanlagen gesichert.

Regenwasser:
Das auf den Dachflächen anfallende Regenwasser der Dachflächen wird über Freispiegel- bzw. Druckentwässerungen abgeführt. Die Notentwässerung erfolgt über Dachspeier in der Attika. Teilweise wird das Regenwasser einer Zisterne bzw. der bestehenden Regenwasserkanalausmündung dem Braubach zugeführt.

Wasseranlagen:
Die Wasserversorgung für das Gebäude erfolgt über einen Anschluss des örtlichen Wasserversorgers. Die Rohrleitungsführung wird so geplant, dass bei bestimmungsgemäßem Betrieb keine Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität zu erwarten ist. Zur Trinkwasseruntersuchung werden Probeentnahmestellen installiert. Die Warmwasserbereitung erfolgt im Durchflussprinzip mit Frischwasserstationen.

Dämmarbeiten Sanitär:
Die Dämmarbeiten in Vorwandinstallationen, Schlitzen, Durchbrüchen sowie die Installation von Brandschutzdurchführungen erfolgen durch das Gewerk Sanitär. Alle anderen Dämmarbeiten von frei zugänglichen Rohrleitungen werden durch das Gewerk Technische Dämmung durchgeführt.

Heizungstechnik:

Wärmerzeugungsanlagen
Das neue zu errichtende Bad wird über eine BHKW, 2 Luft-Wasserwärmepumpen im Außenbereich und 2 PCM-Speichern, die wechselseitig geladen und entladen werden, versorgt.

Wärmeverteilnetze:
Die Wärmeverteilung erfolgt über einen drucklosen Niedertemperaturverteiler. Es gibt ein Niedertemperaturnetz. Am Hauptverteiler sind 6 Gruppen angebunden. Sämtliche dynamischen Heizkreise werden mit elektronisch geregelten Umwälzpumpen ausgestattet. Sekundärkreisregelgruppen erhalten dreistufige Pumpen.

Dämmarbeiten Heizung:
Die Dämmarbeiten in Vorwandinstallationen, Schlitzen, im Estrich, Durchbrüchen sowie die Installation von Brandschutzdurchführungen erfolgen durch das Gewerk Heizung. Alle anderen Dämmarbeiten von frei zugänglichen Rohrleitungen werden durch das Gewerk Technische Dämmung durchgeführt.

Lüftungstechnik:

Die Raumlufttechnischen Anlagen gliedern sich wie folgt:
- Lüftungsgerät für Sportbadehalle, Erlebnisbadehalle, Kursbeckenhalle und Rutsche mit zwei Geräten
- Umkleiden/Duschen und Eingang/Nebenräume zu einem Gerät
- Küche mit einem Gerät
- Abluft Technik mit einem Gerät

Dämmarbeiten Lüftung:
Die Dämmarbeiten in Vorwandinstallationen, Durchbrüchen sowie die Installation von Brandschutzdurchführungen erfolgen durch das Gewerk Lüftung. Alle anderen Dämmarbeiten von frei zugänglichen Luftkanälen sowie Luftleitungen werden durch das Gewerk Technische Dämmung durchgeführt.

Elektrotechnik:

Die Stromversorgung erfolgt über eine NSHV-Hauptverteilung aus dem UG. Die örtliche Arbeitsplatzbeleuchtung ist durch die ausführenden Firmen zu erstellen.

Schwimmbadtechnik:

Die Aufbereitung des Beckenwassers erfolgt in 5 Kreisläufen. Kreislauf 1 umfasst das Sportbecken und das Rutschenlandebecken In Kreislauf 2 wird das Kursbecken aufbereitet. Die Aufbereitung des Kinderplanschbeckens und des Freikinderspielbereichs erfolgt in Kreislauf 3. In Kreislauf 4 wird das Lehrschwimmbecken und in Kreislauf 5 das Frei-Springerbecken, das Frei-Nichtschwimmerbecken sowie das Frei-Rutschenlandebecken aufbereitet. Die Auslegung der Umwälzanlagen erfolgt nach DIN 19643.

Dämmarbeiten Badewasser:

Die Installation von Brandschutzdurchführungen erfolgt durch das Gewerk Badewasser. Alle anderen Dämmarbeiten von frei zugänglichen Badewasserrohrleitungen werden durch das Gewerk Technische Dämmung durchgeführt.

Technische Dämmung:
Durchführung der Dämmarbeiten an betriebstechnischen Anlagen (Sanitär, Heizung und Lüftung) an Rohrleitungen und Kanälen mit diffusionsdichter Dämmung oder Dämmung aus Mineralwolle ohne Oberflächenschutz und mit Oberflächenschutz mit Alugrobkorn oder verzinktem Stahlblech.

Dämmarbeiten:
Alle frei zugänglichen Rohrleitungen und Kanäle werden grundsätzlich durch das Gewerk Technische Dämmung gedämmt. Davon ausgenommen sind nach der Installation unzugängliche Bereiche wie in Vorwandinstallationen, Schlitzen, Durchbrüchen und im Estrich sowie Leitungen, deren Dämmung im Nachgang den weiteren Baufortschritt verzögern würde. Die Freigabe zum Durchführen der Dämmarbeiten erfolgt jeweils durch die Gewerke über die Objektüberwachung.
Material- und Lagerhaltung sowie die entsprechende Personaldisposition ist vom Auftragnehmer entsprechend der Koordination und Abruf mit der Objektüberwachung zu berücksichtigen.

4. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für das Gewerk Kassen- und Kontrollsysteme

Allgemeiner Hinweis
Alle Mehraufwendungen, die sich aus den Vorbemerkungen ergeben, sind in die entsprechenden Einzelpositionen einzukalkulieren. Vorbemerkungen, die in der Hierarchiestruktur übergeordnet sind, gelten auch für die untergeordneten Titel.

Geltungsbereich sowie technische Ausführungsgrundlagen:
Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus der VOB Teil B/C. Die ZTV sind als Ergänzung der ATV bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Insbesondere gelten sämtliche Gesetze, Verordnungen, deutsche und europäischen Normen, Vorschriften, Richtlinien, Merkblätter, Hinweise und Verarbeitungsvorschriften der Hersteller, die den Stand der Technik für die auszuführenden Arbeiten, zu verwendenden Materialien und Produkte zum Zeitpunkt der Ausführung definieren.
Der Bieter hat sich über Art und Umfang der einzelnen Leistungen aus dem Leistungsverzeichnis, den Plänen der Architekten und Tragwerksplaner, Fachplaner sowie den Detailzeichnungen zu unterrichten.
Der AN hat vor Angebotsabgabe alle den Preis beeinflussenden Faktoren zu überprüfen; insbesondere auch die Objektdaten der Baustelle wie Transportwege, Ort der Anlieferung aller Materialien, Lager und Abstellmöglichkeiten.

4.1 Gesetze, Normen, Verordnungen
Es gelten die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 und Gebäudeautomation DIN 18386, entsprechend VOB Teil C, neueste Fassung.

Weitere geltende Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften sowie DIN-EN-Normen, jeweils in der neuesten Fassung:
- KOK Richtlinie
- Hessische Bauordnung (HBO)
- KassenSichV (Kassensicherungsverordnung) in der aktuellen Fassung mit TSE-Anforderungen
- für alle elektrischen Teile VDE 0100 (Errichten von Niederspannungsanlagen)
- DIN 4102 (Brandschutz von Baustoffen)
- Schnittstellen in Planung und Ausführung VDI 3814, Blatt 2.1 und 2.2

EDV-Koordinator
Der Auftragnehmer AN muss einen EDV-Koordinator für die gesamte Projektdauer benennen (Benennung spätestens 5 Tage nach Auftragserteilung).

Anforderungen:
- Mind. 3 Jahre IT-Projektmanagement-Erfahrung.
- Kenntnisse in Netzwerk, Software-Konfiguration, IT-Sicherheit, KassenSichV und DSGVO.
- Weisungsbefugnis und Kontinuität (Wechsel nur mit schriftlicher Zustimmung).
- Vertretungsregelung für Ausfallzeiten.

Der EDV-Koordinator ist verantwortlich für:
- Schnittstellen-Koordination mit allen Gewerken (Elektro, Netzwerk, MSR, etc.).
- Software-Deployment: Installation, Konfiguration, Testing vor Ort.
- Sicherheit: KassenSichV-Compliance, DSGVO, Zugriffskontrolle, Backups.
- Dokumentation: Netzwerk-Pläne, Systemkonfiguration, Bestandsunterlagen, Handbücher.
- Schulung: Betreiber und IT-Personal (mind. 16 h Betreiberschulung).
- Support: Stand-By während Probebetrieb und 4 Wochen nach Freigabe.
- Reporting: Teilnahme an TGA-Meetings, Statusberichte, Eskalation von Problemen.

Die Kosten für den EDV-Koordinator sind vollständig in den Einheitspreisen enthalten. Zusatzkosten sind nur zulässig bei wesentlichen Änderungen der Anforderungen durch den Bauherrn (schriftliche Abstimmung erforderlich).

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Arbeiten über Auflagen der Behörden zu informieren.

Der allgemein anerkannten Regeln der Technik in Bezug auf Schallschutz, Korrosionsschutz, Brandschutz und andere Anforderungen ist maßgebend, insbesondere bei gesetzlichen Bestimmungen sowie technischen Richtlinien, in denen die technischen Erkenntnisse und Bestimmungen nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

4.2 Qualitative Anforderungen
Für das Bad ist ein hoher Qualitätsstandard geplant, d. h. die verwendeten Systeme und Komponenten sind auf niedrigen Energiebedarf und lange Lebensdauer ausgelegt. Wartung und Unterhalt der Anlagen müssen mit wirtschaftli-

chem Betriebsaufwand durchführbar sein.

Innentemperaturen	
Badehalle	32°C
Umkleide/Duschen	26°C
Eingang / Nebenräume	22°C
Küche	24°C/20°C

Anlagen Kenndaten	
Betriebszeit:	ganzjähriger Betrieb
Betriebstage:	ca. 360
Öffnungszeit:	durchschnittlich 14-15 Std./Tag
Badebetriebszeit ca.:	13 Stunden/Tag

4.3 Ausführungsqualitäten

Die Befestigungsmaterialien und Befestigungskonstruktionen in der Schwimmhalle sind nach dem Verwendungsbereich und Einsatzort sorgfältig auszuwählen. Es dürfen nur zugelassene und geprüfte Befestigungssysteme mit Prüf- und Gütezeichen, gem. der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik, Korrosionswiderstandsklasse III und IV oder höherwertig eingesetzt werden. Vorzugsweise feuerverzinktes Material oder in Einzelfällen Edelstahl entsprechender Korrosionswiderstandsklasse. Die Nachweise sind durch den Auftragnehmer zu führen.

Verbindlich für die Ausführung der Leistungen sind die in den diesbezüglichen DIN-Vorschriften, VDE- und VDI-Richtlinien enthaltenen Bestimmungen in der jeweils gültigen Fassung, insbesondere die Bestimmungen der für dieses Bauvorhaben geltenden behördlichen Auflagen und Bestimmungen.

Während der Bauzeit sind sämtliche Geräte, Leitungsenden, Auslässe und sonstige Bauteile vom Auftragnehmer dauerhaft gegen Verunreinigungen zu schützen. Offene Anlagenteile sind mit geeigneten Mitteln zu verschließen. Das Verschließen während der Bauzeit wird nicht gesondert vergütet.

Gewerke- Abstimmung

Die Montageschritte sind mit den anderen Gewerken zu koordinieren, so dass eine geordnete Montageabfolge mit sichtbar geordneten Kabel- und Trassenverläufen entsteht.

Befestigungssysteme

Zu verwenden ist ein Montageschienensystem einheitlich mit allen Gewerken.

Befestigungen

Die Befestigungen sind mit den übrigen Gewerken abzustimmen. In gemeinsamen Kabeltrassen übernimmt das Gewerk mit der größeren Anzahl an Kabeln die gemeinsame Befestigungsschiene.

Prinzipiell sind nur zugelassene Dübel zu verwenden, im Bereich der Schwimmhallenluft bauaufsichtlich zugelassene Dübel, die vor Montage nachgewiesen werden müssen.

Bei Befestigung auf Fliesenoberflächen in Feuchträumen (Badehallen, Duschen, Umkleiden) dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene Feuchtraum-Dübel verwendet werden. Bohrungen müssen fachgerecht abgedichtet werden (Silikon/Fugenmasse). Vor jeder Durchdringung der Abdichtungsebene ist das zuständige Gewerk schriftlich freizugeben.

4.4 Geräteplatzierung

Alle Geräte sind in enger Abstimmung mit dem Betreiber, Architekten und der Möbelplanung zu platzieren.

4.5 Bezeichnungen

Die gesamte Anlage ist mit Bezeichnungsschildern so zu versehen, dass eine mühelose Verfolgung von Kabeln möglich ist ohne Planstudium. Die Positionierung und Qualität (Farbe, Befestigung) der Bezeichnungsschilder im Publikumsraum ist mit der Bauleitung vorher abzustimmen.

4.6 Platzbedarf

Bei der Installation ist zu beachten, dass der notwendige Platz zum Ausbauen und Warten der technischen Anlageteile und dergleichen vorhanden ist. Vorgegebene Durchgangsbreiten sind verbindlich einzuhalten (Barrierefreiheit).

4.7 Wand- und Deckendurchführungen

In allen Boden- und Deckendurchführungen sind die Kabeldurchführungen in Edelstahl-Rohrhülsen zu führen und ge-

gen Körperschall-Übertragung zu ummanteln. Dabei ist der Zwischenraum zwischen Kabel und Hülsrohr vollständig entsprechend den brandschutztechnischen Bestimmungen zu verschließen.

4.8 Elektrische Anschlussarbeiten
Die vollständige Verkabelung zwischen allen Feldgeräten und Kassenanlage / Rechnern erfolgt durch das Gewerk Elektro auf Basis der durch den Unternehmer zu erstellenden Kabelzugliste mit Übersichtsplan der Feldgerätestandorte. Das beidseitige (Kassenanlage und Feldgerät) Ablängen, Abisolieren, neu beschriften mit Kabelmarker und Anklemmen erfolgt durch den Unternehmer Gewerk Kassen- und Kontrollsysteme.

4.9 Kalkulationshinweise
Wartezeiten zwischen Fertigstellung der Produktion und Beginn der Montage an der Baustelle bedingen keine Lagerkosten.

Während der Probebetriebsphase (8 Wochen vor Inbetriebnahme) sind die Kassenanlagen und das Kontrollsystem auf Funktion zu prüfen und der normale Badbetrieb ist zu simulieren. Dazu gehören auch die Prüfung von Sicherheitsfunktionen, die Zutrittsberechtigungen, Terminierung, Überlistung des Systems, etc. Für die erste Betriebswoche ist ein Mitarbeiter mit entsprechender Erfahrung beim Auftreten von Hard- und Softwarefehlern abzustellen.

Die technische Anlagenbeschreibung unter 5. ist eine funktionale Grundlagendefinition. Die Anlagenbeschreibung beinhaltet den grundlegenden Standard bzgl. Funktion, Gestaltung und technischen Erfordernissen. Sie dient als Grundlage für die Auslegung der eigenen Produktpalette.

4.10 Projektabwicklung
Für das Projekt ist ein Projektleiter zu benennen, der Ansprechpartner ist für die Gesamtabwicklung, der Planungsabstimmung, der Bauabstimmung sowie Montage und Inbetriebnahme der Kassenanlagen und des Kontrollsystems.

Die vollständige Montageplanung erfolgt durch den Auftragnehmer. Diese beinhaltet:

- Grundrisspläne M 1:50 bzw. 1:10
- Schnitte und Ansichten
- Detailpläne
- Bemusterungsunterlagen
- Detaillierte Funktionsbeschreibung zur Abstimmung und Freigabe
- Datenpunktlisten nach VDI 3814
- Netzwerkplan
- Komplett auf die Architektenwerkpläne abgestimmte Fertigungspläne
- Komplette Kabelzugliste mit Start- und Zielpunkt für die Kabelverlegung
- Kabelnummerplan nach Kabelzugliste für bauseitige KKabelverlegung Start-Ende
- Vorlage Montageplanung zur Prüfung und Freigabe durch den Bauherrn und den Fachplaner
- Bekanntgabe Fertigungsbeginn und Ende der Fertigung sowie Lieferzeit
- Fertigstellung der Betriebssoftware nach vorheriger Abstimmung mit dem Fachplaner/Bauherrn/Betreiber mindestens 12 Wochen vor Inbetriebnahme des Bades
- Koordination zur Montage der Drehkreuze, Abschrankungen, Schwenktüren, Leseterminals, etc. mit dem allgemeinen Bauablauf sowie den angrenzenden Gewerken

4.11 Leistungsumfang
Der Leistungsumfang enthält die komplette mit dem AG abgestimmte Lieferung, Montage, Konfiguration, Inbetriebnahme, Einweisung und Schulung.

Sämtliche Schnittstellen zu den angrenzenden Technischen Gewerken sind in die Kalkulation der Einzelpositionen mit einzukalkulieren. Dazu zählt vor allem:

Abgabe der vollständigen Kabellisten zur Verlegung der erforderlichen Verkabelung für die Kassenanlagen und Kontrollsysteme durch das Gewerk Elektrotechnik. Rechtzeitige Angabe von Kabelzugkanälen im Bodenaufbau während der Rohbauphase und Abstimmung mit den Ausbaugewerken und der Elektrotechnik. Koordination unter Angabe von Einbauten oder erforderlichen Kabeldurchführungen in Theken, Möbeln und Einrichtungen. Angabe des Platzbedarfes für die Technische Einrichtungen der Kassenanlagen und Kontrollsysteme während der Möblierungs- und Einrichtungsplanung.
Koordination vor Ort mit den Rohbau- und Ausbaugewerken bzgl. Ablauftermine während der Montage sowie Inbetriebnahme, Probebetrieb und Eröffnung.

4.12 Verpackungsmaterial
Eigentumsverhältnisse:

Anfallendes Verpackungsmaterial bleibt Eigentum des AN und ist, soweit wie möglich, dem Dualen System zuzuführen.

Lagerung und Beseitigung:
Die anfallenden Kosten für das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen von Containern sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Nicht besonders überwachungsbedürftige Bauabfälle:
Eigentumsverhältnisse:
Anfallende, nicht durch Schadstoffe verunreinigte Bauabfälle werden mit Vertragsabschluss Eigentum des AN und sind fachgerecht zu entsorgen.

Lagerung und Beseitigung:
Die Bauabfälle sind, sofern diese zwischengelagert werden, artenspezifisch getrennt zu sammeln.

Vergütung:
Die anfallenden Kosten für das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen der Container sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen anteilig einzurechnen.

4.13 Inbetriebnahme / Probebetrieb
Die Inbetriebnahme erfolgt in enger Anlehnung an die übrigen Gewerke. Die Anlagen sind nach Fertigstellung in Betrieb zu nehmen, danach erfolgt ein 8-wöchiger Probebetrieb mit den erforderlichen Abstimmungen und Parametrierungen nach Vorgabe des Betreibers.

4.14 Gesamtabnahme
Die Abnahme der Kassenanlage erfolgt gemäß §12 Nr. 4 VOB/B förmlich, nach Abschluss der Probebetriebsphase. Die in der Leistungsbeschreibung enthaltenen Bestandsunterlagen sind mit Beginn der Probebetriebsphase für das Betriebspersonal bereits vorzuhalten.

Änderungen und Ergänzungen an den Bestandsunterlagen während der Probebetriebsphase sind einzuarbeiten und danach als Endausfertigung entsprechend den vertraglichen Regelungen zu übergeben.

Die Gesamtabnahme erfolgt nur nach Vorlage der vollständigen Bestandsunterlagen gemäß Leistungsbeschreibung.

5. Technische Anlagenbeschreibung

Die Kassenanlage für das Kombibad Maintal ist ein zentrales Betriebselement für einen optimalen Betrieb der Hallen- und Freibadanlage und wurde konzeptionell mit dem Bauherrn und dem Betreiber abgestimmt. Es wird die Ausführung einer cloudbasierten Kassenlösung gewünscht. Das Kassensystem soll insbesondere im Foyer/Eingangsbereich auch als personenunbesetzte Kasse funktionieren und nach Möglichkeit bargeldlos buchen und verarbeiten können.

Die Kassenanlage gliedert sich in folgende Leistungsbereiche

- Zentrale Software
- Zentrale Hardware
- Kassen- und Zubehör
- Gastronomie Hallenbad (Bistro)
- Gastronomie Freibad (Ausgabe)
- Verkaufs- und Nachzahlautomaten
- Drehkreuzanlagen / Abschrankungen
- Schließanlage Spinde und Wertfächer
- Kundeninformation
- Datenträger
- Zusatzleistungen
- Wartung

Systemmerkmale

Das nachstehend beschriebene Zutrittskontroll- und Abrechnungssystem arbeitet auf Basis von RFID-Mifare-Technologie. Das System arbeitet vollständig online, es werden keine Personen-, Artikel-, Zeit- oder Abrechnungsdaten direkt auf dem Medium gespeichert.

Alle Informationen werden zentral in einer Cloud abgelegt. Tarifänderungen oder Anpassungen im Hintergrundsystem können so zentral für alle Geräte und Kunden übernommen werden. Das System unterstützt die Verwaltung mehrerer Betreiber innerhalb einer Anlage (Mandantenfähigkeit). Auch mehrere Anlagen eines Betreibers können durch das System zentral verwaltet und ausgewertet werden.

Artikel bzw. Kunden können nur in einem Teilbereich oder betreiber-/anlagenübergreifend gültig sein. Auswertungen können ebenfalls betreiber- oder anlagenübergreifend abgerufen werden. Jeder Mitarbeiter kann einer Anlage oder einem Betreiber zugeordnet und über eine Rechtestruktur entsprechende Zugriffsrechte erteilt werden. Da im System alle Abrechnungs- und Bewegungsdaten in einer zentralen Datenbank vorliegen, sind detaillierte Kunden- oder Kundengruppen-spezifische Auswertungen schnell und einfach abrufbar. Aktuelle Besucher- und Umsatzzahlen können über ein Webportal jederzeit abgerufen werden.

Das Kassensystem ermöglicht grundsätzlich, dass in lastarmen Zeiten das Kassensystem durch Benutzer vollständig personalunabhängig genutzt werden kann. Insofern ist die Kassenanlage mit Kassenverkaufsautomat und Armbandausgabe, sowie Nachzahlmöglichkeit in der Umkleide mit automatisiertem Rücknahmeportal für das Zugangsmedium zwingend erforderlich.

Die Software des Kassensystems ist so flexibel und intuitiv bedienbar, dass vom Kassenpersonal selbstständig Tarife umgestellt, geändert, angepasst oder erweitert werden. Auch ist es gewünscht, flexible Tarifsysteme zu unterschiedlichen Tagen und Zeiten zur Verfügung zu stellen.

Aktionscodes, die über das Webportal und/oder an der personenbesetzten Kasse gebucht werden, werden vom Verkaufsautomaten erkannt und ermöglicht die Medienausgabe.

Weiterhin sind flexible Tarifstrukturen gewünscht, die dem Betreiber ermöglichen, je nach Badauslastung und Besucherfrequenz, unterschiedliche Tarifpreise und auslastungsbezogene Tarifstrukturen anzubieten.

Allgemeine Grundsätze

Der Verkauf von Medien für den Zutritt erfolgt am Verkaufsautomaten oder der personalisierten Kasse. Vorgesehen sind hierbei RFID-Chipkarten für Mehrfach-, Saison-, Wert- oder Familienkarten und RFID-Chiparmbänder für den Zutritt, als Spindschlüssel und als bargeldloses Zahlungsmittel innerhalb der Anlage. Gutscheine können an der Kasse eingelöst werden. Print@Home/Online-Tickets können entweder an der Kasse oder am Automaten (Armbandausgabe) gegen ein Chiparmband eingetauscht werden (Medientausch).

Der Zutritt erfolgt durch das am Drehkreuz montierte Zutrittsterminal. In der Umkleide schließt der Gast seinen Spind durch Vorhalten des Chiparmbandes. Hierbei gilt das Prinzip der freien Spindwahl, die Nummer kann jederzeit über Terminals abgefragt werden.

Innerhalb der Anlage kann sich der Gast frei zwischen den verschiedenen Bereichen (nach Festlegung des Betreibers: Bad, Freibad) bewegen. Die Bereiche sind nicht durch Drehkreuze voneinander abgetrennt. Das Kassensystem muss allerdings bereits in der ausgeschriebenen Konfiguration in der Lage sein, Tariftrennungen vorzunehmen (für ggf. spätere Aufteilungen) oder spätere Tarifzonentrennungen zu integrieren. Dies gilt auch für eventuelle Zusatzanwendungen in einzelnen Räumen der Gesamtanlage. Jegliche Aufbuchungen sind bei Verlassen der Anlage entweder an der Kasse oder am Nachzahlautomaten zu entrichten. Ausnahmen müssen möglich sein.

Medien

Zum Einsatz kommen sowohl Chiparten als auch Chip-Armbänder, die als Transpondermedium für den Zutritt genutzt werden. Hierbei sind die Karten als Dauer-, Mehrfach-, Familien- oder Lehrerkarten vorgesehen, die Chiparmbänder werden für den Verkauf an der Kasse/Kassenautomat als Zutrittsmedium für Tagesbesucher in das Bad eingesetzt. Die Kombination verschiedener Medienformate (RFID-Transponder und/oder Barcode, QR-Code) ist möglich. Alle eingesetzten Medien sind für den Einsatz in Bädern geeignet. Jedes Medium verfügt über eine eindeutige ID, anhand der das Medium in der Datenbank aufgerufen und werden kann. Auch eine eindeutige Verknüpfung von Medien mit Kunden (Personalisierung) ist möglich. Bei Verlust oder Diebstahl können die Medien jederzeit gesperrt und durch ein neues ersetzt werden. Vorhandenes Guthaben kann auf ein neues Medium übertragen werden.

Verkaufsautomat

Der Verkaufsautomat ist speziell für den Verkauf von Artikeln und Tarifen konzipiert und stellt eine Alternative zur personalisierten Kasse dar. Die Menüführung ist intuitiv und übersichtlich. Artikel und Tarife sind logisch und übersichtlich auf der dynamischen Benutzeroberfläche gruppiert. Es können jederzeit neue Artikel angelegt werden und das Menü angepasst werden. Der Verkauf und die Ausgabe von Transponderarmbändern sind möglich. Das Wiederaufladen von Geldwertkarten ist möglich. Zum Begleichen des offenen Betrags ist sowohl Barzahlung als auch Zahlung per Wertkarte oder Debit-/Kreditkarte (VISA/Master, auch berührungslos) möglich. Die Befüllung und Entnahme von Medien- oder Geldbeständen ist über ein gesondertes Servicemenü mit personalisiertem Zugang steuerbar.
Aktuelle Statusinformationen einzelner Komponenten sind im Servicemenü abzufragen. Es können sowohl RFID- als auch Barcodemedien, z. B. Print@Home/Online-Tickets genutzt werden.
Das Kassensystem soll nach Möglichkeit durchgängig bargeldlos funktionieren. Die Automaten werden zur Tarifbuchung und Medienausgabe/Entwertung ausschließlich bargeldlos bedient. Für Gäste, die mit Bargeld bezahlen möchten, werden Bargeld-Bezahlterminals Fabrikat Glory vorgesehen.
Der Kunde kann darüber den Zahlvorgang vornehmen und das Bargeld wird vom Automaten automatisiert gezählt, ohne dass es mit dem Personal in Kontakt kommt.
Glory Automaten sind vorzusehen in der Eingangshalle Foyer sowie beim Nachzahlautomaten in der Umkleide. Für den Freibadzugang und die Freibadgastro wird kein Glory-Zahlterminal vorgesehen.
Für die Verkaufsautomaten wird das Zahlterminal Glory mit dem Tablett zur Tarifauswahl und dem Medienausgabe-Automaten gekoppelt.

Nachzahlautomat

Die Abrechnung zusätzlicher Leistungen kann durch den Gast direkt vor Verlassen der Anlage statt an der personalisierten Kasse auch am Nachzahlautomaten erfolgen. Dies erfolgt durch einfaches Vorhalten des RFID-Mediums am Automaten. Die Darstellung der Benutzeroberfläche ist intuitiv und übersichtlich. Der zu zahlende Betrag wird unmittelbar nach Vorhalten des Mediums angezeigt und kann anschließen bar bezahlt werden. Auch ein Begleichen des offenen Betrags per Wertkarte oder Debit-/Kreditkarte (VISA/Master, auch berührungslos) ist möglich. Über ein gesondertes Servicemenü mit personalisiertem Zugang lassen sich die Befüllung und Entnahme von Geldbeständen steuern und aktuelle Peripherieinformationen abrufen. Der Gast erhält einen Überblick über die zu zahlenden Leistungen. Diese sind auf einer Quittung separat auszuweisen. Der Automat verfügt über eine Klingel mit Video-Gegensprechanlage zur personenbesetzten Kasse nach Wahl des Auftraggebers. Die Automaten werden nur mit Installationsschacht für das EC/Kreditkarten Terminal geliefert. Das Kreditkartenterminal selbst wird als bauseitige Leistung über den Bauherrn und dessen Provider geliefert. Die peripheren Anschlüsse sowie die Installation und die gemeinsame Inbetriebnahme des Kreditkartenterminals ist im Leistungsumfang des Bieters enthalten.

Rücknahmeautomat

Der Rücknahmeterminal ist für den Einzug von Transponderarmbändern zur Besucherkontrolle (Auslasskontrolle) in Bädern und Freizeitanlagen konzipiert und wird angebunden an ein Drehkreuz eingesetzt. Über eine Prüffunktion werden eingeführte Armbänder gelesen und bei Gültigkeit eingezogen. Nicht gültige Transponder oder solche mit offenen Krediten, werden nicht eingezogen, der Durchgang ist in diesem Fall nicht freizugeben. Die Prüfung der Armbänder erfolgt bereits beim Einstecken.
Belastete oder ungültige Datenträger können sofort wieder entnommen werden. Der Datenträger verbleibt so lange im Blickfeld des Kunden, bis der tatsächliche Einzugsvorgang beginnt. Der Rücknahmeautomat verfügt über eine grafische Benutzeroberfläche, über die der Gast angeleitet oder über den aktuellen Status informiert werden kann und über eine Klingel mit Video-Gegensprechanlage.
Der Badegast muss an der Ausgangskontrolle abgewiesen werden, wenn er beim Verlassen des Bades den Umkleideschrank verschlossen zurückgelassen hat.

Schließanlage Umkleidefächer und Wertschließfächer

Elektronische Batterieschlösser für Umkleideschränke für die bauseitige Montage in die Schranktürklappen. Eindeutige Anzeige des Verriegelungszustandes des elektronischen Batterieschlosses sowie sicherer Motorverschluss ohne mögliche Magnetmanipulation zur ungewünschten Schranköffnung. Batterieausstattung mit Standardbatterien für jeweils 30.000 Verschluss- und Öffnungszyklen. Die zwei Sammelumkleiden nach KOK erhalten mechanische Pfandschlösser.

Schnittstellen
Der Betrieb wünscht eine API bzw. Programmierschnittstelle, um Drittprogramme wie Hello-Cash und variable Buchhaltungsschnittstellen zu verbinden.

Drehkreuzanlagen und Abschrankungen
Als Vereinzelungsanlagen sind Drehkreuze vorzusehen, um einen gezählten Zutritt der Gäste bei der Zugangs- und Ausgangskontrolle zu ermöglichen.
Im Hallenbad Eingang sind Leseterminals für die Transponderarmbänder, am Ausgang Abschluckeinrichtungen für die Transponderarmbänder nach deren Entwertung enthalten.
Am Freibad Eingang sind Leseterminals für Barcodeticket, QR-Code sowie am Ausgang ebenfalls Barcodeticket oder QR-Code berücksichtigt. Die Lese- und Rücknahmeterminals sind in witterungsbeständiger Ausführung zu installieren.
Das Bad kann je nach Zugangsmedium immer nur über den gleichen Weg verlassen werden, wie der Zutritt erfolgte. Also Freibad Eingang – Ausgang sowie Hallenbad Eingang – Ausgang. Ein Wechsel von Freibadeingang und Ausgang über das Hallenbad oder umgekehrt wird nicht vorgesehen.
Der Ausgang und Medienrücknahme wird nur nach vollständiger Entwertung / Nachzahlung oder bei ausreichendem Guthaben auf dem Kundenkonto frei geschaltet.

Die Drehkreuzanlage Zugang / Ausgang Freibad wird überdacht. Die Überdachung ist im Leistungsumfang Kasse enthalten.

Aufbuchungen
Bei Aufbuchungen durch Gastronomienutzung oder Tarifüberschreitung ist das Auschecken per Paypal gewünscht. Auch sollen Aufbuchungen nach Wahl / Festlegung des Betreibers als Guthaben auf dem Ticket oder Kundenkonto abgedeckt werden können.
Auf personenbezogene Kinderkonten müssen die Eltern online Guthaben aufbuchen können.

Projekt- und Grundlagenbeschreibung
Kassensystem mit Transpondertechnik
Vorgabe ist es, ein Kassen- und Kontrollsystem zu installieren, was speziell auf die Anforderungen des Kombibades Maintal abgestimmt ist und den Ansprüchen seiner Gäste und des Betreibers gerecht wird.

Den zukünftigen Gästen stehen folgende Bereiche als Angebot zur freien Auswahl zur Verfügung:

Hallensportbad:	Tarifzone 1
Freibad:	Tarifzone 2

Es erfolgt keine Tarifzonentrennung zwischen Hallenbad und Freibad.

Zusätzliche Angebote: Gastronomie Hallenbad / Freibad

Eine Erweiterung oder die Integration zusätzlicher Tarifzonen oder eine Tarifzonentrennung mit Nachrüstung von Vereinzelungsanlagen muss nach Wahl des Betreibers möglich sein.

Organisationsprinzip im Hallenbad
Im Bad sollen als Inhouse Medien moderne Transpondermedien verwendet werden, die ab dem Erwerb an der Kasse oder am Verkaufsautomaten fest mit einem Armband verbunden sind. Für anfallenden Verzehr im Bad dienen diese als bargeldloses Zahlungsmittel für die Gastronomie.
Zwecks schnellem Besucherdurchsatz muss die manuell besetzte Kasse auch über eine Check-In und Check-Out Funktion verfügen.
Nach Zutritt über den an der Eingangskontrolle montierten Eingangsleser, bedient der Gast mittels seines Transponderarmbandes das in der zentralen Umkleide zur Verfügung stehende elektronische Transponderschloss. Durch Vorhalten des Transponders lässt sich das Schloss verschließen und öffnen.
Eine Maximalbelegung muss je Organisationseinheit hinterlegbar sein.
Bei Verlassen des Bades werden aller getätigter Verzehr am Nachzahlautomaten oder an den Kassen bar, mit Debit-/Kreditkarte (VISA/Master, auch berührungslos) oder mit personalisierter Geldwertkarte beglichen.
Die am Drehkreuz befindliche Ausgangskontrolle kassiert nach erfolgter Nachzahlung das Transpondermedium ab und gibt den Ausgang frei.
Zeit-, Mehrfach- und Geldwertkartenbesitzer können über ihr personalisiertes Transponderarmband direkt am Drehkreuz einchecken, ohne sich an die Kasse anstellen zu müssen.
Für Geldwertkartenbesitzer soll es möglich sein, dass gebuchter Verzehr oder überzogene Tarifzeiten beim Check-Out automatisch von der Geldwertkarte abgebucht werden. Reicht der im System hinterlegte Betrag nicht aus, so kann der Gast sein Geldwertmedium am Nachzahlautomat oder der Kasse wieder aufladen.

Organisationsprinzip Freibad
Der Freibadgast erhält am Verkaufsautomaten oder an der personenbesetzten Kasse kein Transpondermedium, sondern ein Barcode-Ticket. Auf dieses Barcode-Ticket können keine Zusatzleistungen aufgebucht werden. Die Eingangskontrollanlage in das Freibad verfügt ebenso wie das Hallenbad über Eingangsleser, über die die Drehkreuzanlage freigeschaltet wird. Desgleichen gilt auch für das Verlassen des Freibades über die Drehkreuzanlage mit ebenfalls montiertem Ausgangsleser sowie Abschluckeinrichtung für das Barcode-Ticket.
Für die Nutzung der gastronomischen Einrichtungen Freibad ist an den personenbesetzten Kassen eine Bar-Zahlung erforderlich.
Sofern der Freibadgast einen Tarifzonenwechsel, muss dieser an einer personenbesetzten Kasse das Barcode-Ticket gegen ein Transpondermedium unter Tarifzonenaufbuchung wechseln können.
Der Hallenbadgast hat zum Freibad jederzeit freien Zugang und muss hier die Gelegenheit haben, auch mit seinem Transpondermedium das Freibadgelände verlassen zu können. Bei aufgebuchten und noch nicht beglichenen Krediten (z. B. Zeitüberschreitung oder Aufbuchung Gastronomie) erfolgt keine Freigabe der Drehkreuzanlage.

Schulenbetrieb
Ein Lehrer oder Gruppenleiter erhält eine Gruppenkarte mit einem festen Zeitfenster. An der Zugangstür zum Sportbad (EG) gibt er zuerst am Eingabeterminal vom Typ GT7 die genaue Anzahl seiner anwesenden Schüler ein. Direkt danach hält er die Gruppenkarte an den Leser. Das System prüft die Karte, gibt die Tür frei und berücksichtigt die eingegebene Personenzahl für die Besucherstatistik.
Die Abrechnung ist davon unberührt und läuft über den gebuchten Pauschaltarif. Für den Freibad-Zugang gilt derselbe Ablauf.

Sicherheit und Tarife
Kassensicherheit
Es ist sicherzustellen, dass sich in allen Behältnissen und Magazinen der Verkaufs- und Kontrollgeräte nur wertlose Medien befinden und diese erst nach einem registrierten Verkaufs- oder Codiervorgang ihre entsprechende Wertigkeit erhalten. Das System hat den einschlägigen Datenschutzbestimmungen - auch im Hinblick auf schnelle Verfügbarkeit der Auskunftspflichtdaten - und dem aktuellen Stand der Kassensicherheitsverordnung (KassenSichV) zu entsprechen.

Softwaresicherheit
Die Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit des verwendeten Softwareproduktes wird, im handels- und steuerrechtlichen Sinne, in Form einer Softwarebescheinigung nach dem Prüfungsstandard 880 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) belegt. Das Zutritts- und Abrechnungssystem muss dem Badbetreiber die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) ermöglichen. Die Richtlinien der BDSG 2024werden berücksichtigt. Ein entsprechendes Prüfzertifikat bzw. Nachweis ist Bestandteil.

Anforderungen an das Transpondermedium (Coin) als Armband
Ein berührungslos, beschreib- und lesbares Medium, welches gut zu handhaben, resistent gegen die Umwelteinflüsse einer Freizeitanlage ist (Badewasser / Hitze) und alle relevanten Daten speichert.
Eine Bedruckung / Gravierung muss auf Wunsch des Auftraggebers möglich sein. Eintrittsmedien müssen maschinell gereinigt werden können.

Anforderungen an die Transpondermedium (Karte)
Ein berührungslos, beschreib- und lesbares Medium, welches gut zu handhaben und für den Einsatz in Bädern geeignet ist. Es muss Scheckkartenformat besitzen und eine beidseitige Bedruckung auf Wunsch des Betreibers ermöglichen.

Wertmedien (Geldwertkarten)
Bei Verlust von Wertmedien werden Ersatzmedien ausgestellt, wobei die Restwerte zwingend im System verfügbar sein müssen. Verlustige Wertmedien müssen jederzeit gesperrt werden können.

Hinweis zu den Transpondermedien:
Alle Armbänder und Karten müssen betreiberseitig von einem beliebigen Hersteller beschafft und kostenlos in das System eingebunden werden können.

Vorgesehene Tarifarten:
- Einzeltarif
- Mehrfachtarife
- Gruppentarife
- Vereinstarife
- Zeittarife (Saisonkarte, Dauerkarte)
- Geldwertkarten, übergeordnet für alle Bereiche

- auslastungsabhängige Tarife (Dynamic Pricing)
- Sondertarife

Zeitkontrolle und Zeittakte frei wählbar

6. Anlagen

6.1 Planverzeichnis

Ausschreibungspläne:

Nachfolgend sind alle Ausschreibungspläne des Gewerks Kasse mit Stand 24.08.2026 aufgeführt:

Plannummer	Planinhalt
479.01-V.03-Schema Kasse-Index 0_2026-08-24	
479.01-V.04-Kasse UG-Index 0_2026-08-24	
479.01-V.05-Kasse EG-Index 0_2026-08-24	

7. Leistungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	**Kassen- und Betriebssystem**	1
1.1	**Zentrale Software**	1
1.2	**Zentrale Hardware**	18
1.3	**Berücksichtigung Einbau von vorhandenen Geräten**	20
2	**Kassen und Zubehör**	22
2.1	**Eingangshalle Hauptkasse**	22
2.2	**Gastronomie Hallenbad (Bistro)**	24
2.3	**Gastronomie Freibad (Ausgabe)**	26
2.4	**Verkaufs- und Nachzahlautomaten**	27
3	**Drehkreuzanlagen / Abschrankungen**	39
3.1	**Hauptein- und Ausgang Hallenbad**	39
3.2	**Zugang Schulen und Vereine**	51
3.3	**Hauptein- und Ausgang Freibad**	52
4	**Kundeninformation**	60
4.1	**Inforterminal**	60
5	**Schließanlage und Zubehör**	62
5.1	**Schließanlage Spinde und Wertfächer**	62
5.2	**Datenträger**	67
6	**Zusatzleistungen**	69
6.1	**Dienstleistungen**	69
6.2	**Stundenlohnarbeiten**	70
6.3	**Dienstleistungen**	71
6.4	**Bestandsunterlagen und Dokumentation**	71
7	**Wartung und Support**	72
7.1	**Wartung und Hosting Kassenanlage Software**	72
7.2	**Wartung Kassen- und Zutrittsanlage Hardware**	73

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1 Kassen- und Betriebssystem

1.1 Zentrale Software

Vorbemerkungen Software

Die webbasierte Kassen- und Zutrittslösung muss vollständig inkl. der TSE in einem vom AN betriebenen Rechenzentrum auf einem redundant ausgelegten Server-Cluster gehostet werden. Der Betrieb muss auf vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellten redundanten Server-Clustern mit mind. zwei Webservern und zwei Datenbankservern, jeweils mit Failover-Funktion garantiert werden. Eine Zertifizierung des Rechenzentrums gem. ISO 27001 ist erforderlich und ein Zertifikat mit Abgabe des Angebotes einzureichen. Zudem muss eine weitere API bzw. Programmierstelle für die Integration von Drittprogrammen wie z.B. Hello Cash bzw. eine variable Buchungsschnittstelle verfügbar sein. Ebenfalls auf gleicher Datenbank und Webtechnologie basierend müssen die folgenden Module verfügbar sein:

- Kursverwaltung
- Gutscheinverwaltung inkl. Kundenkonditionsgruppen
- Online Shop sowie Buchungsterminal vor Ort
- Wasserflächenmanagement
- Abo - Verwaltung mit SEPA Lastschriftläufen von Mitgliedschaften
- Schul- und Vereinsmodul
- Planung und Reservierung von Veranstaltungen und Events
- variable Abrechnung von Tarifen für bestimmte Kundengruppen (z.B. Gesundheitsprävention)
- Warenwirtschaftssystem
- Gastronomiemodul
- Schnittstelle zur Buchhaltung

Zwingend erforderlich ist für alle Module, dass diese sowohl im Internet für Endkunden als Webshop und für die Kassenkräfte vor Ort, verfügbar sind und eine einzige Datenbasis (Stammdaten, Bestellungen, etc.) haben. Eine SSL-Verschlüsslung ist Voraussetzung. Optional muss ein VPN-Tunnel ebenfalls einrichtbar sein. Eine Konformität der seit 25.05.2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung, Stand Mai 2024 (DSGVO) muss durch entsprechende Funktionalitäten in der Software gewährleistet werden können.

Die hier geforderte Lösung dient als Integrator der nachstehenden Module und muss über

- Einen zentralen Warenkorb für alle Module
- Zentrale Stammdaten für alle Module
- Zentrales Ressourcenmanagement für alle Module
- Responsive Design

verfügen.

Tarifsystem und Onlineverkauf

Tarife, Shop- und Gastronomieartikel müssen durch den AG in Eigenregie im System zentral angelegt werden können. Die angelegten Tarife müssen gleichzeitig Basis für die im Webshop zu verkaufenden Tarife sein und nicht ex- und importiert oder gar separat gepflegt werden. Karenzzeiten müssen je Tarif frei definierbar sein.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Sonderbetrieb (Kontingentmodus)
Im Sonderbetrieb ist es erforderlich, dass Kunden ein Ticket (online & vor Ort) für einen bestimmtes Zeitfenster buchen, welches dann auch nur an diesem Tag zutrittsberechtigt ist. Zudem muss die Anzahl der Tickets begrenzbar sein. Verkäufe vor Ort an der Kasse sowie online über den Webshop müssen automatisch Einfluss auf die noch verfügbaren Tickets im Kontingent haben. Die noch verfügbaren Tickets müssen sowohl für den/die Kassierer als auch den Endkunden über das Internet einsehbar sein.

Normalbetrieb
Sämtliche Tickets sind ohne fest definierte Zeitangabe, aber sehr wohl für definierbare Wochentage bzw. Zeiträume (Wochenende, Ferien, Happy Hour etc.) gültig. Die Anzahl der Tickets ist nicht begrenzt, wobei der Zutritt durch eine maximale Personenanzahl je Areal begrenzbar sein muss.

Standorte, Areale und Kontrollpunkte
Standorte und Areale können, genau wie die Stammdaten, eigenständig eingerichtet und mit einer frei definierbaren Anzahl an Kontrollpunkten hinterlegt werden können. Kontrollpunkte können Lesegeräte für die Ansteuerung von Drehkreuzen (Controller), Kassenarbeitsplätze via Kassen-APP oder Tablets via Check-In-APP sein.

Kassen-APP
Die Kassen-APP muss alle gängigen Kassenfunktionen unterstützen und den gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Kassensicherungsverordnung erfüllen. Die Kassen-APP muss durch den AG auf beliebig vielen Kassen-PCs sowie Tablets vor Ort in Eigenregie installierbar sein. Eine technische Sicherheitseinrichtung (TSE) muss im Rechenzentrum des AN alle Kassiervorgänge ordnungsgemäß sichern. Eine Schnittstelle zu allen gängigen Zahlungsprovidern muss zur Verfügung stehen, insbesondere muss auch die Zahlung per PayPal an der Kasse möglich sein. Über eine Personalisierung per Wallet-ID, QR-Code oder RFID müssen Tickets personalisierbar sein und automatisch die individuellen Preise für den Gast herangezogen werden.

Gastronomie-Kassen-APP
Die Gastronomie-Kassen-APP muss alle gängigen Kassenfunktionen unterstützen und den gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Kassensicherungsverordnung erfüllen. Eine technische Sicherheitseinrichtung (TSE) muss im Rechenzentrum des AN alle Kassiervorgänge ordnungsgemäß sichern. Eine Schnittstelle zu allen gängigen Zahlungsprovidern muss zur Verfügung stehen. Die Gastronomie-Kassen-APP muss durch den AG auf beliebig vielen Kassen-PCs sowie Tablets vor Ort in Eigenregie installierbar sein. Die Gastronomielösung verfügt über konfigurierbare Artikel mit auswählbaren Varianten (Steak, Medium, Soße etc.). Ein Frontverkauf am Kassentresen mit bargeld- als auch bargeldloser Zahlung inkl. PayPal muss möglich sein. Zudem kann auf den Inhouse-Transponder mit einem vom AG selbst definiertem Hauskredit gebucht werden.Tischbuchungen mit Tischauswahl muss möglich sein.Zudem muss die Gastronomie-Kassen-APP auf mobilen Endgeräten (Windows oder Android) für die Tischbedienung responsiv einsetzbar sein. Das dafür notwendige interne WLAN wird bauseitig zur Verfügung gestellt. Ein Zahlungssplitting je Person/RFID-Chip muss möglich sein.

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Selbstbuchungs-Kiosk
Sowohl für die Tarife als auch für die Gastronomie Produkte und auch für ausgewählte Produkte anderer Module muss es möglich sein, die einmal angelegten Tarife und Produkte über ein Selbstbuchungs-Kiosk für den Endkunden buch- und bezahlbar zu machen, wobei je nach Standort des Kiosk-Systems bargeldlose Zahlungen (Kreditkarten, EC-Karten, PayPal) sowie die Akzeptanz von Gutscheinen und Geldwertkarten oder aber alternativ die Aufbuchung auf ein Inhouse-Medium festlegbar sein muss. Über eine Personalisierung per Wallet-ID, QR-Code oder RFID müssen Tickets ebenfalls personalisierbar sein.

Self-Check-Out
Nachzahlungen können sowohl an einem bargeldlosen Kiosk-Terminal durch Einlesen des Kundenmediums vorgenommen werden. Gäste mit registriertem Kundenaccount können zudem via Wertkarte direkt am Drehkreuz auschecken, wobei der zu zahlende Betrag direkt von der Wertkarte abgebucht wird. Eine Bestätigung durch den Gast ist am Ausgangslesegerät ist via Touch zwingend erforderlich. Gäste mit registriertem Kundenaccount können eine Nachzahlung zudem über den Login via Smartphone in den Kundenaccount mit Onlinebezahlung (PayPal, Kreditkarte etc.) vornehmen und das Bad dann am Ausgangsdrehkreuz verlassen.

Wertkarten & Medien
Alle Wertkarten sowie Medien für den Check-In müssen als QR-Code oder Transpondermedium (alias-Medium) vom AG frei definierbar eingerichtet und dem Kunden zur Verfügung gestellt werden können. Alle Kundenmedien müssen ebenfalls in die Wallet der Endgeräte hinterlegt werden können. Gutscheine, Wertkarten sowie Mehrfachmedien müssen den jeweils aktuellen Wert / die Resteintritte in der Wallet anzeigen. Die Wertkarte kann mit unterschiedlichen Rabatten je Produktgruppe und Aufladungshöhe definierbar sein. Zudem ist es vorgesehen, das via Wertkarte direkt am Drehkreuz eingecheckt werden kann. Die Nachzahlung via Wertkarte kann direkt am Ausgangslesegerät erfolgen. Endkunden können die Wertkarte auch als Onlinebezahlmethode verwenden und haben stets Einsicht in die getätigten Konsumationen über den personalisierten Account. Zudem muss eine Aufladung der Wertkarte über gängige Onlinebezahlmethoden möglich sein.

Zahlmethoden
Folgende Provider müssen mit der Software verknüpft werden können:

- Girosolution
- PayPal (auch vor Ort an der Kasse oder dem Kiosk)
- ePay21
- pmPayment
- Paymill
- Payone
- Six Payments
- Telecash
- Concardis
- Klarna
- VR Payment
- WellCard

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Online-Portal
Folgende weitere Funktionalitäten muss die Online-Software des Portals zentral für alle Module leisten:

Unterstützung von unterschiedlichen Preislisten oder Rabattgruppen je nach Kundengruppe (auch bei online-Verkäufen) für alle Module Automatische Buchungsbestätigungserzeugung und E-Mail Versand Automatische Rechnungserzeugung und E-Mail Versand Individualisierbare Kommunikation (default E-Mail-Texte, Texte auf Rechnungen, Texte auf Buchungsbestätigungen) Anzeige der Historie der Buchungen / Bestellungen Anzeige des Bezahlstatus der Buchungen / Bestellungen Prominente Darstellung von kritischen Buchungen (Bezahlstatus unbekannt) Reservierung von Buchungen für x Minuten sobald diese in den Warenkorb gelegt sind Automatische Freigabe von reservierten Buchungen wenn Bezahlvorgang nach x Minuten nicht getätigt wurde.

1.1.1 **Kassen APP**
Kassen APP der webbasierten Kassen- und Zutrittslösung mit folgenden Funktionen:

- Bonvorlagen
- freie Anlage der Eingabe-Gerätegruppen
- freie Anlage der Eingabegeräte
- Mitarbeiterschichten (Schichtende, Schichtpause, Schichtübergabe)
- Zuordnung TSE
- responsiv
- PLZ Erfassung
- Steuerung aller Drehkreuze vom Kassenarbeitsplatz
- Übersichtliche Darstellung aller Produktgruppen, Produkte, Waren sowie direkter Zugriff auf alle weiteren Module (Kurse, Wellness, Wasserflächen, Events, Abos, Gutscheine, Geldwertkarten)
- Kontextsensitiver Suchbereich für alle im System hinterlegten Stammdaten (Kunden, Mitarbeiter, Buchungsbestätigungen, Gutscheine, Geldwertkarten etc.) über Scan und Tasteneingabe
- Ansteuerung sämtlicher Peripheriegeräte (Kassenlade, Bondrucker, Tischleser, QR-Codescanner, Kundendisplay
- Aufbuchungsmöglichkeit über RFID-Medium
- Barverkauf
- EC-Zahlung
- PayPal-Zahlung

Die APP muss in Eigenregie installierbar und mit gängiger Peripherie via "Plug&Play" ausgestattet werden können. Lizenz für beliebig viele Endgeräte je Standort/Filiale (weitere Standorte zubuchbar).

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: CLOUD-KASSE

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.2 **Basis Modul**

Dieses umfassende SaaS-Modul bietet eine leistungsstarke E-Business-Lösung für Bäder und Thermen, die eine Vielzahl von Funktionen und Modulen integriert, um die täglichen Betriebsabläufe effizient zu unterstützen:

- Zentrale Log-in-Funktion für Administratoren, Benutzer und Endkunden.
- Zentraler Warenkorb mit vollständiger E-Shop-Funktionalität.
- Vorbereitete Schnittstellen zu zahlreichen Kassensystemen.
- Responsives Design, das eine benutzerfreundliche Nutzung auf allen Endgeräten ermöglicht.
- Vielzahl an Verwaltungsfunktionen mit umfassenden Auswertungsoptionen.
- Rollen- und Rechteverwaltung, anpassbar für jedes Modul.
- Kunden- und gruppenspezifische Preisgestaltung innerhalb der Module.
- Drag & Drop-Bearbeitung für eine flexible und einfache Handhabung.
- Integration diverser Schnittstellen zu führenden Payment Providern wie B&S PayOne, Giropay, Paypal, Girosolution, Datatrans, S- Internetkasse und Six-Payments.
- Vielfältige Zahlungsmethoden, einschließlich Kreditkarte, Lastschrift, Rechnung und weiteren Optionen.
- Mediendatenbank zur zentralen Verwaltung und Nutzung von Medieninhalten.
- Performante Suchfunktionen und viele weitere nützliche Funktionen.

Diese SaaS-Lösung ermöglicht eine effiziente und skalierbare Verwaltung von Bäder- und Thermenbetrieben, unterstützt durch eine breite Palette an Funktionen und Schnittstellen, die alle wesentlichen Betriebsprozesse optimieren.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Grundmodul

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.3 **Tarifsystem**

Das Tarifsystem ermöglicht die flexible und effiziente Verwaltung von Eintrittstarifen und Kapazitäten für verschiedene Areale und deren Nutzung. Die Lösung umfasst die folgenden Funktionen:

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Anlage von Arealen:
- Selbstständige Anlage und Verwaltung beliebiger Anzahl an Arealen durch den Betreiber.

Einrichtung von Kontrollpunkten:
- Konfiguration von Kontrollpunkten, wie Drehkreuzleser und Tablets, zur Zutrittskontrolle.

Tariftypen:
- Unterstützung unterschiedlicher Tarifarten, einschließlich Einzel-, Mehrfach- und Zeit-Tickets.

Tarife und Zeitpläne:
- Erstellen und Verwalten von Tarifen, einschließlich deren Gültigkeit je Areal und Zeitraum (Zeitpläne).
- Festlegung der Gültigkeitszeiträume für die einzelnen Tarife in den definierten Arealen.

Kontingentierung und Kapazitätssteuerung:
- Verwaltung von Kapazitäten je Areal, mit Steuerung von Ein- und Austritten der Besucher.
- Live-Verfügbarkeit von Kapazitäten im Onlineportal für eine transparente Buchung.

Zeitfenster-Anlage (Kontingentbetrieb):
- Einrichtung von Zeitfenstern für die Kapazitätssteuerung im Kontingentbetrieb.

Normalbetrieb:
- Unterstützung eines flexiblen Normalbetriebs ohne Einschränkungen durch Zeitfenster oder Kapazitätslimits.

E-Ticket-Konfiguration:
- Integration von E-Ticketing, einschließlich der Konfiguration für Wallet- und PDF-Tickets.

Onlinebuchungsmöglichkeit:
- Ermöglicht es Endkunden, Tickets für die angelegten Tarife online zu buchen.
- Auswahlmöglichkeit zur Festlegung, welche Tarife sowohl online als auch vor Ort verkauft werden können (eine doppelte Tarifpflege für Vor-Ort- und Onlineverkäufe muss ausgeschlossen werden)

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: PROFESSIONAL CLOUD ACCESS

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.4 **Gutscheinverwaltung**

Modul der Online-Software mit vollständiger Integration und folgenden Funktionalitäten:

- Erstellung und Verwaltung von Wertgutscheinen: Ermöglichen Sie die Erstellung von Wertgutscheinen in individueller Höhe sowie in vorab festgelegten Höhen.
- Motivauswahl durch Endkunden: Endkunden haben die Möglichkeit, zwischen verschiedenen vordefinierten Motiven zu wählen oder eigene Motive hochzuladen (optional und abschaltbar).
- Versandoptionen: flexible Versandoptionen wie Abholung, Versand per Post oder per E-Mail. Diese Optionen sind abschaltbar, je nach Bedarf.
- Automatische Gutschein-Generierung und Versand: Nach erfolgreicher Bezahlung wird der Gutschein automatisch generiert und per E-Mail an den Kunden verschickt.
- Umbuchungsunterstützung für abgelaufene Gutscheine: Möglichkeit, abgelaufene Gutscheine auf ein Erlöskonto umzubuchen.
- API-Funktion für Gutscheinangebote und Packages: Integration von Angeboten und Packages direkt in den Gutscheinshop über eine API.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: COUPON MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.5 **Kursverwaltung**

Modul der Online-Software mit vollständiger Integration und folgenden Funktionalitäten:

- Erstellung und Verwaltung von Kursen in verschiedenen Typen (z. B. Fitness, Schwimmen, Kinderkurse, Erwachsenenkurse)
- Zuweisung von Kursen zu Filialen und Bereichen mit Flexibilität bei der Planung von Kurszeiten, Preisen und Dauer
- Verwaltung von Einzel- und Mehrfachterminen sowie der Möglichkeit zur einfachen Änderung und Stornierung von Kursen
- Integration von offenen Kursen mit Mehrfachkartenverwaltung für flexible Buchungen

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Erfassung und Auswertung von Kursauslastung, Umsatz und Trainerstunden
- Online- und vor Ort-Buchung von Kursen mit verschiedenen Zahlungsmethoden
- Übersichtliche Kundenbuchungsliste und die Möglichkeit zur Stornierung von Buchungen
- Verwaltung von Wartelisten mit automatischer oder manueller Benachrichtigung bei freien Kursplätzen (SMS und Email)
- Flexible Buchungsoptionen für Kunden, einschließlich der Möglichkeit für Mitarbeiter, Buchungen im Namen von Kunden vorzunehmen
- Schnittstellen für den Import und Export von Kundendaten und Buchungsinformationen über eine API zur Integration mit externen Systemen
- Einfache Verwaltung und Pflege von Kundeninformationen, Kursbuchungen und historischen Daten
- Rechte- und Rollenverwaltung für Mitarbeiter, um unterschiedliche Zugriffsebenen zu steuern
- Integration und Verwaltung von Filialen, Bereichen innerhalb der Filialen sowie der Zuweisung von Kursen und Mitarbeitern
- Möglichkeit zur Anpassung von Systemdesigns, wie z. B. Logos, Farbthemen und spezifische Gestaltung von Rechnungen oder Buchungsbestätigungen
- API-Funktionalität für die Übertragung von Kursangeboten an externe Systeme oder Webseiten
- Direkter Check-In für Kursteilnehmer: Kunden mit Dauermedien (z. B. Chipkarten, Armbänder) können zu den gebuchten Kurszeiten direkt am Drehkreuz einchecken, wobei die Eincheck-Karenzzeiten berücksichtigt werden, um eine pünktliche und effiziente Kurszuweisung zu gewährleisten.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: COURSE MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.6 **APP für die Terminalbestellung**
KIOSK-APP der webbasierten Kassen- und Zutrittslösung mit folgenden Funktionen:

Integrativer Bestandteil der E-Business-Lösung und bietet eine einfache und komfortable Möglichkeit zur bargeld- und personallosen Ticketverkauf, Nachzahlung an einem Terminal und Buchung von Leistungen und Anwendungen in der Anlage.

Hauptfunktionen und Merkmale: Vielseitige Nutzung: Die App ist auf beliebig vielen Geräten pro Standort einsetzbar.

Übertrag: .....

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Peripheriegeräte und Schnittstellen: Unterstützung für EC-Terminal, NFC-Terminal, QR Code-Scanner und Bondrucker, um eine komfortable und effiziente Zahlungsabwicklung zu ermöglichen.

Zahlmethoden:
- EC-Karte
- Kreditkarte
- Debit Card
- PayPal QR-Code
- Gutscheine
- Digitale und haptische Geldwertkarte

Die APP muss in Eigenregie installierbar sein. Lizenz für beliebig viele Endgeräte je Standort/Filiale (weitere Standorte zubuchbar)

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: CLOUD-KIOSK

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.7 **Gastronomie APP**

GASTRONOMIE-Kassen-APP der webbasierten Kassen- und Zutrittslösung mit folgenden Funktionen:

- Tischauswahl
- Free-Flow-Verkauf
- konfigurierbare Gastronomie-Menüs
- Nutzung auf mobilen Geräten (Tablets, Smartphones) für die Tischbedienung
- Inhaus- / Außerhausbestellung
- Erzeugung von Schank- und Küchenbons
- Stornierung inkl. Stornobeleg
- Buchung je Gast vs. Buchung je Tisch
- Aufbuchungsmöglichkeit über RFID-Medium
- Ansteuerung sämtlicher Peripheriegeräte (Kassenlade, Bondrucker, Tischleser, QR-Codescanner, Kundendisplay)
- Barverkauf
- EC-Zahlung
- PayPal-Zahlung

Die APP muss in Eigenregie installierbar und mit gängiger Peripherie via "Plug&Play" ausgestattet werden können. Lizenz für beliebig viele Endgeräte je Standort/Filiale (weitere Standorte zubuchbar)

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: GASTRONOMIE-CLOUD-KASSE

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.8 **Warenwirtschaft für Shop-Produkte**

Verwaltung von Lieferanten inklusive Pflege von Stammdaten, Nachverfolgung von Bestellungen, Verfolgung von Wareneingängen sowie Möglichkeit zur Auslösung automatisierter Bestellungen, basierend auf definierten Parametern (z. B. Mindestbestand, Verpackungseinheit)
Artikelverwaltung mit zentraler Übersicht zu Artikelstammdaten (Artikelname, Lieferant, Einkaufs-, Bewertungs- und Verkaufspreis, Mindest-, Maximal- und Optimalbestand, aktueller und bestellter Bestand, Rabattierungen, Verpackungseinheiten, Lagerort), inklusive Barcode-Generierung (z. B. EAN13) sowie direkter Etikettendruck
Lagerübersicht mit Verwaltung mehrerer Lagerstandorte, Dokumentation von Lagerbewegungen und Verbrauch (z. B. Kabiware, interner Verbrauch)
CRM-Funktionalität zur Übersicht individueller Kundendaten, gekaufter Produkte, Gutscheine, Anwendungen (z. B. Massagen) sowie Möglichkeit zur Dokumentation ausgegebener Produkte (z. B. Proben);

Zuordnung von Segmentcodes (z. B. VIP, Mitarbeiter, politische Gäste)
Unterstützung beim Verkauf von Zusatzprodukten im Rahmen von Anwendungen und Paketen (z. B. automatische Vorschläge passender Produkte beim Kauf von Kosmetikbehandlungen)
Temporäre Preisanpassungen (z. B. Angebotsware oder Aktionszeiträume)
Durchführung von Inventuren, auch bereichsweise;

Möglichkeit zum Import von Zähllisten für eine effiziente Bestandserfassung

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: INVENTORY MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.9 **Gatesteuerung**

Das Modul steuert alle Übergänge innerhalb einer Anlage. Durch Auflegen des RFID- oder Barcodemediums am Übergangsterminal wird, sofern ein gültiger Tarif vorhanden ist, der Durchgang am Drehkreuz, freigegeben. Verbuchung des Vorgangs mit Zeitpunkt und Mediennummer in der Datenbank. So lassen sich Bewegungen innerhalb einer Anlage nachvollziehen, Besucherzahlen erheben und die Aufenthaltsdauer der Gäste messen. Anzeige von Medieninformationen wie Guthaben, verbrauchter Hauskredit, Tarifinformationen, verbliebene Aufenthaltszeit und, sofern benötigt, die Nummer eines verschlossenen Spinds. Aufbuchung von Tarifen oder die Abweisung von unbefugten Gästen. Um Fehlübertritte zu vermeiden, muss eine Aufbuchung am Drehkreuz per Taster bestätigt werden. Verzeichnung von Ein- / Übertritten Besucherzählung Zeiterfassung. Aufbuchungen von zusätzlichen Tarifen. Durchlassverweigerung Anpassung der Einstellungen zu Urlaubs-/Feiertagen, Sonderveranstaltungen Individuelle Textanzeige grafische und textuelle Anzeige an den der Terminals.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Professional Cloud Access (PCA)

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.10 **Vending Maschinen**

Einzelanbindungen mit Buchungsfunktion für externe Einrichtungen und Gewerke, z.B. Getränkeautomaten.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: AUTOMATENANBINDUNG

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

1.1.11 **Event Modul**

Erstellen und Online-Buchung von Veranstaltungen und Events für:

- Veranstaltungen mit festen oder variablen Terminen
- Freie Gestaltungsmöglichkeiten (Plugins)
- Verkauf und Bezahlung über den Online-Shop
- Berechnung der Mengen und Preisen aufgrund der Teilnehmerzahl
- Verkauf von beliebigen Zusatzprodukten
- Einbindung der zur Verfügung stehenden Veranstaltungen auf Ihrer Internetseite per API

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Event MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.12 **Modul Schwimmkurse und Anwendungen**

- Modul für die Verwaltung und Buchung von Schwimmkursen und Anwendungen
- Flexibles System für Online Angebote von Schwimmkursen und Anwendungen
- Flexibler Stundenplan
- Frei wählbare Anwendungen
- Automatische Buchungsoptimierung zur Vermeidung von Leerzeiten
- Schnelles Verschieben von Terminen
- Anbindung an den Webshop (eine Datenbank)

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Wellness, Kurs & Health MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.13 **Wasserflächenmanagement**

Effektives Management von Wasserflächen und anderen vermietbaren oder ge-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

nutzten Flächen. Von der Anfrage, über die Suche nach freien (Wasser-) Zeiten, bis hin zur Abrechnung. Optimiert für Planung und Verwaltung von Flächen für Schulen und Vereine.

Verwaltung und (Online)- Vermietung
- Serienbelegung von Wasserflächen durch Schulen und Vereine
- Berücksichtigung von Ferien, Feiertagen und Schließungstagen
- Einmal-Belegung von freien Flächen
- Suche nach freien (Wasser-)Flächen
- Automatische Anzeige von Belegungen inkl. Kursen, Events etc.
- Übernahme von Serienterminen für die nächste Planungsperiode
- Einbeziehung der Umkleidekapazitäten bei der Findung freier Wasserflächen
- Diversifizierte Planungsparameter für die realitätsnahe Planung der Flächen
- Kundenspezifische Preise und Preislisten
- Preisberechnung je Dauer
- Automatische Rechnungsstellung für Vermietungen
- Verschiedene Abrechnungsarten und Zeiträume möglich

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Proberty MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.14 **<u>Verwaltung von Schulen, Vereinen und Firmenkunden</u>**

Verwaltung von Schulen, Vereinen und Firmenkunden inkl. Abteilungsstruktur. Erfassung und Bearbeitung von Mitgliedsanfragen durch Administratoren oder Vereinsverantwortliche

- Erstellung und Verwaltung individueller Zutrittscodes und Abrechnungstarife für Mitglieder basierend auf hinterlegten Zeitplänen (z. B. über Zutrittsmodul oder Flächenbelegung)
- Anbindung an Zutrittssteuerung und möglicher nachbuchbarer Flächenverwaltung
- Konfigurierbare Sichtbarkeit und Einstellungen des Vereinsmoduls im Kundenbereich
- Unterstützung des digitalen Zugangs und der effizienten Mitgliederverwaltung in Bädern und vergleichbaren Einrichtungen

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: CLUB & ACCESS MANAGER

oder gleichwertiger Art

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.15 **Modul der o.g. Online-Software mit vollständiger Integration**
und folgenden Funktionalitäten:

pflegbare Abo Kategorien
- Einzel-Abos und Gruppen-Abos (Familien)

je Abo frei festlegbar:
- Verkaufszeitraum
- einmalige und monatliche Gebühren
  Gültigkeit: Filialen, Wochentage, Zeiten, Dauer
  auswählbarer Starttermin (nächster Monat, fixer Zeitraum, ab Datum)
- Automatische Verlängerung, Kündigungsfristen, Regeln fürs Pausieren
- Zubuchbare Optionen je Abo und je Person individuell
- Automatische Altersprüfung bei Familientickets
- SEPA-Lastschrift
- frei definierbare Mindestlaufzeiten
- variable Zutrittsberechtigung je Abo-Kategorie

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: ABO MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.16 **Zusatz Userlizenzen**

Management-/ Verwaltungssystem
Für jeden weiteren Verwaltungsarbeitsplatz. Verwaltung aller Artikel der Anlage. Individuelle Zuordnung von Leistungs- und Verkaufsparametern. Neben der Zugehörigkeit zu einem Betreiber/einer Anlage können weitere Parameter wie Artikelgruppe, Tarifgruppe und Artikeltyp festgelegt werden.

Preisverwaltung:
Der Preis eines Artikels kann sowohl fest vergeben, als auch zum Verkaufszeitpunkt manuell eingegeben werden. Dabei sind auch Grenzen, und Preisfenster

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

möglich. Zudem kann zum Verkaufszeitpunkt auch eine Preisberechnung anhand von einer Auswahl von Faktoren (z.B. Wochentag, Uhrzeit, Stückzahl) hinterlegt werden.

Zuordnung Mehrwertsteuersätze je Artikel:
Eine Aufteilung des Verkaufspreises auf mehrere Steuersätze (z.B. für Kombioder-Package-Artikel) ist möglich.

Einrichtung Tarifartikel:
Hier sind Sondereinstellungen möglich. Flexible Vorgabe von Gültigkeitszeiträumen (Entweder fixe zeitliche Begrenzungen, z. B. Saisonkarten, aber auch Uhrzeit oder wochentags beschränkte Gültigkeiten, z.B. Wochenend- oder Abendtarife). Nutzungszeiten können eingeschränkt und Nachzahlungen für Zeitüberschreitungen nach unterschiedlichen Kriterien konfiguriert werden.

Artikelverwaltung:
Vorgabe erlaubter Zahlarten. Dabei kann auch zwischen Verkauf und Nachzahlung durch Nutzungsüberziehung unterschieden werden. Beschränkung von Artikeln auf bestimmte Verkaufsgeräte. Änderungen der Preise (Verkauf/Nachzahlung) können entweder direkt durchgeführt oder vorbereitet und auf ein Datum terminiert werden. Änderungen von Artikeln in einer Datenbank für Kassensystem, Automaten und Webshop Basismodul für Kundenmanagement als Erweiterung des Kunden-/ Besucheradresspools um sogenannte CRM-Funktionen (u.a. individuelle CRM-Datenbankfelder, Adressselektionsfunktion inkl. Export) Software Einfach-Nutzungsrecht.

Weitere Funktionen, die über den Back Office Arbeitsplatz erfolgen sollen:

- Erstellung von Rechnungen
- Geo Marketing zur Analyse und Auswertung von Besucherdaten
- Verwaltung und Organisation von Sonderveranstaltungen
- Auswertung von Besucherströmen nach Zonen
- Anlage von Gutscheinen
- Anlage von Dauerkarten in unbegrenzter Anzahl
- Festlegung von Time Slots
- Erstellung eigener Auswertungs- und Controllingstatistiken

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: MANAGEMENT VERWALTUNG USER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

3 St ....

1.1.17 **<u>Kundenmonitor</u>**

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Ermöglicht die Anzeige von Kundenbildern oder Informationen auf einem Monitor Anzeige von Informationen über das Medium und den genutzten Tarif an einem Monitor bei Zutritt mit einem Medium an einem Drehkreuz Anzeige an der Kasse POS: Beim Eintritt werden an einem seperaten Display am POS die Kundenbilder angezeigt. Dient als Kontrollmöglichkeit für das Kassenpersonal, um Missbrauch zu vermeiden Bei personalisierten Medien werden zusätzlich Foto und Personendaten aus dem hinterlegten Kundendatensatz angezeigt Anzeige frei konfigurierbar. Anzeige von Inhalten wie freie Kursplätze oder spezielle Tagesangebote bei geringer Auslastung über Kundenmonitore.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: DynamicSignature MANAGER

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.18 **KassenSichV**
Softwaremodul zur Integration der KassenSichV in Deutschland.
Enthält u.a. DSFinV-K-Exportschnittstelle.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: KassenSichV

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1.1.19 Schnittstelle zur Anbindung Finanzbuchhaltung
Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung DATEV oder Axians Informa GmbH

Schnittstellekompatibilität Import / Export
Die Schnittstellendateien (Importdatei, Exportdatei) müssen als ASCII 8-Bit-Code oder UTF-8 erstellt werden.
Für Infoma Online müssen die Dateien zwingend im UTF-8 Format vorliegen.
Für das Format UTF-8 BOM kann ebenfalls das Format UTF-8 verwendet werden.
Jede Zeile der Datei wird als ein Datensatz interpretiert. Zwischen einzelnen Datensätzen dürfen keine Leerzeilen stehen; Leerzeilen innerhalb der Datei

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

werden als Dateiende behandelt. Nach Leerzeilen stehende Sätze nicht verarbeitet.
Die einzelnen Felder innerhalb eines Datensatzes sind durch ein "|" (Pipe) zu trennen. Andere Trennzeichen sind nach Absprache möglich.

Beim Erstellen der Datei ist zu beachten, dass das verwendete Trennzeichen nicht in den zu importierenden Feldinhalten vorkommt. Am Ende des Satzes steht kein Trennzeichen, es folgt lediglich ein Return bzw. Linefeed.
Vorlaufende bzw. nachlaufende Leerzeichen werden im jeweiligen Feld nicht mitgespeichert.
Felder, die den Primärschlüssel darstellen, sind nachfolgend doppelt unterstrichen. Pflichtfelder sind einfach unterstrichen, wobei die Felder des Primärschlüssels natürlich ebenso Pflichtfelder darstellen.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Buchhaltungsschnittstelle

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

1.1.20 **<u>Modul Dateiimport Bestandskunden Altanlage</u>**
Import der im Umlauf befindlichen Kundenmedien (Geldwert-, Mehrfach- und Zeitkarten).

Der Import muss durch den Betreiber in enger Abstimmung mit dem Auftragnehmer in Eigenregie durchführbar sein. Auch spätere Imports müssen möglich sein.

Fabrikat: Software: Vintia Lequaro
Typ: Import

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

1 Kassen- und Betriebssystem
1.1 Zentrale Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

1.1 Zentrale Software .....

1.2 Zentrale Hardware

1.2.1 **Server und Zubehör**

Cloud System sowie zur Datensicherung im Objekt komplett für den Betrieb notwendige Serverhardware wie folgt:

Datenbankserver
- 1 HE Rackserver, bis zu 4 Hot Plug-Festplatten Intel Xeon 6 Performance 6353P, 2,7 GHz, 8C/16T, 24 MB Cache, Turbo, (65 W) DDR5-4800
- 2x 16 GB UDIMM, 5600, ECC PERC H755 SAS Front Raidcontroller
- 3x | 1,2-TB-Festplatte, ISE, SAS, 12 Gbit/s, 10K, 512n, 2,5", Hot-Plug-fähig
- 2x | 1,2-TB-Festplatte, ISE, SAS, 12 Gbit/s, 10K, 512n, 2,5", Hot-Plug-fähig
- 2,5""-Hot-Plug-AG
- iDRAC9, Enterprise 16G
- Dual, Hot-Plug, redundantes Netzteil (1 + 1), 700 W
- Dual Port 1GB On-Board
- ReadyRails Statische Schienen für Racks mit 2/4 Holmen-
- min 1 serieller Anschluss

- Monitor und Tastatur einfaches Netzteil
- Montageschienen
- 3 Jahre ProSupport Vorort Service Next Business Day inkl. erforderlicher Lizenzen

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

1.2.2 **Datensicherung gespiegelt**

Datensicherung auf NAS Laufwerk mittels geeigneter Sicherungssoftware zur Sicherung in separatem Brandabschnitt. 2x HDD mit 4TB Bruttokapazität USB 3.0, iSCSI 1 Gbit LAN, 1 GB RAM, SATA 6Gb/S RAID 0/1 Sicherung über WindowsServerBackup.

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

1.2.3 **Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung**
- USV 1500 VA, 19"

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung 19" Gehäuse
- min 4 x C13 Anschlussmöglichkeit
- USB Anschluss
- Kapazität: 1500 VA / 900 W
-

weitere Produktinformationen:
- Überspannungsschutz: RJ45 (Eingang)
- USV-Typ: Line-Interactive (Sicherung gegen Stromausfall, Spannungseinbruch, Spannungsstöße, Unterspannung, Überspannung)
- Batterietyp: Bleisäurebatterie
- Aufladezeit: 3 Stunden, für 90%

sonstiges:
4x 7,2Ah/12V Akku integriert, 2HE-Design zur Unterbringung in einem 19-Zoll-Serverschrank, mit reinem Sinuswellenausgang.
Die Smart-UPS Serie mit Management-Funktion über das Netzwerk, über serielle Schnittstelle, USB oder Ethernet-Anschluss. Enthält die Powerchute Business Edition Software für komfortable Überwachung und Steuerung, sicheren Betriebssystem-Shutdown und innovative Energiemanagement-Funktionen.

Fabrikat: APC Schneider

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)

2 St ....

1.2.4 **Managed Ethernet Switch**
Für große Datenvolumina
2x 1GBit/s Ports
8x 10/100 Mbit/s Ports
2x shared SFPPorts (optional)
IEEE 802.3 10Base-TIEEE
802.3u 100Base-TXIEEE
802.3ab 1000Base-T
Auto-MDI/MDI-X Funktion für jeden Port
Desktop oder 19" Rackeinbau Schutzart
IP30Spannungsversorgung 100-240VAC, PoE
komplett mit allem Zubehör

Fabrikat: UTC

Typ: GE-DS-82-POE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	oder gleichwertiger Art				
	Fabrikat: '.....'				
	Typ: '.....'				
	(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)				
		1	St	.....	.....
1.2.5	**Managed Ethernet Switch** Für große Datenvolumina 4x 1GBit/s Ports 24x 10/100 Mbit/s Ports 2x shared SFPPorts (optional) IEEE 802.3 10Base-TIEEE 802.3u 100Base-TXIEEE 802.3ab 1000Base-T Auto-MDI/MDI-X Funktion für jeden Port 19" Rackeinbau Schutzart IP30Spannungsversorgung 100-240VAC, PoE komplett mit allem Zubehör				
	Fabrikat: UTC				
	Typ: GE-DS-244-POE				
	oder gleichwertiger Art				
	Fabrikat: '.....'				
	Typ: '.....'				
	(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)				
		1	St	.....	.....
				1.2 Zentrale Hardware	**.....**
1.3	**Berücksichtigung Einbau von vorhandenen Geräten** Hinweis zu nachstehenden Positionen Die nachstehend aufgelisteten Positionen sind aus dem Jahr 2023 im Bestand vorhanden, wurden eingelagert und sollen wiederverwendet werden. Sollten diese nicht wiederverwendet und in dem Angebot kalkulatorische integriert werden können, ist dies in den übrigen Postionen als vollständig betriebsfertige Anlage zu berücksichtigen.				

1 Kassen- und Betriebssystem
1.3 Berücksichtigung Einbau von vorhandenen Geräten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3.1	**GT7 - Multifunktionales RFID Terminal (Einbauvariante)** GT7 Einbauvariante, Access App, ISO 14443 (MIFARE®) und 15693 Leser, Farbdisplay mit Touch Bildschirm, Ethernet, PoE, 2 Relaisausgänge, 1 Statuseingang, Erweiterungsschnittstellen Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren. Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.	2	St	.....	.....
1.3.2	**Rohrhalter für die GT7 Einbauvariante (GT7m.2121)** Rohrhalter für die GT7 Einbauvariante GT7.xx01, inkl. Barcodescanner Vorbereitung Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren. Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.	2	St	.....	.....
1.3.3	**GAT Holder 6010 L** Befestigungsstutzen in Kombination mit weiteren Montageerweiterungen für GT7 sowie Geräten der Terminal Generation 6, Edelstahl seidenmatt, Ø=30 mm, Länge 245 mm Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren. Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.	2	St	.....	.....
1.3.4	**Netzteil GPS7.1002** Netzteil, 24 VDC / 1.5 A max., primär 100-240 VAC, 50-60 Hz, Netzkabel nicht enthalten. Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren. Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.	2	St	.....	.....
1.3.5	**Power Cord EU CH - IEC 60320 C7** Netzkabel, Länge 1,8m, schwarz, Netzstecker EU / CH - CEE 7/16, Buchse - IEC 60320 C7, wird verwendet für Netzgeräte mit C8 Stecker. Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren. Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.	2	St	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

1.3.6 **Barcodescanner ATR-200**

1D und 2D Barcodescanner, Einbau Variante, Abmessungen: 103,1 x 106,3 x 36,9 mm, RS232 Schnittstelle, Leitungen mit offenen Enden, Leitungslänge 300 mm, vorkonfiguriert.

Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren.

Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.

2 St ....

1.3.7 **Umbausatz S+B Drehkreuz**

ADAPTER SB-MDK, Adapter für mechanisches S&B-Drehkreuz
- Leiterplatte mit Relais-Schaltung
- Zugfeder

Material vor dem Einbau beim Bauherrn abrufen, Funktion prüfen und betriebsfertig montieren.

Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.

2 St ....

1.3.8 **G7 Device License Points Open Card**

10 Lizenzpunkte für die G7 Hardware, damit die Zertifikatsprüfung deaktiviert werden kann

Nur Dienstleistungsposition. Integration vorhandenes Bauteil in Neuanlage.

2 St ....

1.3 Berücksichtigung Einbau von vorhandenen Geräten .....

1 Kassen- und Betriebssystem .....

2 Kassen und Zubehör

2.1 Eingangshalle Hauptkasse
Zentraler Eingangsbereich Eingangshalle HB/FB

2.1.1 **Counter Kasse Bar EC Kreditkarte Transponder**
- All-in-one Touchkasse für minimalen Aufstellungsbereich
- mind. 20" Touchscreen, klappbar um 90°
- mind. 4 GB RAM Arbeitsspeicher
- mind. Intel i3 Prozessor oder besser
- mind. 64 GB lautlose und stromsparende SSD Festplatte
- mind. 5 verschiedene Farbrahmen müssen zur Auswahl stehen
- Bondrucker inkl. Netzteil
- Bondrucker muss platzsparend unter dem Bildschirm aufgestellt werden können
- inkl. Transponder - Tischleser
- inkl. Kundendisplay montiert am Bildschirm
- inkl. integriertem Barcodescanner an dem Bildschirm

2 Kassen und Zubehör
2.1 Eingangshalle Hauptkasse

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

- inkl. herausziehbarer Kassenschublade mit Sprungdeckel und Sichtschutz
- inkl. Microsoft Windows 11 Prof
- inkl. Lizenzen, die zum Betrieb des Kassenplatzes erforderlich sind

Zahlungsmedien:
- Bargeld
- EC
- Kreditkarte
- Transponder
- PayPal

Fabrikat: Gantner
Typ: Audrey A7

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

2.1.2 **Interface ZVT Personalkasse**
Anbindung EC-/ Kreditkartenterminal an der Kasse (z.B. B&S card, Telecash, Ingenico) pro Kasse

1 St ....

2.1.3 **Gutscheindrucker**
Laserdrucker, Farbe
für Gutscheinformate: DIN A4, A5, DIN Lang
Papiergewicht: 63 bis 160 g/ m2

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)

1 St ....

2.1.4 **Steuerpult für Drehkreuzanlage und Gruppentüren**
Steuerpult für Drehkreuzanlagen und Gruppentüren.

Ansteuerung Zweirichtungsbetrieb für:

- 2 Drehkreuze oder Schleusen
- 1 Gruppentür

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

2.1 Eingangshalle Hauptkasse .....

2.2 Gastronomie Hallenbad (Bistro)

2.2.1 **Counter Kasse Gastro EC Transponder**

Transponder
- All-in-one Touchkasse für minimalen Aufstellungsbereich
- mind. 20" Touchscreen, klappbar um 90°
- mind. 4 GB RAM Arbeitsspeicher
- mind. Intel i3 Prozessor oder besser
- mind. 64 GB lautlose und stromsparende SSD Festplatte
- mind. 5 verschiedene Farbrahmen müssen zur Auswahl stehen
- Bondrucker inkl. Netzteil
- Bondrucker muss platzsparend unter dem Bildschirm aufgestellt werden können
- inkl. Transponder - Tischleser
- Transponder
- inkl. Kundendisplay montiert am Bildschirm
- inkl. integriertem Barcodescanner an dem Bildschirm
- inkl. Microsoft Windows 11 Prof
- inkl. Lizenzen, die zum Betrieb des Kassenplatzes erforderlich sind

Zahlungsmedien:
- Transponder

Fabrikat: Gantner
Typ: Audrey A7

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

2.2.2 **Interface ZVT Personalkasse**
Anbindung EC-/ Kreditkartenterminal an der Kasse (z.B. B&S card, Telecash, Ingenico) pro Kasse

2 St ....

2.2.3 **Boniertablett**
mind. 128GB Speicherkapazität 6GB RAM mind. 10.1" Bildschirm mit Touch Funktion mind, 5G mit Micro SD, microSDGC, microSDXS Mobilfunkptotokolle: mind. GSM,UMTS, LTE Akkulaufzeit mind. 16 Stunden mit Netzteil NFC und Bluetouth Funktion

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

2.2.4 **Bondrucker**
Bondrucker, zentraler Standort / Küche
Schnittstelle: Netzwerk (Ethernet)

Drucktechnologie	Zeilen-Thermodirektdruck
Punktdichte	180 dpi × 180 dpi
Druckrichtung	unidirektional mit Friktionsantrieb
Papierbreite	80 mm oder 58 mm (mit installiertem Adapter)

Druckbreite bei Einstellung der Papierbreite auf 80 mm: 72 mm, 512 Pixel
bei Einstellung der Papierbreite auf 58 mm: 50,8 mm, 360 Pixel

Zeichen je Zeile bei Verwendung von 80-mm-Papier: Font A: 42 Zeichen; Font B: 56 Zeichen, bei Verwendung von 58-mm-Papier: Font A: 30 Zeichen; Font B: 40 Zeichen

Max. Druckgeschwindigkeit Druck von Text (Fonts): bis zu 300 mm/s
Druck im Seiten-Modus: bis zu 300 mm/s
Druck von gerasterten Bildern: bis zu 300 mm/s
Druck von Barcodes und 2-D-Codes: bis zu 100 mm/s
(Die Druckgeschwindigkeit kann je nach Datentransfergeschwindigkeit und der Kombination von Steuerbefehlen auch niedriger sein.)

Fabrikat: Epson

Typ: TM-T88

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)

2 St ....

2.2 Gastronomie Hallenbad (Bistro) **.....**

2.3 **Gastronomie Freibad (Ausgabe)**

2.3.1 **Counter Kasse Bar EC Kreditkarte Transponder**

- All-in-one Touchkasse für minimalen Aufstellungsbereich
- mind. 20" Touchscreen, klappbar um 90°
- mind. 4 GB RAM Arbeitsspeicher
- mind. Intel i3 Prozessor oder besser
- mind. 64 GB lautlose und stromsparende SSD Festplatte
- mind. 5 verschiedene Farbrahmen müssen zur Auswahl stehen
- Bondrucker inkl. Netzteil
- Bondrucker muss platzsparend unter dem Bildschirm aufgestellt werden können
- inkl. Transponder
- Tischleser
- inkl. Kundendisplay montiert am Bildschirm
- inkl. integriertem Barcodescanner an dem Bildschirm
- inkl. herausziehbarer Kassenschublade mit Sprungdeckel und Sichtschutz
- inkl. Microsoft Windows 11 Prof
- inkl. Lizenzen, die zum Betrieb des Kassenplatzes erforderlich sind

Zahlungsmedien:
- Bargeld
- EC
- Kreditkarte
- PayPal
- Transponder (nur Dauerkarte Abbuchung)

Fabrikat: Gantner
Typ: Audrey A7

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

2.3.2 **Interface Personalkasse**
Anbindung EC-/ Kreditkartenterminal an der Kasse (z.B. B&S card, Telecash, Ingenico) pro Kasse

1 St ....

2.3.3 **Bondrucker**
Bondrucker, zentraler Standort
Schnittstelle: Netzwerk (Ethernet)

Drucktechnologie	Zeilen-Thermodirektdruck
Punktdichte	180 dpi × 180 dpi
Druckrichtung	unidirektional mit Friktionsantrieb
Papierbreite	80 mm oder 58 mm (mit installiertem Adapter)

Druckbreite bei Einstellung der Papierbreite auf 80 mm: 72 mm, 512 Pixel
bei Einstellung der Papierbreite auf 58 mm: 50,8 mm, 360 Pixel

Zeichen je Zeile bei Verwendung von 80-mm-Papier: Font A: 42 Zeichen; Font B: 56 Zeichen, bei Verwendung von 58-mm-Papier: Font A: 30 Zeichen; Font B: 40 Zeichen

Max. Druckgeschwindigkeit Druck von Text (Fonts): bis zu 300 mm/s
Druck im Seiten-Modus: bis zu 300 mm/s
Druck von gerasterten Bildern: bis zu 300 mm/s
Druck von Barcodes und 2-D-Codes: bis zu 100 mm/s
(Die Druckgeschwindigkeit kann je nach Datentransfergeschwindigkeit und der Kombination von Steuerbefehlen auch niedriger sein.)

Fabrikat: Epson

Typ: TM-T88

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)

1 St ....

2.3 Gastronomie Freibad (Ausgabe) **.....**

2.4 **Verkaufs- und Nachzahlautomaten**

2 Kassen und Zubehör
2.4 Verkaufs- und Nachzahlautomaten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.4.1 **Verkaufsautomat, Terminal Generation**

Mobiler multimedialer Verkaufsautomat mit interaktiver Benutzerführung für personallosen Check-in, bestehend aus:

Lieferung, Installation und Inbetriebnahme eines interaktiven Touch-Panelsystems (Typ: 31,5" Portrait, Full HD) inkl. Befestigungsmaterial (Wandmontage oder Standfuß) und Peripherie gemäß nachfolgender Leistungsbeschreibung.

Verwendungszweck:
Das System ist als Touch-Panel mit PC-Komponente für Informations- und Bedienanwendungen zu verwenden. Montagearten: Wandmontage oder Standfuß (Einzel- oder Tandem-Ausführung). Andere Befestigungselemente sind nur zulässig, wenn sie für das Gerät spezifiziert und vom Auftraggeber genehmigt wurden.

Allgemeine Anforderungen / Zertifizierungen:

- CE-Konformität zwingend; relevante weitere Zertifizierungen (z. B. FCC, UL) sind möglich und konfigurationsabhängig.
- Material: Stahl, pulverbeschichtet.
- Oberfläche: Pulverbeschichtung in frei wählbarer Farbe (außer Standfuß und Rückwand: schwarz). Optional individueller Vollfarben- bzw. 4C+ Weiß-Logodruck auf Ober- und Seitenteilen.

Umgebungsbedingungen:

- Lagerungstemperatur: −20 °C bis +60 °C.
- Betriebstemperatur: +10 °C bis +35 °C.
- Relative Luftfeuchtigkeit (Lagerung): 5 % bis 95 % nicht-kondensierend.
- Relative Luftfeuchtigkeit (Betrieb): 20 % bis 90 % nicht-kondensierend.

Gehäuse, Abmessungen, Gewicht:

- Gehäusematerial: Stahl, pulverbeschichtet.
- Abmessungen (BxTxH):
  System inkl. höhenverstellbarem Standfuß: 490 x 460 x 2000 mm

- Montage: Wandmontage oder Standfuß.
- Gewichte (ca.):
  - 1 System, Wandmontage: 50 kg
  - 1 System inkl. Standfuß: 98 kg

Display / Frontscheibe:

- Display-Größe: 31,5" (82 cm), Ausrichtung: Portrait.
- Panel-Typ: Aktivmatrix-TFT-LCD, Seitenverhältnis 16:9.
- Auflösung: 1920 x 1080 (Full HD).
- Farben: 16,7 Millionen.
- Helligkeit: 500 cd/m².
- Kontrast: 3000:1.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

- Blickwinkel: horizontal 178° / vertikal 178°.
- Frontscheibe 3 mm Glas.
- Entspiegelung/Optik glänzend anti-fingerprint

Touch:

- Touch-Technologie: Projected Capacitive Touch (PCT / PCAP).
- Touchpunkte: bis zu 10 Touches.

Steuereinheit / System (minimalanforderung):

- Prozessor: Intel Core 10th Gen (Comet Lake) i- Serie.
- Chipsatz: H420E oder Q470.
- Arbeitsspeicher: mindestens 8 GB Dual-Channel DDR4; erweiterbar bis 64 GB.
- Bootlaufwerk: 1x M.2 (Key M; Formate 2242 / 2260 / 2280) mit PCIe x2 und SATA3-Unterstützung für SSD.
- LAN:
  - LAN1: Intel I225LM, 10/100/1000/2500 Mbps
  - LAN2: Intel I219V, 10/100/1000 Mbps
- Betriebssystem: Windows 11 (

Peripherie:

- Drucker (integrierbar): 80 mm Thermodrucker (Standard), 60 mm optional. Papierrollendurchmesser 80 mm (150 mm optional). Maximale Druckgeschwindigkeit: bis 250 mm/s.
- Scanner/Imager: 1D/2D OEM Barcode / QR-Code Imager (integriert).
- QPD / EFT / Payment: Integrationsmöglichkeit für mehrere Modelle vorhanden (konfigurationsabhängig).
- Netzanschluss: 100–240 V AC, 50/60 Hz.
- Stromverbrauch (ca.): Standby 60 W, Last 100 W (konfigurationsabhängig).

Verpackung & Einzelgewichte (Netto):

- Display (DTU): Gewicht ca. 19 kg; Verpackungsabmessungen 1182 x 676 x 180 mm.
- Belly: Gewicht ca. 20 kg; Verpackungsabmessungen 640 x 550 x 500 mm.
- Wallmount: Gewicht ca. 9 kg; Verpackungsabmessungen 1300 x 610 x 120 mm.
- Standfuß Single: Gewicht ca. 43 kg; Verpackungsabmessungen 1700 x 450 x 150 mm.

Lieferumfang:

- Komplettes Touch-Panel-System gemäß gewählter Montageart.
- Passender Standfuß oder Wandbefestigung inkl. Montagezubehör.
- Integrierte Peripheriegeräte wie im Angebot spezifiziert (z. B. Drucker, Scanner).
- Netzanschlusskabel und ggf. Adapter je nach Landesnorm.
- Bedienungsanleitung und technische Dokumentation in deutscher Sprache.
- CE-Konformitätserklärung und ggf. weitere Zertifikate laut Angebot.
- Montage-, Konfigurations- und Inbetriebnahme-Leistung vor Ort inklusive Funktionsprüfung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

- Windows 11 Lizenz

Variante:

- Frontglasdicke (3 mm), Oberflächenbehandlung (glänzend anti-fingerprint).
- Thermodrucker 60 mm; größere Papierrolle (150 mm).
- Schnittstellen, Zahlungsintegration (EFT, API),
- höherer Arbeitsspeicher.

Anforderungen an das Angebot:

- Vollständige technische Beschreibung der angebotenen Konfiguration, inkl. Teilenummern.
- Softwarelizenzen, Zubehör/Optionen, Service/Support integriert
- Die Terminals müssen barrierefrei gemäß Richtlinie BIMK 4712/04-A sein, ein Nachweis ist zwingend beizufügen.
- Kopplung an Armbandausgabeautomat
- Kopplung an Bargeldwechsler

Fabrikat: Pyramid
Typ: Polytouch Passport 32

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

2.4.2 **<u>Armbandausgabeautomat Hallenbad</u>**
Armbandausgabeautomat zur Ausgabe von RFID-Chiparmbändern.

Hardware:
- Gehäuse aus Stahlblech elektrolytisch verzinkt und KTL-lackiert in RAL-Farbton nach Vorgabe Architekt
- Türe aus Stahlblech elektrolytisch verzinkt und KTL-lackiert in RAL-Farbton nach Vorgabe Architekt
- Dekor-Frontblende aus Edelstahlblech gebürstet
- Sicherheitsschloss mit 4-Punkt-Verriegelung
- Interne Stromverteilung
- Komponentenvernetzung intern (TCP/IP)
- Ethernet- Netzwerkanschluss zur externen Anbindung
- I/O- Controller mit TIBBO- Prozessor zur TCP/IP- Anbindung der Sensorik
- Türüberwachung, Anmeldung des Servicepersonals über PIN-Codeeingabe
- Ausgabe von Armbändern zur Entlastung der Kassenkräfte oder zu Schwachlastzeiten
- zur Ausgabe von 1.500+ Armbändern, in dieser Ausführung Maximalbelegung
- Ausgabedauer ca. 2,0 Sek (kodieren, prüfen, ausgeben)
- Netzwerkanbindung
- Einfache Befüllung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Modulares Konzept
- Resistiver 21"- Touchscreen zur optimalen Darstellung der Informationen

Medienleser
- Modular: Einsteck-, Einzug-, Vorhalteleser
- RFID
- Armbänder
- Karten
- Barcode
- QR Code

Ausführung
- Farbe nach Vorgabe Bauherr / Architekt
- Design der Frontfolie
- Abmessungen (BXTXH) 810 X 700 X 2100 mm
- Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2004/108/EG zur elektromagnetischen Verträglichkeit
- API Softwareintegration

Software:
Armbandausgabeautomat in Abhängigkeit von Tag und Uhrzeit für:
- Tarife, Artikel, Wertkarten Zutritte
- Benutzerunabhängige Inventarisierung der Armbänder
- Fehlertoleranz bei schlechten Medien
- Unterscheidung von Medientypen
- Nutzungsmöglichkeiten: Parken, Medieninfo, Aufladen von Wertkarten, Servicefunktionalitäten

Funktionen:
- Ausgabe von Chiparmbändern

Technische Informationen
- Spannungsversorgung: 230 V AC / 50 Hz
- Datenträger: GAT Chip Band 20
- RFID-System: MIFARE®, LEGIC®, ISO kompatibel
- Lesefrequenz: 13,56 MHz
- Kapazität: 1500+ Armbänder
- Ausgabeleistung: Durchschnittlich < 2 Sekunden pro Armband
- Host-Schnittstelle: Ethernet 10/100 Mbit/s
- Montage: Auf ebener Fläche
- Abmessungen (B × T × H): 810 × 700 × 2100 mm
- Umweltklasse: II (nach VdS 2110, Innenräume)
- Zulassungen Einsatzgebiet: Europa

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt mit bereits fertig gestellten Fussboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Estrichebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen. Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen.

2 Kassen und Zubehör
2.4 Verkaufs- und Nachzahlautomaten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Fabrikat: Gantner
Typ: GWD7

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

2.4.3 **Nachzahlautomat, Terminal Generation**

Mobiler multimedialer Nachzahlautomat mit interaktiver Benutzerführung für personallosen Check-out, bestehend aus:

Lieferung, Installation und Inbetriebnahme eines interaktiven Touch-Panelsystems (Typ: 31,5" Portrait, Full HD) inkl. Befestigungsmaterial (Wandmontage oder Standfuß) und Peripherie gemäß nachfolgender Leistungsbeschreibung.

Verwendungszweck:
Das System ist als Touch-Panel mit PC-Komponente für Informations- und Bedienanwendungen zu verwenden. Montagearten: Wandmontage oder Standfuß (Einzel- oder Tandem-Ausführung). Andere Befestigungselemente sind nur zulässig, wenn sie für das Gerät spezifiziert und vom Auftraggeber genehmigt wurden.

Allgemeine Anforderungen / Zertifizierungen:

- CE-Konformität zwingend; relevante weitere Zertifizierungen (z. B. FCC, UL) sind möglich und konfigurationsabhängig.
- Material: Stahl, pulverbeschichtet.
- Oberfläche: Pulverbeschichtung in frei wählbarer Farbe (außer Standfuß und Rückwand: schwarz). Optional individueller Vollfarben- bzw. 4C+ Weiß-Logodruck auf Ober- und Seitenteilen.

Umgebungsbedingungen:

- Lagerungstemperatur: −20 °C bis +60 °C.
- Betriebstemperatur: +10 °C bis +35 °C.
- Relative Luftfeuchtigkeit (Lagerung): 5 % bis 95 % nicht-kondensierend.
- Relative Luftfeuchtigkeit (Betrieb): 20 % bis 90 % nicht-kondensierend.

Gehäuse, Abmessungen, Gewicht:

- Gehäusematerial: Stahl, pulverbeschichtet.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Abmessungen (BxTxH):
  System inkl. höhenverstellbarem Standfuß: 490 x 460 x 2000 mm

- Montage: Wandmontage oder Standfuß.
- Gewichte (ca.):
  - 1 System, Wandmontage: 50 kg
  - 1 System inkl. Standfuß: 98 kg

Display / Frontscheibe:

- Display-Größe: 31,5" (82 cm), Ausrichtung: Portrait.
- Panel-Typ: Aktivmatrix-TFT-LCD, Seitenverhältnis 16:9.
- Auflösung: 1920 x 1080 (Full HD).
- Farben: 16,7 Millionen.
- Helligkeit: 500 cd/m².
- Kontrast: 3000:1.
- Blickwinkel: horizontal 178° / vertikal 178°.
- Frontscheibe 3 mm Glas.
- Entspiegelung/Optik glänzend anti-fingerprint

Touch:

- Touch-Technologie: Projected Capacitive Touch (PCT / PCAP).
- Touchpunkte: bis zu 10 Touches.

Steuereinheit / System (minimalanforderung):

- Prozessor: Intel Core 10th Gen (Comet Lake) i- Serie.
- Chipsatz: H420E oder Q470.
- Arbeitsspeicher: mindestens 8 GB Dual-Channel DDR4; erweiterbar bis 64 GB.
- Bootlaufwerk: 1x M.2 (Key M; Formate 2242 / 2260 / 2280) mit PCIe x2 und SATA3-Unterstützung für SSD.
- LAN:
  - LAN1: Intel I225LM, 10/100/1000/2500 Mbps
  - LAN2: Intel I219V, 10/100/1000 Mbps
- Betriebssystem: Windows 11 (

Peripherie:

- Drucker (integrierbar): 80 mm Thermodrucker (Standard), 60 mm optional. Papierrollendurchmesser 80 mm (150 mm optional). Maximale Druckgeschwindigkeit: bis 250 mm/s.
- Scanner/Imager: 1D/2D OEM Barcode / QR-Code Imager (integriert).
- QPD / EFT / Payment: Integrationsmöglichkeit für mehrere Modelle vorhanden (konfigurationsabhängig).
- Netzanschluss: 100–240 V AC, 50/60 Hz.
- Stromverbrauch (ca.): Standby 60 W, Last 100 W (konfigurationsabhängig).

Verpackung & Einzelgewichte (Netto):

- Display (DTU): Gewicht ca. 19 kg; Verpackungsabmessungen 1182 x 676 x 180 mm.
- Belly: Gewicht ca. 20 kg; Verpackungsabmessungen 640 x 550 x 500 mm.

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- Wallmount: Gewicht ca. 9 kg; Verpackungsabmessungen 1300 x 610 x 120 mm.
- Standfuß Single: Gewicht ca. 43 kg; Verpackungsabmessungen 1700 x 450 x 150 mm.

Lieferumfang:

- Komplettes Touch-Panel-System gemäß gewählter Montageart.
- Passender Standfuß oder Wandbefestigung inkl. Montagezubehör.
- Integrierte Peripheriegeräte wie im Angebot spezifiziert (z. B. Drucker, Scanner).
- Netzanschlusskabel und ggf. Adapter je nach Landesnorm.
- Bedienungsanleitung und technische Dokumentation in deutscher Sprache.
- CE-Konformitätserklärung und ggf. weitere Zertifikate laut Angebot.
- Montage-, Konfigurations- und Inbetriebnahme-Leistung vor Ort inklusive Funktionsprüfung.
- Windows 11 Lizenz

Variante:

- Frontglasdicke (3 mm), Oberflächenbehandlung (glänzend anti-fingerprint).
- Thermodrucker 60 mm; größere Papierrolle (150 mm).
- Schnittstellen, Zahlungsintegration (EFT, API),
- höherer Arbeitsspeicher.

Anforderungen an das Angebot:

- Vollständige technische Beschreibung der angebotenen Konfiguration, inkl. Teilenummern.
- Softwarelizenzen, Zubehör/Optionen, Service/Support integriert
- Die Terminals müssen barrierefrei gemäß Richtlinie BIMK 4712/04-A sein, ein Nachweis ist zwingend beizufügen.
- Kopplung an Bargeldwechsler

Fabrikat: Pyramid
Typ: Polytouch Passport 32

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

2.4.4 **<u>Bargeldrecycler Gast und Back Office</u>**
Bezahlstation Banknoten und Münzen Aufstellung Kundenbereich point of sale

Lieferung, Installation und Inbetriebnahme eines CI-Hybrid 15X Bargeldrecyclers

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

am Point of Sale (inkl. CI-5B Banknotenrecycler und CI-10CX Münzrecycler, Gehäuse und Steuerungseinheit) gemäß nachfolgender Leistungsbeschreibung.

Verwendungszweck:
Bargeldrecyclinglösung für den Einsatz am Point of Sale zur automatisierten Annahme, Sortierung, Lagerung und Ausgabe von Banknoten und Münzen sowie zur Anbindung an zentrale Backoffice-/Cash-Management-Lösungen. Gerät soll Kassenprozesse entkoppeln und einen geschlossenen Bargeldkreislauf ermöglichen.

Allgemeine Anforderungen / Zulassungen:

- CE-Zulassung zwingend; UL-Zulassung und weitere Zertifikate sind anzugeben, falls vorhanden.
- Herstellerangabe und Produktreferenz sind im Angebot anzugeben.
- Technische Dokumentation und Bedienungsanleitung in deutscher Sprache beizufügen.

Gehäuse, Abmessungen, Gewicht:

- Abmessungen (B × T × H): 327 × 714 × 1.244 mm.
- Gesamtgewicht: ca. 179 kg (nur Gehäuse 79 kg).
- Optionales Gehäusezubehör (z. B. Tür) angeben.

Funktionale Merkmale:

- Dynamische "Follow me" LED-Benutzerführung für Ein- und Auszahlungstransaktionen.
- Shutter für Notenausgabe.
- Verschlüsselte Kommunikationsschnittstelle zur Anbindung an Backoffice- und Partnerlösungen.
- Benutzerfreundliche Animationen zur Fehlerbehebung.
- Auto-Refill-Funktion und Auto-Refill-Kassette zur Optimierung Nachfüll- und Abschöpfungsprozesse.
- Leistungsstarke Schnittstellen zur Integration in Partner- und Zahlungsumgebungen.

Modularität / Konfiguration:

- System besteht aus CI-5B (Banknotenrecycler) und CI-10CX (Münzrecycler) mit zentraler Steuerungseinheit (FCC) im Gehäuse zwischen den Modulen.
- Anzahl Recycling-Module: frei konfigurierbar; Optionen mindestens 3-Module oder 8-Module (Angebot hat genaue Konfigurationen zu benennen).
- Frei konfigurierbares Recycling-Modul: Beschreibung der angebotenen Modulkonfigurationen angeben.

Kapazitäten (Referenzwerte; Leistungsangaben im Angebot bestätigen):

- Banknotenkapazität CI-5B: Sammelkapazität 150 Banknoten (bei Banknotenstärke 0,3 mm). Gesamtkapazität Banknoten abhängig von Modulkonfiguration; Beispielreferenz bis 300 Banknoten. Hinweis: Kapazitäten abhängig von Banknotenqualität; Angaben sind indikativ.
- Münzkapazitäten CI-10CX (je Stacker, indikativ):
  - 2.00 EUR: 150 Münzen
  - 0.50 / 0.20 EUR: 160 Münzen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

- 0.10 / 0.05 EUR: 200 Münzen
- 0.02 EUR: 250 Münzen
- 0.01 EUR: 350 Münzen
  (Hinweis: Jede Kapazität entspricht Münzmenge pro Stacker; tatsächliche Kapazität abhängig von Konfiguration und Münzqualität.)

Erweiterungsoption ausgewählt:

- Münzüberlaufbehälter (Kapazität z. B. 1.800 Münzen).
- Auto-Refill-Kassette (z. B. 1.000 Münzen).
- Zusätzliche Recycling-Module (Anzahl und Konfiguration).
- Gehäusezubehör (z. B. Tür, individuelle Ausführung).

Ein- und Auszahlungsleistung / Geschwindigkeiten (Referenzangaben; Anbieter hat Sollwerte zu bestätigen):

- Einzahlung Banknoten: Eingabefachkapazität 5 Banknoten (geschlossene Abdeckung) / 30 Banknoten (offene Abdeckung); Verarbeitungsgeschwindigkeit bis 3 Banknoten/s (je nach Betriebsmodus).
- Einzahlung Münzen: Eingabefachkapazität 50 Münzen; Verarbeitungsgeschwindigkeit bis 5 Münzen/s.
- Ausgabe Banknoten: Ausgabefachkapazität 10 Banknoten; Ausgabegeschwindigkeit bis 3 Banknoten/s.
- Ausgabe Münzen: Ausgabefachkapazität 50 Münzen; Ausgabegeschwindigkeit bis 4 Münzen/s.
- Falschgelderkennung (Banknoten) integriert; Details zur Erkennungsrate und Identifikationsmethodik im Angebot angeben.

Leistungselektrik und Steuerung:

- Steuerungseinheit (FCC) steuert CI-5B und CI-10CX; FCC im Gehäuse zwischen den Modulen.
- Versorgung FCC: 24 V DC +10 % (zur Versorgung der Steuerung).
- Netzanschluss CI-Module: 100–240 V AC, 50–60 Hz.
- Stromverbrauch: Angabe in A je Modul: z. B. CI-5B 8,4 A; CI-10CX 3,2 A – 2,2 A.

Schnittstellen und Integration:

- Verschlüsselte Kommunikationsschnittstelle zur Anbindung an Backoffice- und Cash-Management-Systeme.
- Möglichkeit zur Integration mit zentralisierter Cash-Management-Software (z. B. CI-SERVERX) und POS-Systemen.
- Anforderungen an Netzwerk, Protokolle und Sicherheitsfunktionen sind im Angebot zu beschreiben.

Betriebs- und Umweltbedingungen:

- Betriebsspannung und Stromverbrauch sind vom Bieter zu bestätigen.
- Angaben zu zulässigen Umgebungstemperaturen und Luftfeuchte im Angebot angeben.

Lieferumfang (Mindestumfang, vom Anbieter zu bestätigen):

- Komplettes CI-Hybrid 15X System in konfigurierter Ausstattung inkl. CI-5B und CI-10CX Module sowie FCC-Steuerung.
- Montagezubehör, Netzanschlusskabel und ggf. Adapter je nach

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Landesnorm.
- Gehäusezubehör laut Leistungstext.
- Bedienungsanleitung, Installations- und Wartungsdokumentation in deutscher Sprache.
- CE- und ggf. UL-Zertifikate.
- Vor-Ort-Montage, Anschluss, Grundkonfiguration, Funktionsprüfung und Übergabe inkl. Einweisung des Bedienpersonals.

Anforderungen an das Angebot:

- Detaillierte technische Beschreibung der angebotenen Konfiguration inkl. Teilenummern.

Fabrikat: Glory
Typ: CI-Hybrid 15

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

3 St ....

2.4.5 **Anbindung Verköstigungsautomaten**

Schreib- und Leseeinheit Verköstigungsautomat
Die Module sind Einbau-Terminals für den bar Zahlungsverkehr an Verköstigungsautomaten. Die Identifikation am Terminal erfolgt durch berührungslose RFID Datenträger (Radio Frequency Identification). Die Informationsanzeige für die Benutzerführung erfolgt mittels LEDs und/oder einer monochromen LCD Anzeige.

- Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger Onlinebetrieb für Lesen von MIFARE® Classic und ISO 15693 Datenträgern Zusätzliches LC-Display mit 2 x 16 Zeichen.
- Geräteschnittstelle MDB mit 9-pol Standardstecker
- Serielle Schnittstelle RS 232 für Konfiguration inkl. aller notwendigen Kleinteile.

1x Verköstigungsautomat oder Getränkeschankanlage

Fabrikat: Gantner
Typ: GAT Vending

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

2 Kassen und Zubehör
2.4 Verkaufs- und Nachzahlautomaten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

2.4.6 Eventualposition

Schankanlage Gastrobereich

IQ "Touch & Drink" 6+3 KA
TGT - IQ - Ausschanksystem "Touch+Drink" 6+3
3 x Wasser gekühlt (Co2-haltig+Still) ungekühlt Still, 6 x Mineraldrinksorten

bestehend aus:

- Kühlsystem TGT30PLUS IQ
- Edelstahl-IQ-Zapfsäule inkl. Abtropfblech mit Ablauf mittig
- TFT-Touch-Bildschirm 17"
- Anschluss-Set zur Anbindung eines Mifare- Lesers an das Ausschanksystem bestehend aus:
  - 2x Cat 6 Kabel
  - Stromversorgung Mifare Leser
  - Power Over Ethernet
  - Softwarepaket IQ Version 2.0
  - Hardwarepaket (Computer inkl. Zubehör + Steuerbox)
  - 6 x Anschlussset für Kanister
  - Anlagenzubehörset IQ (Platzsicherung AQUASTOP, Wasserdruckminderer, Filtersystem DUAL 10" mit 2-Stufenfilter, CO2-Druckminderer, Leitungen+Anschlussteile, Schankanlagen-Dokumentation, IQ-Handbuch)
  - IQ-Reinigungsset
  - Edelstahl-Unterschrank für IQ-System
  - Masse: B: 920 mm, H: 1060 mm, T: 650 mm
  - Abdeckplatte 940 x 690 mm

Dekor: VA MATT 2 Türen abschließbar inkl. Regal für Sirupbehälter, Regalfach für EDV-Komponenten

Fabrikat: Gantner
Typ: GAT Vending

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

2 Kassen und Zubehör
2.4 Verkaufs- und Nachzahlautomaten

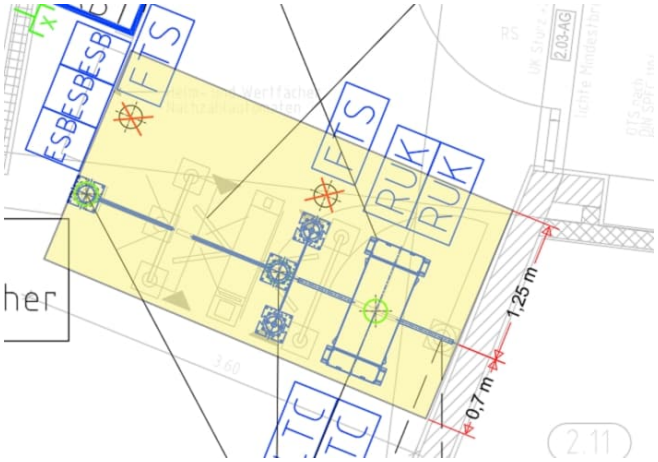
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)				
		1	St	.....	nur E-Preis
	2.4 Verkaufs- und Nachzahlautomaten				**.....**
	2 Kassen und Zubehör				**.....**

3 Drehkreuzanlagen / Abschrankungen

3.1 Hauptein- und Ausgang Hallenbad

Hinweis zur Ausführung

Im Projekt wurde abgestimmt, dass der Bereich der Zutrittskontrolle vom Estrich ausgespart wird (siehe gelbe Markierung im Bild), bis die Montage der Befestigungshülsen und Kabel- bzw. Leerrohrverlegung erfolgt ist.



Darstellung nachrichtlich

3.1.1 **Drehholmsperre Hallenbad**

2-Wege-3-Arm-Drehsperre für die automatische Zutrittskontrolle In das Gehäuse sind jeweils die Leser der nachstehenden Positionen zu integrieren.
Maße ca.:

Durchgangsbreite:	550 mm
Breite:	770 mm
Höhe:	1.020 mm
Tiefe:	1.170 mm

Aufbau:
Gehäuse aus Edelstahl seidenmatt. Im oberen Brückenteil sind Rotationskopf, Antriebs- und Steuer integriert. In den beiden Stützen ist ausreichend Platz für den Einbau von Steuerungskomponenten des Leser-Systems.
Die Drehsperre ist elektronisch in zwei Richtungen gesteuert. Nach einer Freigabe passieren die Besucher schnell und ungehindert die gewünschte Gehrich-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

tung (ca. 20 - 25 Personen / Min.) inkl. externer Bedieneinheit für den Counter inkl. Fluchttürfunktion mit mechanischer Auslösung mit abklappbaren Holmen nach dem Ruhestromprinzip.

Funktion:
Das Drehkreuz muss mit einem für Personen sicheren Servopositionsantrieb als Niedrigenergie-Antrieb mit einem Energieinhalt <1,6 Joule ausgestattet sein und soll in beide Richtungen elektrisch gesteuert werden können.
Durch einen Freigabeimpuls für die Eingangs- oder Ausgangsrichtung soll die gewählte Drehrichtung freigegeben werden. Die Drehbewegung darf erst nach einem (Hand-)Anstoß beginnen. Danach soll sich das Türflügelkreuz motorisch in die nächste Grundstellung drehen.
Wird nach einer einstellbaren Zeit das Drehkreuz nicht passiert, muss die Freigabe sich selbsttätig löschen. Bei Netzausfall soll die Anlage in beide Richtungen frei drehbar sein.
Durch die Funktion der automatischen Wiedereinrichtung soll die Anlage nach dem Ende des Stromausfalls ohne Personalaufwand die reguläre Funktion wieder aufnehmen. Der Zutrittsbereich soll direkt mit der Netzwiederkehr selbsttätig gesichert werden. Die Anlage muss in jeder Position verriegelbar sein und unter Last öffnen (Personenschutz im Panikfall).
In der Grundstellung hat die Anlage unverriegelt zu sein, um einen möglichst niedrigen Energieverbrauch zu ermöglichen.
Antrieb und Verriegelung sollen mechanisch getrennt sein, damit mit niedrigen Antriebskräften zum Schutz des Nutzers gearbeitet werden kann. Andererseits müssen ausreichend hohen Verriegelungskräfte ein unberechtigtes Passieren der Anlage verhindern.
Anlagenverhalten sowie kundenspezifische Einstellungen (z.B. das Loslaufverhalten und Durchtritts-Geschwindigkeit) müssen frei parametrierbar sein. Die MCBF (mean cycles between failure = Zahl der Bewegungen bis zum ersten Ausfall/Fehler) muss 5 Mio. betragen.

Elektrik:
Die elektronische Steuerung und das Netzteil der Drehsperre sind in der Drehsperre eingebaut.
Betriebsspannung: 230 Volt / 50 Hz

Erwartet wird eine CAN-Bus-Steuerung im externen Schaltkasten (HxBxT) 320 x 175 x 90 mm. Die Anlagen müssen vernetzbar sein. Zur bauseitigen Weiterverarbeitung sind drei frei programmierbare potentialfreie Kontakte vorzusehen.

Montage:
Die Drehsperre wird auf den fertigen Fußboden (OKFFB) aufgestellt, erfordert abgesehen von der elektrischen Zuleitung keine bauseitigen Maßnahmen inkl. Befestigungsmaterial

Funktion Eingang:
Der Gast hält die Transponder-Karte an das Lesegerät. Es erfolgt ein Abgleich mit dem übergeordneten Softwaresystem, das entscheidet ob:

a. die Karte abgewiesen wird (Keine Zutritte gebucht oder keine Zutritte mehr auf der Mehrfachkarte vorhanden sind). Es erfolgt kein Zutritt
b. die Karte akzeptiert wird. Drehsperre wird freigeschaltet und Zugang wird ge-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

währt.

Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung. Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Fabrikat: KABA
Typ: Kerberos TPB-L06

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.1.2 **Unterkonstruktion Drehholmsperre**

Bodenbefestigung und Verlängerung zur Überbrückung der Estrichhöhe bis 15 cm nach Aufmaß.
Materialität Verlängerung Edelstahl AISI 304 Werkstoff Nr. 1.4304 V2a inkl. Verbindungsmaterial und Distanzscheiben.
Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: bis 150 mm.
Breite Andichtflansch: 5cm ringsumlaufend.

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt Rohbau ohne Estrich und Fertigboden.

Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Rohbauebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen. Montagebohrungen auf OKRFB sind druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.1.3 **Personenleitbügel**

Konstruktion aus Rundprofil 40mm, CrNi, Werkstoff V2A, Oberfläche strichmattiert, Füllung aus 10mm dickem Acrylglas Breite mind. 1000mm; Höhe 1000mm

Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung. Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Länge: ca. 870 mm
Höhe: ca. 900 mm

Fabrikat: KABA
Typ: PGB-S01

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.1.4 **Unterkonstruktionen Personenleitbügel**

Bodenbefestigung und Verlängerung zur Überbrückung der Estrichhöhe bis 15 cm nach Aufmaß. Materialität Verlängerung Edelstahl AISI 304 Werkstoff Nr. 1.4304 V2a inkl. Verbindungsmaterial und Distanzscheiben.
Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: bis 150 mm.
Breite Andichtflansch: 5cm ringsumlaufend.

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt Rohbau ohne Estrich und Fertigboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Rohbauebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen.

Montagebohrungen auf OKRFB sind druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

3 Drehkreuzanlagen / Abschrankungen
3.1 Hauptein- und Ausgang Hallenbad

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.1.5 **Automatiktür**

Aufbau:
Rohrsäule aus Edelstahl AISI 304 Werkstoff Nr. 1.4304 V2a (Korn 320) mit 140 mm Durchmesser mit hohem nicht abgeschrägten Glaselement Einscheibensicherheitsglas (ESG) 10 mm mit Griffstange. In der Rohrsäule sind Verriegelung, Antrieb und Zahnhaltebremse eingebaut. Zum höheren Personenschutz sind zwingend alle Normen und Richtlinien in Bezug auf Scher und Quetschstellen zu berücksichtigen gemäß der Maschinenrichtlinie 98/37/EG.

Verlangt wird, dass die Anlage zwingend eine Baumusterprüfung in Anlehnung an die DIN 18650 (Sicherheit an automatischen Türen) hat.

Die Anlage muss für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen geeignet sein.

Technische Daten
Maße:

Oberkante:	940 mm
Flügel:	800 mm,
Flügelradius:	870 mm
Edelstahl:	V2A Korn 320

Die sichtbaren Edelstahloberflächen sind poliert auszuführen. Einbau, Lage und Abmessungen nach Vorgabe der Architekten.

Funktion:
Die Schwenktür muss mit einem Servopositionsantrieb ausgestattet sein, der als Niedrigenergie-Antrieb mit einem Energieinhalt geringer 1,6 Joule für Personen sicher ausgelegt ist. Der Antrieb muss in beide Richtungen elektrisch gesteuert werden können. Durch einen Freigabeimpuls für die Eingangs- oder Ausgangsrichtung soll die gewählte Drehrichtung freigegeben werden. Die Drehbewegung darf erst nach einem (Hand-) Anstoß beginnen. Danach soll sich das Türflügelkreuz motorisch in die nächste Grundstellung drehen. Wird nach einer einstellbaren Zeit die Drehsperre nicht passiert, muss die Freigabe sich selbsttätig löschen. Bei Netzausfall soll die Anlage in beide Richtungen frei drehbar sein. Durch die Funktion der automatischen Wiedereinrichtung soll die Anlage nach dem Ende des Stromausfalls ohne Personalaufwand die reguläre Funktion wieder aufnehmen. Der Zutrittsbereich soll direkt mit der Netzwiederkehr selbsttätig gesichert werden. Die Anlage muss in jeder Position verriegelbar sein und unter Last öffnen (Personenschutz im Panikfall). In der Grundstellung hat die Anlage unverriegelt zu sein, um einen möglichst niedrigen Energieverbrauch zu ermöglichen. Antrieb und Verriegelung sollen mechanisch getrennt sein, damit mit niedrigen Antriebskräften zum Schutz des Nutzers gearbeitet werden kann.

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Andererseits müssen ausreichend hohen Verriegelungskräfte ein unberechtigtes Passieren der Anlage verhindern. Anlagenverhalten sowie kundenspezifische Einstellungen (z. B. das Loslaufverhalten und Durchtrittsgeschwindigkeit) müssen frei parametrierbar sein. Die MCBF (mean cycles between failure = Zahl der Bewegungen bis zum ersten Ausfall/Fehler) muss 2 Mio. betragen.

Elektrik:
Die CAN-Bus-Steuerung und das Netzteil werden im externen Schaltkasten (HxBxT) 320 x 175 x 90 mm erwartet.
Stromversorgung 110 - 230 VAC 50/60 Hz.
Maximale Entfernung 50 m Kabellänge.
Zur bauseitigen Weiterverarbeitung sind drei frei programmierbare potentialfreie Kontakte vorzusehen.
Schutzarten: Gehäuse IP 43, netzspannungsführende Komponenten IP 54.

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt mit bereits fertig gestellten Fußboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten ausd dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Estrichebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen.

Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung. Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Fabrikat: KABA
Typ: CHARON HSD E03

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.1.6 **Unterkonstruktion Automatiktür**

Bodenbefestigung und Verlängerung zur Überbrückung der Estrichhöhe bis 15 cm nach Aufmaß. Materialität Verlängerung Edelstahl AISI 304 Werkstoff Nr. 1.4304 V2a inkl. Verbindungsmaterial und Distanzscheiben.
Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: bis 150 mm.
Breite Andichtflansch: 5cm ringsumlaufend.

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt Rohbau ohne Estrich und Fertigboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Rohbauebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen. Montagebohrungen auf OKRFB sind druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung.

Fabrikat: KABA
Typ: GAT Access

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.1.7 **Eingangskontrollleser, montiert an Drehkreuzanlage**

Nach dem Lesevorgang wird

a) die Drehsperre angesteuert und freigegeben oder
b) bei Erkennung des Merkmals Rollstuhlfahrer die Gruppentür freigegeben.

Das Terminal ist ausschließlich online nutzbar. Es werden keine Daten direkt auf die Datenträger geschrieben. Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet Integrierte Anzeigeampel rot/grün Anzeige Zutrittsversuch innerhalb der Wiederholsperrzeit. Berechtigungszeitraum ungültig (Medium noch nicht, oder nicht mehr gültig) inkl. Lizenzen, die zum Betrieb der Einheit erforderlich sind. Das Terminal kann auf Drehsperren, bzw. Drehkreuze montiert, aber auch an Türen eingesetzt werden und diese ansteuern. Durch Verwendung von berührungslosen Datenträgern und/oder Barcodekarten ist eine sichere, flexible und schnelle Identifikation am Terminal möglich. Das Terminal ist mit verschiedenen Leserkombinationen erhältlich. Ist ein RFID Leser eingebaut, können berührungslose Datenträger (z. B. Armband, Karte) verwendet werden, um z.B. einen fälligen Geldbetrag für die Benutzung einer Anlage direkt vom Datenträger abzubuchen. Das Terminal ist sowohl online, mit direkter Verbindung zu einem PC, als auch offline, d. h. autonom, einsetzbar. Sämtliche Ereignisse, die am Terminal auftreten, werden dabei mit Datum, Uhrzeit und Betrag in einem Buchungsspeicher zur Abholung durch einen PC bereitgestellt. Leistungstabelle On- und Offline Betrieb möglich Bei Offline - Betrieb 100% Berechtigungsprüfung gewährleistet Zustandsabfrage im Hintergrund möglich Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet Integrierte Anzeigeampel rot/ grün Integrierte Quittierungstaste für das Aufbuchen von Leistungen Zustandsabfrage liefert folgende Daten:

Entriegelung angesteuert ja/nein
Alarmeingang aktiv/passiv
Überwachungseingang aktiv/passiv
Statuseingang bestromt/nicht bestromt
Kartennummer bei einer Identifikation Funktion

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Das Terminal ist speziell für die Eintrittskontrolle im Freizeitbereich konzipiert. Das Terminal kann auf Drehsperren, bzw. Drehkreuze montiert, aber auch an Türen eingesetzt werden und diese ansteuern. Durch Verwendung von berührungslosen Datenträgern und/oder Barcodekarten ist eine sichere, flexible und schnelle Identifikation am Terminal möglich. Das Terminal ist mit verschiedenen Leserkombinationen erhältlich. Ist ein RFID Leser eingebaut, können berührungslose Datenträger (z. B. Armband, Karte) verwendet werden, um z.B. einen fälligen Geldbetrag für die Benutzung einer Anlage direkt vom Datenträger abzubuchen. Das Terminal ist sowohl online, mit direkter Verbindung zu einem PC, als auch offline, d. h. autonom, einsetzbar. Sämtliche Ereignisse, die am Terminal auftreten, werden dabei mit Datum, Uhrzeit und Betrag in einem Buchungsspeicher zur Abholung durch einen PC bereitgestellt. Leistungstabelle On- und Offline Betrieb möglich Bei Offline - Betrieb 100% Berechtigungsprüfung gewährleistet Zustandsabfrage im Hintergrund möglich Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet Integrierte Anzeigeampel rot/grün Integrierte Quittierungstaste für das Aufbuchen von Leistungen Datenerhalt bei Stromausfall Rollierender Ereignisspeicher Ereignisse auslesen im Hintergrund möglich Quarzgesteuerte Echtzeituhr mit auto. Sommer-/ Winterzeitumsch. Min. zwei galvanisch getrennte Ausgänge Zwei frei konfigurierbare, galv. getrennte Eingänge Datenaufzeichnung über folgende Ereignisse:

Gültiger Zutritt gültige Identifikation ohne Türöffnung Entriegelung über Tastereingang Schaltrelais Betätigungen Zutrittsversuch innerhalb der Wiederholsperrzeit Berechtigungszeitraum ungültig (Medium noch nicht, oder nicht mehr gültig) Power Up Meldung Systemstörung Sommer- Winterzeitumschaltung Entriegelungsbefehle über Softwarekommando Potentialänderung am Überwachungseingang 1 Potentialänderung am Überwachungseingang 2 Technische Daten 12 bis 24 V DC Datenpufferung über Goldcap (mind. 1 Woche) WARTUNGSFREI Ethernet und RS 232 Schnittstelle 2 Optokoppler-Eingänge 2 Relaisausgänge Betrieb von -10° bis +70°C, Schutzklasse IP 54 Interner Leser: berührungslos RFID (Mifare, ISO) Reichweite: 5-7 cm (je nach Datenträger) mögliche Datenträger zur Ansteuerung: - Geldwertkarten - Transpondercoin

Fabrikat: KABA
Typ: GAT Access

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.1.8 **Kontroll- und Rücknahmeterminal**
für Transponder-Armbänder oder Transponderkarten und Steuerung von Drehkreuzen oder Türen am Ausgang. Einfache Bedienung, Rücknahme- und Rückgabe-Automatik, Sammelbehälter ca. 600 Armbänder/Behälter Zentrales Info-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

display.

TFT Standgehäuse
Edelstahl AISI 304 V2a Korn 320
Hauptanschluss 220V/50Hz. Integriert und direkt angebaut an die Drehkreuzanlage.

Lesereinheit: Funktion
Das Terminal ist mit verschiedenen Leserkombinationen erhältlich. Ist ein RFID Leser eingebaut, können berührungslose Datenträger (z. B. Armband, Karte, Coins oder jegliche Art von Transpondern) verwendet werden, um z.B. einen fälligen Geldbetrag für die Benutzung einer Anlage direkt vom Datenträger abzubuchen. Das Terminal ist sowohl online, mit direkter Verbindung zu einem PC, als auch offline, d. h. autonom, einsetzbar. Sämtliche Ereignisse, die am Terminal auftreten, werden dabei mit Datum, Uhrzeit und Betrag in einem Buchungsspeicher zur Abholung durch einen PC bereitgestellt.

Leistungstabelle:
On- und Offline Betrieb möglich
Bei Offline - Betrieb 100% Berechtigungsprüfung gewährleistet
Zustandsabfrage im Hintergrund möglich Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet
Integrierte Anzeigeampel rot/grün
Integrierte Quittierungstaste für das Aufbuchen von Leistungen

Zustandsabfrage liefert folgende Daten:

Entriegelung angesteuert	ja/nein
Alarmeingang	aktiv/passiv
Überwachungseingang	aktiv/passiv
Statuseingang	bestromt/nicht bestromt

Kartennummer bei einer Identifikation
Datenerhalt bei Stromausfall
Rollierender Ereignisspeicher
Ereignisse auslesen im Hintergrund möglich
Quarzgesteuerte Echtzeituhr mit auto. Sommer
Min. zwei galvanisch getrennte Ausgänge
Zwei frei konfigurierbare, galv. getrennte Eingänge

Datenaufzeichnung über folgende Ereignisse:
gültiger Zutritt gültige Identifikation ohne Türöffnung
Entriegelung über Tastereingang
Schaltrelais Betätigungen
Zutrittsversuch innerhalb der Wiederholsperrzeit
Berechtigungszeitraum ungültig (Medium noch nicht, oder nicht mehr gültig)
Power Up Meldung
Systemstörung
Sommer- Winterzeitumschaltung
Entriegelungsbefehle über Softwarekommando
Potentialänderung am Überwachungseingang 1
Potentialänderung am Überwachungseingang 2

Technische Daten:

3 Drehkreuzanlagen / Abschrankungen
3.1 Hauptein- und Ausgang Hallenbad

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

12 bis 24 V DC
Datenpufferung über Goldcap (mind. 1 Woche)
WARTUNGSFREI
Ethernet und RS 232 Schnittstelle
2 Optokoppler-Eingänge
2 Relaisausgänge
Betrieb von -10° bis +70°C, Schutzklasse IP 54
Interner Leser: berührungslos RFID (Mifare, ISO)
Reichweite: 5-7 cm (je nach Datenträger)

mögliche Datenträger zur Ansteuerung:
- Geldwertkarten
- Transpondercoin
- QR Code (nur Freibad)

Rücknahme / Abschlucken von:
- Transponderarmbändern
- Transpondercoin
- Transponderkarten

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt mit bereits fertig gestellten Fußboden.
Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Estrichebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z. B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen. Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung. Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Fabrikat: KABA
Typ: GAT Access

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.1.9 **Fluchttürverriegelung Gruppentüre**
Fluchttürterminal mit integriertem Schlüsselschalter mit akustischem und optischen Signalgebern. Beleuchteter Schlagtaste hinter Schutzglas. Nach Betätigung fährt die Schwenktür in Fluchtrichtung auf und gibt den Fluchtweg frei. USV für Steuerung der Schwenktür.

Fabrikat: KABA

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Typ: SafeRoute 2 Richtungsbetrieb

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.1.10 **Standsäule für Fluchttürbetätigungstaster**

für die Aufnahme einer Fluchtürsteuerbetätigung von Drehkreuzen oder Türen am Ausgang. TFT Standgehäuse, Edelstahl AISI 304 V2a Korn 320 Hauptanschluss 220V/50Hz. Integriert und direkt angebaut an die Drehkreuzanlage. Anschlussvorbereitung inkl. Schnittstelle für die Auslösung der Flucht- und Rettungswegbaugruppe durch das Gewer Elektro. Abmessungen Edelstahlsäule für Fluchtürsteuerung: ca. 260 x 300 x 1020 mm Bauseitige Fluchtürsteuerung, Ausschnittmaße Säule nach Vorgabe Montageplanung Elektro: Zugelassener GEZE Fluchttüröffner (FTÖ) für die Drehtüre, eingebaut mit 8 m Kabel bis Klemmstelle. Potentialfreier Kontakt vom Kassensystem, der beim Aktivieren am Kartenleser eine Kurzzeitfreigabe an die Fluchttürsteuerung gibt. Die FTS aktiviert dann den FTÖ.

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt mit bereits fertig gestellten Fußboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Estrichebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen.

Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung. Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.1.11 **Abschrankung**

aus Edelstahl AISI 304 Werkstoff Nr. 1.4304 V2a (Korn 320) Standfuß mit hohen Glaselementen Einscheibensicherheits-Glas (ESG) 10 mm mit Griffstangen, zur weiterführenden oder abschließenden Absperrung. Die Ausführung wird der örtlichen Situation (Teilung) angepasst. Bodenflansch-Montage, Gesamthöhe ca. 100cm. Die sichtbaren Edelstahloberflächen sind poliert auszu-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

führen. Einbau, Lage und Abmessungen nach Vorgabe der Architekten.

Kalkulatorische Länge: 0,50 m
Aufmaßtoleranz inkl. +- 10%.

Montagebohrungen auf OKFF sind ebenfalls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung.

Inklusive Bodenverlängerung zur Montage auf Rohfußboden. Fußbodenaufbauhöhe ca. 150 mm.

Fabrikat: KABA
Typ: PGB-S03

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.1.12 **Unterkonstruktion Abschrankung**

Bodenbefestigung und Verlängerung zur Überbrückung der Estrichhöhe bis 15 cm nach Aufmaß. Materialität Verlängerung Edelstahl AISI 304 Werkstoff Nr. 1.4304 V2a inkl. Verbindungsmaterial und Distanzscheiben. Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: bis 150 mm.
Breite Andichtflansch: 5cm ringsumlaufend.

Montagevorgabe:
Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt Rohbau ohne Estrich und Fertigboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Rohbauebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z.B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen.

Montagebohrungen auf OKRFB sind druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

3 Drehkreuzanlagen / Abschrankungen
3.1 Hauptein- und Ausgang Hallenbad

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 psch .....

3.1 Hauptein- und Ausgang Hallenbad .....

3.2 Zugang Schulen und Vereine

3.2.1 **Ein- und Ausgangsterminal mit Ansteuerung E-Schließer**

Funktion
Das Terminal ist für die Zeitsteuerung in Freizeiteinrichtungen konzipiert. Die Identifikation am Terminal erfolgt durch berührungslose RFID Datenträger (Radio Frequency Identification). Bedient wird das Zeitsteuerungs- Terminal mit den vier Funktionstasten.
Die Informationsanzeige erfolgt an einem grafikfähigen Schwarz-Weiß-Display (LCD). Die verschiedenen Ausführungsarten erlauben einen flexiblen Einsatz des Terminals. Die Betriebszeit ist zwischen einer minimalen und einer maximalen Zeit wählbar. Sie wird mit den dafür anfallenden Kosten am Display angezeigt.
Bei Bestätigung wird der Anwender aufgefordert, den Datenträger zum Erwerb der Leistung über das kreisförmige Lesefeld zu halten. Bei Berechtigung wird der Betriebszustand am Display angezeigt.

Leistungstabelle
Ansteuerung der Einrichtung über Relaisausgang Rückmeldungseingang Benutzerführung mittels Schwarz-Weiß-Display (LCD), Leuchtbalken, Leuchtanzeige im Lesezentrum und Piepser Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger Lesefrequenz 13,56 MHz
Lesen von MIFARE® Standard und ISO 15693
Datenträgern (abhängig vom Gerätetyp)
Öffnung des Gehäuses nur mittels Spezialwerkzeug möglich Plug & Play Installation inkl. Spannungsversorgung

Technische Daten
Nennspannung: 12 bis 24 V DC
Leistungsaufnahme Durch. 3 W
Datenspeicher: Interner EEPROM-Speicher für Konfigurations- und Buchungsspeicher, Datenerhalt min. 10 Jahre Bedienelemente: 4 Funktionstasten RFID-Leser
Anzeigeelement: Vollgrafisches Schwarz-Weiß-Display (LCD) mit weißer LED Hintergrundbeleuchtung
Host-Schnittstelle: Ethernet 10/100 MBit/s
Signaleingang: 1 x Optokoppler (konfigurierbar)
Signalausgang: 1 x Relais (konfigurierbar NO/NC)
Gehäusematerial: Oberteil: Kunststoff PMMA, Unterteil: Kunststoff PC-ABS Abmessungen: 93 x 107 x 33 mm
Betrieb von -10° bis +55°C
Schutzklasse IP 54

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Fabrikat: Gantner
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)
1 St ....

3.2.2 **Kartenleser / Türöffner**
Kartenleser Berührungslos zum Einbau in ein Siedle Gehäuse als Zutrittskontrolle zur Montage in ein Siedle Vario AP oder UP Gehäuse inkl. Siedle Abdeckung mit Kartenlesersymbol und Freigabe/Sperr LEDs

Farbe: RAL nach Angabe Architekt.

Fabrikat: ISGUS
Typ: IT 400 SSS

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ ist einzutragen)
1 St ....

3.2 Zugang Schulen und Vereine .....

3.3 Hauptein- und Ausgang Freibad

3.3.1 **Hohes Einzeldrehkreuz 120°**
Standardabmessungen:
Gesamthöhe: 2270 mm
Durchgangshöhe: 2060 mm
Breite: 1540 mm
Durchgangsbreite je Drehkreuz: 646 mm

Erwarteter Aufbau:
Rahmen aus Stahl feuerverzinkt in RAL Farbton nach Vorgabe Architekt. Dachabdeckung optional Geforderte 120°
Türflügelkreuze:
Zwei Rohrsäulen mit jeweils 89 mm Durchmesser und jeweils 6 stabförmigen Sperrholmen mit einem Durchmesser von 40 mm aus Edelstahl mit schwarzen Kunststoff-Endkappen. Um eine vergrößerte Beinfreiheit bei der Passage zu gewähren, sollen die Sperrelemente nicht bis in den unteren Bereich reichen. Die Sperrelement im Mittelteil sind aus Stahl und an den Frontseiten mit Edelstahl

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

verkleidet, seidenmatt geschliffen. Die Durchgangsbegrenzung besteht innen aus Bügeln aus Edelstahl. Außen werden motorisch angetriebene Personen-Leitelemente erwartet, die dem Verschließen der Anlage dienen sollen. Das Personenleitelement wird aus Edelstahl gefordert. Im geschlossenen Zustand sollen die Personen-Leitelemente die Anlage vor Vandalismus der Einbauteile und des Türkreuzes schützen. Nur im geschlossenen Zustand wird erwartet, dass sich die Anlage nicht überwinden lässt. Durch Verzahnung des Drehflügelkreuzes soll der Aufbau der Anlage äußerst platzsparend erfolgen. Der Auftragnehmer muss eine prüffähige statische Berechnung (Last: 1,0 kN/m) mit den erforderlichen Angaben zum Fundament liefern.
Geforderte Hersteller-Qualifikation nach DIN 18800-7. Mit Antriebseinheit für das Einzeldrehkreuz.

Fabrikat: KABA
Typ: Kentaur FTS-E02 120°

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.3.2 **Unterkonstruktion Drehkreuze**
Bodenbefestigung im Köcherfundament Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: 150 mm.
Die Lieferung ist einschließlich eines frühzeitig bereit gestellten, exakten Planes zur Erstellung des notwendigen Fundaments durch den Auftraggeber verlangt.

Beistellung der erforderlichen Verguss-Materialien in ausreichender Menge durch den Auftragnehmer. Fräsarbeiten für den Einsatz der Bodenanker des Köcherrahmens in der Fundamentplatte sind enthalten. Inklusive vollständigen Befestigungsmaterial. Bodenbefestigung vollständig auf Rohfußboden Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden beträgt zwischen 150 und 200 mm.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.3.3 **motorische Anbautür am Einzeldrehkreuz**

motorische Anbautür, Lichte Durchgangsweite 1.035mm. Steher aus feuerverzinktem Stahl, Getriebegehäuse aus feuerverzinktem Stahl und Kunststoffbeschichtet in RAL-Farbe nach Kundenwunsch, Türflügel aus CrNi-Stahl V2A. Türflügel-Rahmen aus Vierkantrohr 40x40 mm, Füllung mit Vertikalstäben 30x30 mm. 2 Stk. Infrarot- Sensorleisten innen und außenseitig montiert am Türflügel zur Überwachung des Drehbereiches. Höhe der Anlagen 2.252 mm, Durchgangshöhe 2.050mm. Wartungsfreier, obenliegender Antrieb, Netzteil und Steuerung für Zweirichtungs-Betrieb im Gerät integriert. Die Tür wird mittels USV im stromlosen Zustand abgesichert und kann bis zu 14 Stunden dadurch geschlossen bleiben bzw. weiter betrieben werden. Betrieb an 230 V 50 Hz Wechselstrom. Möglichkeit zum beidseitigen Anschluss von Kartenlesern oder biometrischen Kontrollgeräten.

Montage mittels Verschraubungen direkt auf tragfähigem Boden (z.B. Betondecke) mit Sichtbeton.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.3.4 **Unterkonstruktion Anbautür**

Bodenbefestigung im Köcherfundament Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: 150 mm. Die Lieferung ist einschließlich eines frühzeitig bereit gestellten, exakten Planes zur Erstellung des notwendigen Fundaments durch den Auftraggeber verlangt. Beistellung der erforderlichen Verguss-Materialien in ausreichender Menge durch den Auftragnehmer. Fräsarbeiten für den Einsatz der Bodenanker des Köcherrahmens in der Fundamentplatte sind enthalten. Inklusive vollständigen Befestigungsmaterial. Bodenbefestigung vollständig auf Rohfußboden Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden beträgt zwischen 150 und 200 mm.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.3.5 **Überdachung Vereinzelungsanlage 2770 mm tief, 4270 mm lang**

Dach zur Übersteigsicherung und als Wetterschutz auf die Anlage aufgesetzt. Stahlunterkonstruktion feuerverzinkt in RAL Farbton nach Vorgabe Architekt. Trapezblechabdeckung in RAL 7016 mit Dachrand / Attika eloxiert in RAL Farbton nach Vorgabe Architekt.

Stahlunterkonstruktion zur Befestigung einer bauseitigen Holzverkleidung Dachuntersicht vorbereitet.

Der Auftragnehmer ist aufgefordert eine prüffähige statische Berechnung bzw. Typenstatik zu liefern.

Montage mit Köcherfundament und verstärkten Pfosten. Köcherfundament oder Unterkonstruktion ist mit seperaten Liefertermin vorab an die Baustelle für bauseitigen Einbau zu liefern. Die Montage der Köcherfundamente ist auf Maßhaltigkeit zu prüfen und vor Ort anzugeben.

Regenentwässerung Dachfläche mit Edelstahlfallrohr DN 70 und abgeschrägten freien Auslauf auf das Gelände.

Farbe: RAL 7016
Länge: ca. 4270 mm
Tiefe: ca. 2770 mm

Fabrikat: KABA
Typ: D1 individual

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.3.6 **Gitterelement / Abschrankung 2500 mm Breite**

Abschrankung neben der Portalanlage aus feuerverzinkten Stahl im Design der Drehkreuzanlage, direkt an die Drehkreuzanlage freistehend montiert.

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Abmessungen:
Gesamthöhe: 2270 mm
Breite ca.: 2500mm

Erwarteter Aufbau:
Rahmen Quadratrohr aus Stahl feuerverzinkt in RAL Farbton nach Vorgabe Architekt. Dachabdeckung siehe Pos. vor.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.3.7 **Gitterelement / Abschrankung 2400 mm Breite**
Abschrankung neben der Portalanlage aus feuerverzinkten Stahl im Design der Drehkreuzanlage, direkt an die Drehkreuzanlage freistehend montiert.

Abmessungen:
Gesamthöhe: 2270 mm
Breite ca.: 2400mm

Erwarteter Aufbau:
Rahmen Quadratrohr aus Stahl feuerverzinkt in RAL Farbton nach Vorgabe Architekt. Dachabdeckung siehe Pos. vor.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

3.3.8 **Unterkonstruktion Abschrankungen**
Bodenbefestigung im Köcherfundament Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden: 150 mm. Die Lieferung ist einschließlich eines frühzeitig bereit gestellten, exakten Planes zur Erstellung des notwendigen Fundaments durch

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

den Auftraggeber verlangt. Beistellung der erforderlichen Verguss-Materialien in ausreichender Menge durch den Auftragnehmer. Fräsarbeiten für den Einsatz der Bodenanker des Köcherrahmens in der Fundamentplatte sind enthalten. Inklusive vollständigen Befestigungsmaterial. Bodenbefestigung vollständig auf Rohfußboden Einbautiefe zwischen Rohfußboden und Fertigfußboden beträgt zwischen 150 und 200 mm.

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

4 St ....

3.3.9 **Leservorbereitung Drehkreuzanlage**
Zugdraht und Bohrung für Halterung im Geländer vorbereitet. Halterungen für die Zutrittsleser.

4 St ....

3.3.10 **Eingangskontrollleser, montiert an Drehkreuzanlage, witterungsgeschützt**
Das Lesegerät dient der Erfassung von Eintrittsmedien am Check-In und ist als Einsatzgerät im/am Eingangsdrehkreuz gastseitig zu montieren und verfügt über eine Ermäßigten-Leuchte, Heizung und Lüftung für den ganzjährigen Betrieb. Der Leser hat standardmäßig eine Displaygröße von 6,5. Auf diesen Displays ist es möglich individuelle Hintergrundbilder und Videos ein- und abzuspielen. Nach dem Lesevorgang wird

a) die Drehsperre angesteuert und freigegeben oder
b) bei Erkennung des Merkmals Rollstuhlfahrer die Gruppentür freigegeben.

Das Terminal ist ausschließlich online nutzbar. Es werden keine Daten direkt auf die Datenträger geschrieben. Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet Integrierte Anzeigeampel rot/grün Anzeige Zutrittsversuch innerhalb der Wiederholsperrzeit. Berechtigungszeitraum ungültig (Medium noch nicht, oder nicht mehr gültig) inkl. Lizenzen, die zum Betrieb der Einheit erforderlich sind. Das Terminal kann auf Drehsperren, bzw. Drehkreuze montiert, aber auch an Türen eingesetzt werden und diese ansteuern. Durch Verwendung von berührungslosen Datenträgern und/oder Barcodekarten ist eine sichere, flexible und schnelle Identifikation am Terminal möglich. Das Terminal ist mit verschiedenen Leserkombinationen erhältlich. Ist ein RFID Leser eingebaut, können berührungslose Datenträger (z. B. Armband, Karte) verwendet werden, um z.B. einen fälligen Geldbetrag für die Benutzung einer Anlage direkt vom Datenträger abzubuchen. Das Terminal ist sowohl online, mit direkter Verbindung zu einem PC, als auch offline, d. h. autonom, einsetzbar. Sämtliche Ereignisse, die am Terminal auftre-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

ten, werden dabei mit Datum, Uhrzeit und Betrag in einem Buchungsspeicher zur Abholung durch einen PC bereitgestellt. Leistungstabelle On- und Offline Betrieb möglich Bei Offline - Betrieb 100% Berechtigungsprüfung gewährleistet Zustandsabfrage im Hintergrund möglich Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet Integrierte Anzeigeampel rot/ grün Integrierte Quittierungstaste für das Aufbuchen von Leistungen Zustandsabfrage liefert folgende Daten:

Entriegelung angesteuert	ja/nein
Alarmeingang	aktiv/passiv
Überwachungseingang	aktiv/passiv
Statuseingang	bestromt/nicht bestromt

Kartennummer bei einer Identifikation Datenerhalt bei Stromausfall Rollierender Ereignisspeicher Ereignisse auslesen im Hintergrund möglich Quarzgesteuerte Echtzeituhr mit auto. Sommer-/ Winterzeitumsch. Min. zwei galvanisch getrennte Ausgänge Zwei frei konfigurierbare, galv. getrennte Eingänge Datenaufzeichnung über folgende Ereignisse: gültiger Zutritt gültige Identifikation ohne Türöffnung Entriegelung über Tastereingang Schaltrelais Betätigungen Zutrittsversuch innerhalb der Wiederholsperrzeit Berechtigungszeitraum ungültig (Medium noch nicht, oder nicht mehr gültig) Power Up Meldung Systemstörung Sommer- Winterzeitumschaltung Entriegelungsbefehle über Softwarekommando Potentialänderung am Überwachungseingang 1 Potentialänderung am Überwachungseingang 2 Technische Daten 12 bis 24 V DC Datenpufferung über Goldcap (mind. 1 Woche) WARTUNGSFREI Ethernet und RS 232 Schnittstelle 2 Optokoppler-Eingänge 2 Relaisausgänge Betrieb von -10° bis +70°C, Schutzklasse IP 54 Interner Leser: berührungslos RFID (Mifare, ISO) Reichweite: 5-7 cm (je nach Datenträger) mögliche Datenträger zur Ansteuerung:

- Geldwertkarten
- Transpondercoin
- Barcodeticket
- QR Code

Die Kabelanbindung erfolgt von unten auf dem Rohfundament. Das für die Kabelanbindung erforderliche Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren.

Fabrikat:	KABA
Typ:	GAT Access witterungsgeschützt

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.3.11 **Kontroll- und Rücknahmeterminal, witterungsgeschützt**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

für Transponder-Armbänder oder Transponderkarten und Steuerung von Drehkreuzen oder Türen am Ausgang. Einfache Bedienung, Rücknahme- und Rückgabe- Automatik, Sammelbehälter ca. 600 Armbänder/Behälter Zentrales Infodisplay. **Zusätzlich integrierter QR- und Barcodeleser** TFT Standgehäuse Edelstahl AISI 304 V2a Korn 320 Hauptanschluss 220V/50Hz. Integriert und direkt angebaut an die Drehkreuzanlage.

Lesereinheit:
Funktion Das Terminal ist mit verschiedenen Leserkombinationen erhältlich. Ist ein RFID Leser eingebaut, können berührungslose Datenträger (z. B. Armband, Karte, Coins oder jegliche Art von Transpondern) verwendet werden, um z.B. einen fälligen Geldbetrag für die Benutzung einer Anlage direkt vom Datenträger abzubuchen. Das Terminal ist sowohl online, mit direkter Verbindung zu einem PC, als auch offline, d. h. autonom, einsetzbar. Sämtliche Ereignisse, die am Terminal auftreten, werden dabei mit Datum, Uhrzeit und Betrag in einem Buchungsspeicher zur Abholung durch einen PC bereitgestellt. Leistungstabelle: On- und Offline Betrieb möglich Bei Offline - Betrieb 100% Berechtigungsprüfung gewährleistet Zustandsabfrage im Hintergrund möglich Grafisches LC-Display hintergrundbeleuchtet Integrierte Anzeigeampel rot/grün Integrierte Quittierungstaste für das Aufbuchen von Leistungen Zustandsabfrage liefert folgende Daten:

Entriegelung angesteuert	ja/nein
Alarmeingang	aktiv/passiv
Überwachungseingang	aktiv/passiv
Statuseingang	bestromt/nicht bestromt

Kartennummer bei einer Identifikation Datenerhalt bei Stromausfall Rollierender Ereignisspeicher Ereignisse auslesen im Hintergrund möglich Quarzgesteuerte Echtzeituhr mit auto. Sommer Min. zwei galvanisch getrennte Ausgänge Zwei frei konfigurierbare, galv. getrennte Eingänge Datenaufzeichnung über folgende Ereignisse: gültiger Zutritt gültige Identifikation ohne Türöffnung Entriegelung über Tastereingang Schaltrelais Betätigungen Zutrittsversuch innerhalb der Wiederholsperrzeit Berechtigungszeitraum ungültig (Medium noch nicht, oder nicht mehr gültig) Power Up Meldung Systemstörung Sommer- Winterzeitumschaltung Entriegelungsbefehle über Softwarekommando Potentialänderung am Überwachungseingang 1 Potentialänderung am Überwachungseingang 2

Technische Daten:
12 bis 24 V DC Datenpufferung über Goldcap (mind. 1 Woche) WARTUNGSFREI Ethernet und RS 232 Schnittstelle 2 Optokoppler-Eingänge 2 Relaisausgänge Betrieb von -10° bis +70°C, Schutzklasse IP 54 Interner Leser: berührungslos RFID (Mifare, ISO) Reichweite: 5-7 cm (je nach Datenträger) mögliche Datenträger zur Ansteuerung: - Geldwertkarten - Transpondercoin - QR Code (nur Freibad) Rücknahme / Abschlucken von: -Transponderarmbändern - Transpondercoin - Transponderkarten Montagevorgabe: Die Montage erfolgt zu einem Zeitpunkt mit bereits fertig gestellten Fußboden. Die Kabelanbindung erfolgt von unten aus dem Kellergeschoss. Die für die Kabelanbindung erforderliche Kernbohrung zur Kabelanbindung im Schutzrohr ist in die EP einzukalkulieren. Die durchbohrte Abdichtung auf der Estrichebene ist mittels kapillarbrechenden Verguss, z. B. Sopro Bauharz gemischt mit Quarzsand 1:2 in RT, nachzuarbeiten und anzuschließen. Montagebohrungen auf OKFF sind eben-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

falls druckwasserdicht bei Montage auszuharzen, ggf. mittels Montagehülsen zur späteren Verschraubung. Vollständig betriebsfertige Einrichtung einschl. Montage und Montagehilfsmaterial.

Fabrikat: KABA
Typ: GAT Access
witterungsgeschützt

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

3.3 Hauptein- und Ausgang Freibad **.....**

3 Drehkreuzanlagen / Abschrankungen **.....**

4 Kundeninformation

4.1 Inforterminal

4.1.1 **Infoterminal**

Multifunktionales Mifare RFID Terminal, Anzeige von Schranknummern, Konsum und Check In - Zeit Farbdisplay mit Touch Bildschirm, Ethernet, PoE, 1Relaisausgang, 1 Statuseingang konfiguriert und mit Lizenzen, liefern, montieren und betriebsfertig anschließen.

Weitere Funktionen:
- Beleuchtetes Lesefeld
- Sprache über die Bedienoberfläche wählbar
- Sichere Datenübertragung zwischen Leser und Datenträger
- Sicherung durch mechanisches Schloss
- Plug & Play Installation

Host-Schnittstelle: Ethernet 10/100 Mbit/s und RS 485

Fabrikat: Gantner
Typ: GAT Access

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

3 St ....

4.1.2 **Spannungsversorgung Infoterminal**
Externe Spannungsversorgung zur Installation in der abgehängten Decke.

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

3 St ....

4.1.3 **Steuerpult für Drehkreuzanlage und Gruppentüren HB (Standort SM-Raum)**
Steuerpult für Drehkreuzanlagen und Gruppentüren.

Ansteuerung Zweirichtungsbetrieb für:

Hallenbad Eingang / Ausgang
- 2 Drehkreuze oder Schleusen
- 1 Gruppentür

Fabrikat: KABA
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

2 St ....

4.1.4 **Steuerpult für Drehkreuzanlage und Gruppentüren FB (Standort SM-Raum)**
Steuerpult für Drehkreuzanlagen und Gruppentüren.

Ansteuerung Zweirichtungsbetrieb für:

Freibad Eingang / Ausgang
- 2 Drehkreuze oder Schleusen
- 1 Gruppentür

Fabrikat: KABA

4 Kundeninformation
4.1 Inforterminal

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

1 St ....

4.1 Inforterminal **.....**

4 Kundeninformation **.....**

5 Schließanlage und Zubehör

5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer

5.1.1 **Schlösser Batteriebetrieb Umkleide EG**
für MIFARE® und ISO15693 Datenträger, ohne Batterien, inkl. Türbügelset, für Holz, HPL, für Metall oder Glas, inkl. Frontfolie. Die Identifikation am Schrankschloss erfolgt durch berührungslose RFID Datenträger (Radio Frequency Identification). Als Datenträger kommen Karten im ISO-Format, Chip-Armbänder, Schlüsselanhänger etc. zur Anwendung. Das Schrankschloss ist für jedes Schrankmaterial (Holz, HPL, Vollkunststoff, Glas und Blech) geeignet und sowohl für links- als auch für rechtsangeschlagene Türen einsetzbar. Die verschiedenen Betriebsarten erlauben einen flexiblen Einsatz des Schrankschlosses. Datenträger an das Lesefeld des Schrankschlosses halten, und der Schrank wird, je nach Berechtigung und Schlossfunktion, ver- bzw. entsperrt. Das Schloss liest die Daten auf den RFID-Benutzerdatenträgern und prüft autonom die Berechtigung. Das Ver- und Entsperren wird mittels integriertem Signaltongeber und einer zweifarbigen LED-Anzeige signalisiert. Die Konfiguration (z. B. Betriebsmodi) des Schlosses kann über eine USB-Schnittstelle oder via Programmierkarte vor Ort erfolgen Wartungsfreie "Low-Power Technology " für eine Nutzungsdauer von mindestens 8 Jahren ohne Batteriewechsel. Freie und persönliche Schrankwahl Mietkabinenfunktion Betriebsart einstellbar Geeignet für linke und rechte Türen und verschiedene Türmaterialien Speicherung der letzten 150 Identifikationen.
Sichere Datenübertragung zwischen Schrankschloss und Datenträger Motorbetriebenes Ent- und Verriegeln für höchste Zuverlässigkeit Statusanzeige mittels Leuchtanzeige (LED) und akustischem Signalgeber Konfiguration mit PC/Laptop (USB-Schnittstelle) Vandalismus geschützte Montage Integrierte Aufbruchalarmierung Versorgungsspannung: 2 x 3,6 V Batterie, Typ AA Batterielebensdauer: bis zu 10 Jahre bei +20 °C Datenspeicher: EEPROM für 150 Buchungen, Datenerhalt auch bei Batteriewechsel Interne Uhr: Quarzgesteuerte Echtzeituhr Lesertyp: MIFARE®, unterstützte Typen: Classic (1k und 4k), Ultralight, DESFire EV1 ISO 15693 Frequenz Lesefeld: 13,56 MHz Reichweite Lesefeld: 5 bis 35 mm, je nach Einbausituation und Datenträger Aufbruchwiderstandsfähigkeit:

5 Schließanlage und Zubehör
5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

DIN 4547-2 Klasse C Anzeigeelement: LED (rot / grün) Konfigurationsschnittstelle: USB 2.0, Micro-B Gehäusematerial: Kunststoff (PC), halogenfrei, V0 Gehäusefarbe: dunkelgrau Abmessungen: 125,2 x 100 x 25 mm Zul. Umgebungstemperatur: 0 bis +60°C Schutzart: IP 52 Schutzklasse: III Gewicht: ca. 0,4 kg Umweltklasse in Anlehnung an VDS 2110: II (Bedingungen in Innenräumen).

Die Schlösser sind mit Bohrschablone und Installationsanweisung auf Anforderung vorab an das Gewerk Umkleidespinde zur Montage zu übergeben.

Mit Inbetriebnahme und Programmierung am Schrank erfolgt durch den Unternehmer.

Fabrikat: KABA
Typ: GAT ECO.Side Lock 7010

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

295 St ....

5.1.2 **Bolzenset für nichtmetallische Schränke**

- Türbolzen für nichtmetallische Türen (z. B. Holz, HPL etc.)
- Schwimmend gelagerter Türbolzen
- Integrierter Booster zur Erhöhung der RFID Lesereichweite
- Befestigung auf der Türinnenseite
- Volle Designfreiheit durch Montag im Schrankinneren

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

295 St ....

5.1.3 **Batteriesatz je Schloss**

Batterien inkl. aller Aufwendungen, für eine Nutzungsdauer von mindestens 8 Jahren ohne Batteriewechsel durch den Betreiber.

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

295 St ....

Übertrag: .....

5 Schließanlage und Zubehör
5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
5.1.4	**Initialisierung Schlösser** Kundenspezifische Initialisierung vonBatterieschlössern. Konfigurierbare Parameter: Betriebsart, Datenträgertype, Anlagennummer, Unikatsnummern der Masterdatenträger.	295	St	.....	.....
5.1.5	**Programmierkarten-Satz** mit Konfigurations-SW, USB Beladekabel, 3 Masterdatenträger, 5 Datenträger mit speziellen Funktionen in Mifare ® DESFire ® Technologie welche auch bei ISO Anlagen verwendet werden können. Für Datenträger gilt höchste Sorgfaltspflicht!	2	St	.....	.....
5.1.6	**Programmiersoftware** Software zur Programmierung und Verwaltung eines Transponder-Schließsystems zur Installation auf handelsüblichen bauseitig gestellten PC's / Notebooks / Laptop's mit Betriebssystem Windows 10 mit Prozessor ab Pentium 300 MHz Schließplanerstellung Schließanlagenverwaltung Auslesen und Dokumentation von Schließprotokollen Erstellung / Codierung / Auslesen von Transpondern mittels eines angeschlossenen Tischlesers Auslesen der in den Transpondern abgespeicherten Daten inkl. Nutzerlizenz und Update-Berechtigung Paket mit Software, Beladekabel, Systemdatenträgern, Batteriefachschlüssel und Bedienungsanleitung. Fabrikat: '.....' Typ: '.....' (Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)	1	St	.....	.....
5.1.7	**Schlösser mechanisch EG Umkleide** Das Schloss ist werkseitig für den Betrieb mit zwei verschiedenen Währungen und Münzarten vorbereitet. Der Anwender kann die einzugebende Währung frei auswählen. Schlossausführung für Feuchträume. Wechselseitig Türanschlag links, rechts einsetzbar. Schloss für Münzrückgabe. Armband für jedes beliebige Schlüsselprofile. Unsere verschlusslosen, verstellbaren und feuchtigkeitsbeständigen Schlüsselarmbänder aus ausgesuchten Materialien sind angenehm zu tragen und einfach in der Handhabung. Sie verfügen über eine Schutzkappe für den Schlüssel. Technische Daten: Armband NUMMERIERUNGSMÖGLICHKEITEN Drei- oder vierstellig MATERIALIEN ARMBAND Polyurethan (TPU) SCHNALLE Edelstahl SCHUTZ ABS Abmessungen:				
				Übertrag:	.....

5 Schließanlage und Zubehör
5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Gehäuselänge 265 mm
Gehäusehöhe 15 mm
Gehäusestärke 2 mm
Farben: Blau Schwarz Grün Gelb Grau Rot

Die Schlösser sind mit Bohrschablone und Installationsanweisung auf Anforderung vorab an das Gewerk Umkleidespinde zur Montage zu übergeben.

Fabrikat: Ojmar
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

61 St ....

5.1.8 **Schlösser Batteriebetrieb Umkleide Wertfächer, Helmfächer**

Batteriebetriebenes Schrankschloss Transponder für MIFARE® und ISO15693 Datenträger, ohne Batterien, inkl. Türbügelset, für Holz, HPL, für Metall oder Glas, inkl. Frontfolie. Die Identifikation am Schrankschloss erfolgt durch berührungslose RFID Datenträger (Radio Frequency Identification).

Als Datenträger kommen Karten im ISO-Format, Chip-Armbänder, Schlüsselanhänger etc. zur Anwendung. Das Schrankschloss ist für jedes Schrankmaterial (Holz, HPL, Vollkunststoff, Glas und Blech) geeignet und sowohl für links- als auch für rechtsangeschlagene Türen einsetzbar. Die verschiedenen Betriebsarten erlauben einen flexiblen Einsatz des Schrankschlosses. Datenträger an das Lesefeld des Schrankschlosses halten, und der Schrank wird, je nach Berechtigung und Schlossfunktion, ver- bzw. entsperrt. Das Schloss liest die Daten auf den RFID-Benutzerdatenträgern und prüft autonom die Berechtigung. Das Ver- und Entsperren wird mittels integriertem Signaltongeber und einer zweifarbigen LED-Anzeige signalisiert. Die Konfiguration (z. B. Betriebsmodi) des Schlosses kann über eine USB-Schnittstelle oder via Programmierkarte vor Ort erfolgen Wartungsfreie "Low-Power Technology " für eine Nutzungsdauer von mindestens 8 Jahren ohne Batteriewechsel. Freie und persönliche Schrankwahl Mietkabinenfunktion Betriebsart einstellbar. Geeignet für linke und rechte Türen und verschiedene Türmaterialien Speicherung der letzten 150 Identifikationen. Sichere Datenübertragung zwischen Schrankschloss und Datenträger Motorbetriebenes Ent- und Verriegeln für höchste Zuverlässigkeit Statusanzeige mittels Leuchtanzeige (LED) und akustischem Signalgeber Konfiguration mit PC/Laptop (USB-Schnittstelle) Vandalismus geschützte Montage Integrierte Aufbruchalarmierung.

Versorgungsspannung: 2 x 3,6 V Batterie, Typ AA Batterielebensdauer: bis zu 10 Jahre bei +20 °C Datenspeicher: EEPROM für 150 Buchungen, Datenerhalt auch bei Batteriewechsel Interne Uhr:

Übertrag: .....

5 Schließanlage und Zubehör
5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Quarzgesteuerte Echtzeituhr Lesertyp: MIFARE®, unterstützte Typen: Classic (1k und 4k), Ultralight, DESFire EV1 ISO 15693 Frequenz Lesefeld: 13,56 MHz Reichweite Lesefeld: 5 bis 35 mm, je nach Einbausituation und Datenträger Aufbruchwiderstandsfähigkeit: DIN 4547-2 Klasse C Anzeigeelement: LED (rot / grün) Konfigurationsschnittstelle: USB 2.0, Micro-B Gehäusematerial: Kunststoff (PC), halogenfrei, V0 Gehäusefarbe: dunkelgrau

Abmessungen:	125,2 x 100 x 25 mm
Zul. Umgebungstemperatur:	0 bis +60°C
Schutzart:	IP 52 Schutzklasse: III
Gewicht:	ca. 0,4 kg Umweltklasse in Anlehnung an VDS 2110: II (Bedingungen in Innenräumen)

Die Schlösser sind mit Bohrschablone und Installationsanweisung auf Anforderung vorab an das Gewerk Umkleidespinde zur Montage zu übergeben.

Mit Inbetriebnahme und Programmierung am Schrank erfolgt durch den Unternehmer.

Fabrikat:	KABA
Typ:	GAT ECO.Side Lock 7010

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

33 St ....

5.1.9 **Bolzenset für nichtmetallische Schränke**

Serienbelegung von Wasserflächen durch Schulen und Vereine
- Türbolzen für nichtmetallische Türen (z. B. Holz, HPL etc.)
- Schwimmend gelagerter Türbolzen
- Integrierter Booster zur Erhöhung der RFID Lesereichweite
- Befestigung auf der Türinnenseite
- Volle Designfreiheit durch Montage im Schrankinneren

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

33 St ....

5.1.10 **Batteriesatz je Schloss**

Batterien inkl. aller Aufwendungen, für eine Nutzungsdauer von mindestens 8

5 Schließanlage und Zubehör
5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Übertrag: .....

Jahren ohne Batteriewechsel durch den Betreiber

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

33 St ....

5.1.11 **Schlösser mechanisch UG/EG (Personal)**

Schrankschloss mechanisch.
Das Schloss ist werkseitig für den Betrieb mit zwei verschiedenen Währungen und Münzarten vorbereitet. Der Anwender kann die einzugebende Währung frei auswählen. Schlossausführung für Feuchträume. Wechselseitig Türanschlag links, rechts einsetzbar. Schloss für Münzrückgabe. Armband für jedes beliebige Schlüsselprofile. Unsere verschlusslosen, verstellbaren und feuchtigkeitsbeständigen Schlüsselarmbänder aus ausgesuchten Materialien sind angenehm zu tragen und einfach in der Handhabung. Sie verfügen über eine Schutzkappe für den Schlüssel.

Technische Daten:
Armband Nummerrierungsmöglichkeiten Drei- oder vierstellig
Materialien Armband Polyurethan (TPU) Schnalle Edelstahl Schutz ABS

Abmessungen:

Gehäuselänge	265 mm
Gehäusehöhe	15 mm
Gehäusestärke	2 mm
Farben:	Blau Schwarz Grün Gelb Grau Rot

Die Schlösser sind mit Bohrschablone und Installationsanweisung auf Anforderung vorab an das Gewerk Umkleidespinde zur Montage zu übergeben.

Fabrikat: Ojmar
Typ:

oder gleichwertiger Art

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

34 St ....

5.1 Schließanlage Spinde und Wertfächer .....

5.2 Datenträger

5.2.1 **Transponder Armband**

5 Schließanlage und Zubehör
5.2 Datenträger

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

MIFARE® Datenträger,
Gummiband, flacher Transponder in Gehäuse, Mindestens 8 verschiedene Armband/Gehäuse - Farbkombinationen müssen möglich sein Beständig gegen Badewasser und Sole bis 10%

Technische Anforderungen — Transponder / Elektronik
- Funkfrequenz: HF 13,56 MHz (ISO 14443A kompatibel, ISO 15693, LF 125 kHz, UHF).
- Protokoll: ISO 14443A bzw. kompatibel mit gängigen Lesegeräten.
- Speicher: mindestens 144 Bytes nutzbarer Nutzspeicher (oder spezifisch nach Anforderung, z. B. NT AG Äquivalent).
- UID: weltweit eindeutige Chip ID (nicht änderbar), zusätzlich optionale kundenseitige Numerierung/Personaliserung.
- Schreib-/Lesezyklen: ≥ 100.000 Zyklen.
- Datensicherheit: schreibschutzfähige Sektoren / Passwortschutz (falls unterstützt). Verschlüsselung/Authentifizierung nach Angebot.
- Lesereichweite: HFtypisch; zuverlässig im Nahfeld bis ca. 0–10 cm (abhängig vom Lesegerät).
- Betriebstemperatur: mindestens −20 °C bis +70 °C (elektrisch).
- Konformität: RoHS konform; CE Konformität für elektronische

Personalisierung / Kennzeichnung
- Seriennummer: fortlaufende, maschinenlesbare und human readable Seriennummer (z. B. Barcode, QR Code oder Klartext) auf dem Band oder in der Verpackung.
- Druck/Verdruck: optional mehrfarbiger Siebdruck / Lasergravur Firmenlogo und/oder Text; Druckbeständigkeit gegen Chlor/UV.
- Chip Programmierung (UID Mapping, Kundendaten, Schlüssel) und Übergabe einer Mapping Datei (CSV/Excel).

Schnittstellen & Kompatibilität
- Lesbarkeit & Interoperabilität mit marktüblichen HF Lesern (ISO 14443A).
- Datenaustausch: Übergabe von UID/Seriennummern in CSV/Excel; optional Integrationstests mit Kundensystemen.

Logobedruckung oder Laserlogo entsprechend Vorgabelayout des Bauherrn.

Fabrikat: '.....'

Typ: '.....'

(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)

3000 St ....

5.2.2 **<u>Transponderkarte 1 RFID Chip</u>**
MIFARE® 1KByte, 7Byte UID, uncodiert
zweiseitig bedruckt mit maximal 4 Farben
4 Farben EURO Skala (Offsetdruck)

Zur Verwendung als Wertkarte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Lieferung als Erstausstattung der Anlage				
	Fabrikat: '.....'				
	Typ: '.....'				
	(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)				
		1000	St	.....	.....
5.2.3	**Transponderkarte 2 RFID Chip** MIFARE® 1KByte, 7Byte UID, uncodiert zweiseitig bedruckt mit maximal 4 Farben 4 Farben EURO Skala (Offsetdruck)				
	Chipkombination: zwei verschiedene Chips / Frequenzen (z. B. HF 13,56 MHz und LF 125 kHz ODER HF 13,56 MHz und UHF 860–960 MHz).				
	Zur Verwendung als Wertkarte				
	Lieferung als Erstausstattung der Anlage				
	Fabrikat: '.....'				
	Typ: '.....'				
	(Gewähltes Fabrikat und Typ sind einzutragen.)				
		50	St	.....	.....
	5.2 Datenträger				**.....**
	5 Schließanlage und Zubehör				**.....**
6	**Zusatzleistungen**				
6.1	**Dienstleistungen**				
6.1.1	**Anschluß an Datennetzwerk** Anschluss an ein bauseitig verlegtes Datennetzwerkes, Erforderliche Netzwerkkabel (mind. CAT5) und Netzzuleitungen werden nach vom Auftragnehmer zu erbringenden Kabel- und Aufstellungsplänen bauseitig erbracht.				
	Abstimmung und Angabe der IP Adressen für sämtliche Feldgeräte und Anschlußgeräte.				
		1	psch		.....
6.1.2	**Installation Schlösser** Komplette Installation der neuen Schlossanlage inkl. Konfiguration der				
				Übertrag:	.....

6 Zusatzleistungen
6.1 Dienstleistungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Schlösser und Unterweisung des Betriebspersonals. Für die Schlösser ist vorab ein Muster mit Bohrschablone an das Gewerk Umkleideschränke zu übergeben.				
		1	psch		.....
6.1.3	**Softwareschulung vor Ort im Rahmen der Probebetriebsphase** von: - Systemverwalter - Kassenpersonal - Gutscheinverwaltung - Gastronomiesoftware Kalkulation für einen Arbeitstag 8,0 h.				
		24	h	.....	.....
6.1.4	**Stand-By Schulungspersonal zur Eröffnung** Ausführliche Betreuung für Kassierer / -innen während dem Eröffnungs -wochenende durch geschultes Personal vor Ort. Parallel Kundenbetreuung durch Service hotline 8-22 Uhr 7 Tage die Woche. Kalkulation für einen Arbeitstag inkl. Wochenende 8,0 h.				
		16	h	.....	.....
				6.1 Dienstleistungen	**.....**
6.2	**Stundenlohnarbeiten** **Für gesonderte Leistungen nach Bewilligung der Bauleitung.** Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn sowie Reisekosten und Spesen. Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für die vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tatsächlich angefallenen tariflichen Mehrkosten zuzüglich dem Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Bei Mehrarbeit (Überstunden) werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet.				
6.2.1	**Obermonteur**				
		24	h	.....	.....
6.2.2	**Programmierer**				
		24	h	.....	.....
				6.2 Stundenlohnarbeiten	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

6.3 Dienstleistungen

6.3.1 **Projektierung und komplette Instalaltion der Anlage**
Erstellung der Kabelpläne. Die Kabelverlegung erfolgt auftraggeberseitig. Der Auftragnehmer muss dazu einen detaillierten Kabelplan erstellen. Erstellung von Aufstellungsplänen. Projektmanagement. Erstkonfiguration der Tarife.

Anschluss an ein bauseitig verlegtes Datennetzwerkes (mind. CAT5)

1 psch .....

6.3.2 **Übernahme der bestehenden Kundendaten**
aus der bestehenden Kundenkartei mit bis zu 100 Kundendaten und übertragung in das neue System.

400 St ....

6.3.3 **Übergabe der Schlösser an Schrankbauer**
Beistellung aller im LV vorgenannter Schlösser an den Schrankbauer zum Einbau in die Garderobenschränke, Wertfächer, Helmfächer.

Für die Schlösser ist vorab ein Muster mit Bohrschablone an das Gewerk Umkleideschränke zu übergeben.

1 psch .....

6.3.4 **Mitwirkung bei der Terminplanung (Bauzeitenplan)**
Der Auftragnehmer schuldet als Besondere Leistung die aktive und koordinierte Zuarbeit zur Erstellung und laufenden Fortschreibung des General-Bauzeitenplans des Auftraggebers. Die Leistung umfasst insbesondere:
- Die Erstellung und Lieferung eines detaillierten Eigen-Ablaufplans mit Angabe von verbindlichen Dauern, Personalansätzen und Abhängigkeiten zu Vorleistungen.
- Die regelmäßige Teilnahme an Terminkoordinationsgesprächen.
- Die umgehende schriftliche Mitteilung bei absehbaren Abweichungen von den abgestimmten Terminen.

Die Leistung wird pauschal vergütet und ist mit der Auftragssumme abgegolten.

1 psch .....

6.3 Dienstleistungen .....

6.4 Bestandsunterlagen und Dokumentation

6.4.1 **Bestandsunterlagen und Dokumentation**
Nach Fertigstellung der Anlagen sind die Ausführungs- und Verdrahtungspläne sorgfältig auf eventuelle Änderungen zu kontrollieren und als Bestandspläne bei Beginn der Probebetriebsphase für das Betriebspersonal und vollständig als Endfassung bei der Abnahme zu vergeben.

Die Bestandsunterlagen beinhalten auch die vollständigen Bedienungs- und Wartungsanweisungen für das Betriebspersonal sowie die Zusammenstellung in einem allgemein verständlichen Betriebshandbuch. Im einzelnen sind folgende

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Unterlagen in Ordnern mit Trennkarten und Inhaltsverzeichnis, **1-fach** gesammelt sowie digital (per Poolarserver), zu liefern.

- Allgemeine Beschreibung der Anlagen/Anlagenbeschreibung
- Funktionsbeschreibung der Kassenanlage
- Detailierte Betriebsanleitung
- Alle für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb erforderlichen
- Betriebs- und Wartungsanweisungen einschließlich Prospekte der Anlagenteile- Ersatzteilisten der eingebauten Geräte
- Abnahmeprotokolle der Inbetriebnahme
- Komplette Grundrisse der erstellten Anlagen farbig als Farbplott mit Planverzeichnis
- Pläne von Regelanlagen und Schaltschrank, Schaltpläne
- Anlagenschemen
- 1 Plansatz als Farbplots und Abspeicherung auf Datenträger (CD-ROM, Disketten) der Bestandsunterlagen (Pläne, Dokumente)
- Übersichtsschema
- Kabellisten
- Schaltschema
- Bauteilliste
- Notfallliste (Tel/Fax Nr., Hotline, etc.)
- Softwaredokumentation inkl. Eprom

1 psch .....

6.4 Bestandsunterlagen und Dokumentation .....

6 Zusatzleistungen .....

7 Wartung und Support

Hinweis:
Wertungsrelevant, aber noch nicht Teil des Auftrags. AG behält sich vor, die Leistung bis zur Abnahme zu beauftragen.

7.1 Wartung und Hosting Kassenanlage Software

7.1.1 **Wartungsvertrag und Hosting Kassenanlage inkl. Softwarepflege 1. Jahr**
Vorausgesetzt wird ein System, welches sich durch geringen Wartungsaufwand, hohe Betriebssicherheit und somit geringe laufende Kosten auszeichnet. Der Auftraggeber hat die Anforderung, das System möglichst selbstständig zu warten und falls gewünscht Tarif- und Preisänderungen, Einrichtung einer zusätzlichen Kassenarbeitsplatzes sowie Konfigurationsanpassungen etc. selbst durchzuführen zu können.

Folgende Vertragskonditionen sind als jährliche Wartungspauschale auf 4 Jahre für das Gesamtsystem (Kassensystem & Webshop) anzubieten:

Hotlinedienst / Fernwartung:
Verfügbarkeit Hotline: Mo-So (365 Tage) Uhrzeit 06:00 - 22:00 Uhr

7 Wartung und Support
7.1 Wartung und Hosting Kassenanlage Software

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Elektronisches Ticketsystem zur Erfassung/ Verwaltung von Supportfällen Technischer Support/Wartung vor Ort:
Verfügbarkeit: Mo-Fr 08:00 bis 20:00 Uhr

Softwarepflege:
Bereitstellung und Implementierung der jeweils neuesten Programmversion (inkl. Major und Minor Release) und Patches zur Fehlerbehebung per Fernwartung in durch den AG definierten Wartungsfenstern.

Inbegriffen sind alle Arbeitslöhne, Fahrtkosten, Spesen, Nebenkosten (1-mal pro Jahr). Dies beinhaltet die Inspektion aller Geräte und Anlagenteile auf Funktion, Leistung und Zustand sowie Durchführung der, für einen störungsfreien Betrieb, erforderlichen Wartungsarbeiten (DIN 31051 - Instandhaltung).

Für die durchzuführenden Wartungsarbeiten ist eine vollständige Leistungsliste (Leistungsprogramm), ergänzend zu dem VDWA Einheitsblatt 24186, an den Auftraggeber abzugeben. Mängel die bei Durchführung der Wartung an den Anlagen festgestellt werden sind dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen.

Leistungen für Instandsetzungsarbeiten (Wiederherstellen des Sollzustandes) sind, sofern durch den Auftraggeber beauftragt, durch den Auftragnehmer auszuführen. Die Kosten für Instandsetzungsarbeiten sind in dem Wartungsvertrag nicht enthalten und sind nach tatsächlichem Aufwand separat abzurechnen.

Hosting der Kassenanlage
Inklusive Jahresgebühr für Hosting und Support der Cloudlösung inkl. Softwareupdates und Lizenzgebühren der Webserver.

		1	Jr	.....	.....
7.1.2	**Wartungsvertrag und Hosting Kassenanlage inkl. Softwarepflege 2. Jahr**				
		1	Jr	.....	.....
7.1.3	**Wartungsvertrag und Hosting Kassenanlage inkl. Softwarepflege 3. Jahr**				
		1	Jr	.....	.....
7.1.4	**Wartungsvertrag und Hosting Kassenanlage inkl. Softwarepflege 4. Jahr**				
		1	Jr	.....	.....
	7.1 Wartung und Hosting Kassenanlage Software				**.....**
7.2	**Wartung Kassen- und Zutrittsanlage Hardware**				
7.2.1	**Wartungsvertrag Hardware Kassen- und Zutrittsanlage 1. Jahr**				

Inbegriffen sind alle Arbeitslöhne, Fahrtkosten, Spesen, Nebenkosten **für 4-malige Wartung** (1-mal pro Jahr). Dies beinhaltet die Inspektion aller Geräte und Anlagenteile auf Funktion, Leistung und Zustand sowie Durchführung der, für einen störungsfreien Betrieb, erforderlichen Wartungsarbeiten (DIN 31051 - In-

7 Wartung und Support
7.2 Wartung Kassen- und Zutrittsanlage Hardware

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

standhaltung).

Für die durchzuführenden Wartungsarbeiten ist eine vollständige Leistungsliste (Leistungsprogramm), ergänzend zu dem VDWA Einheitsblatt 24186, an den Auftraggeber abzugeben. Mängel die bei Durchführung der Wartung an den Anlagen festgestellt werden sind dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen.

Leistungen für Instandsetzungsarbeiten (Wiederherstellen des Sollzustandes) sind, sofern durch den Auftraggeber beauftragt, durch den Auftragnehmer auszuführen. Die Kosten für Instandsetzungsarbeiten sind in dem Wartungsvertrag nicht enthalten und sind nach tatsächlichem Aufwand separat abzurechnen.

1 Jr ....

7.2.2 **Wartungsvertrag Hardware Kassen- und Zutrittsanlage 2 Jahr**

1 Jr ....

7.2.3 **Wartungsvertrag Hardware Kassen- und Zutrittsanlage 3. Jahr**

1 Jr ....

7.2.4 **Wartungsvertrag Hardware Kassen- und Zutrittsanlage 4. Jahr**

1 Jr ....

7.2 Wartung Kassen- und Zutrittsanlage Hardware .....

7 Wartung und Support .....

Zusammenstellung

1.1	Zentrale Software	.....
1.2	Zentrale Hardware	.....
1.3	Berücksichtigung Einbau von vorhandenen Geräten	.....
1	Kassen- und Betriebssystem	.....
2.1	Eingangshalle Hauptkasse	.....
2.2	Gastronomie Hallenbad (Bistro)	.....
2.3	Gastronomie Freibad (Ausgabe)	.....
2.4	Verkaufs- und Nachzahlautomaten	.....
2	Kassen und Zubehör	.....
3.1	Hauptein- und Ausgang Hallenbad	.....
3.2	Zugang Schulen und Vereine	.....
3.3	Hauptein- und Ausgang Freibad	.....
3	Drehkreuzanlagen / Abschrankungen	.....
4.1	Inforterminal	.....
4	Kundeninformation	.....
5.1	Schließanlage Spinde und Wertfächer	.....
5.2	Datenträger	.....
5	Schließanlage und Zubehör	.....
6.1	Dienstleistungen	.....
6.2	Stundenlohnarbeiten	.....
6.3	Dienstleistungen	.....
6.4	Bestandsunterlagen und Dokumentation	.....
6	Zusatzleistungen	.....
7.1	Wartung und Hosting Kassenanlage Software	.....
7.2	Wartung Kassen- und Zutrittsanlage Hardware	.....
7	Wartung und Support	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....